Vereinigte Eintracht der wechselnden Saiten.

Dramma per musica

zu einer Universitäts-Feier

als

Dr. Gottlieb Kortte

die Professur erhielt.

Leipzig 1726.

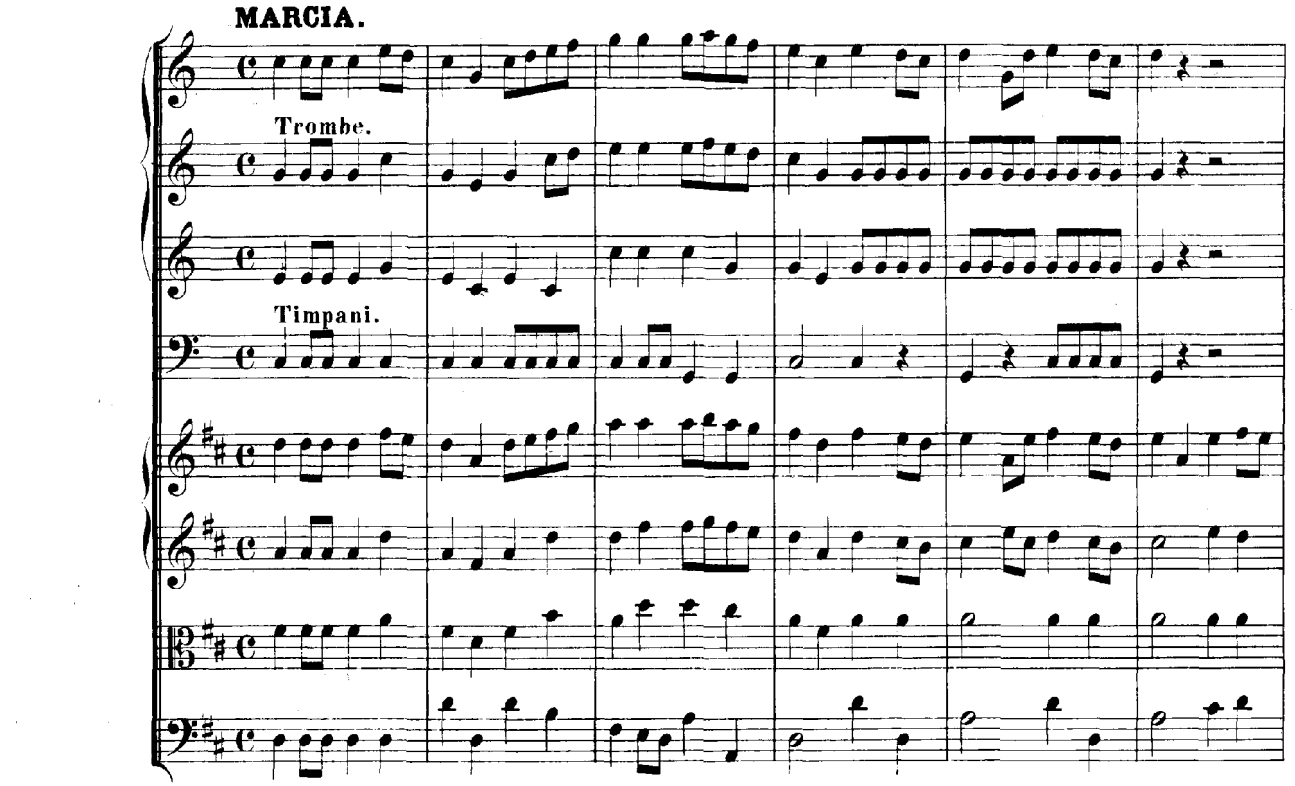
DRAMMA PER MUSICA.

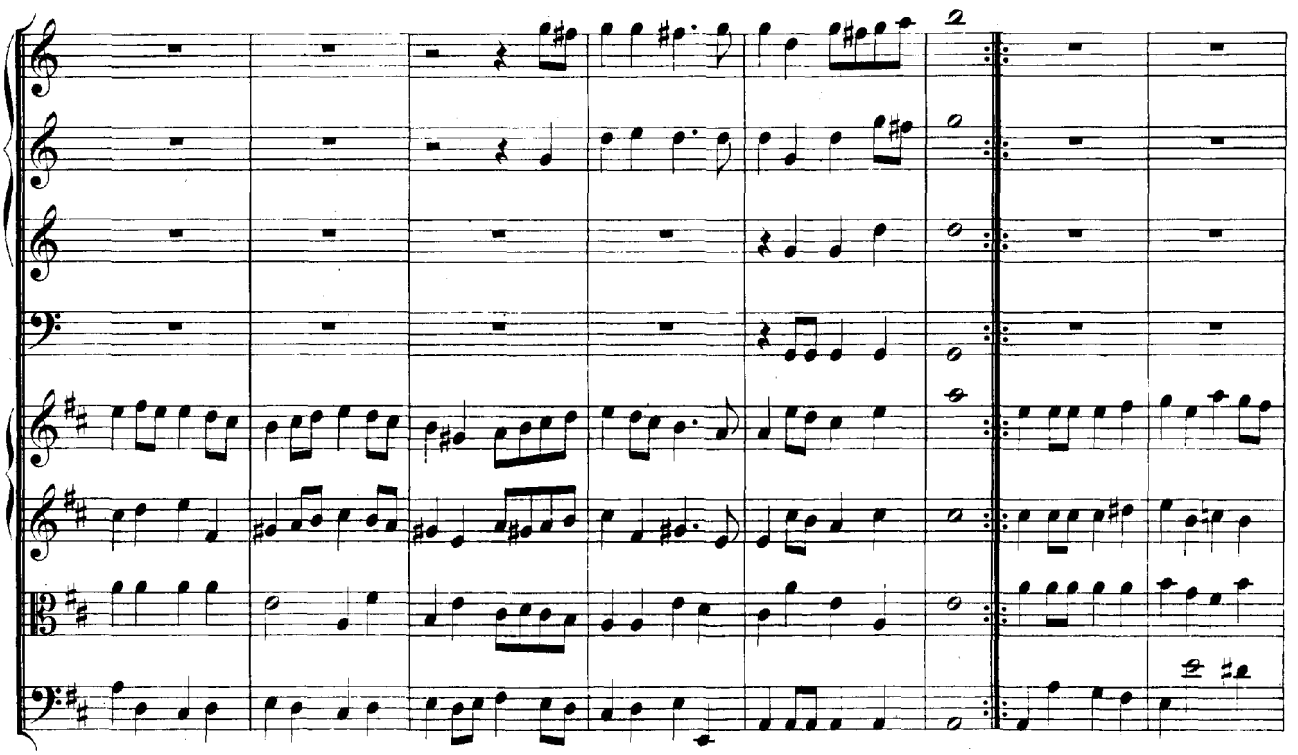
„Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten."

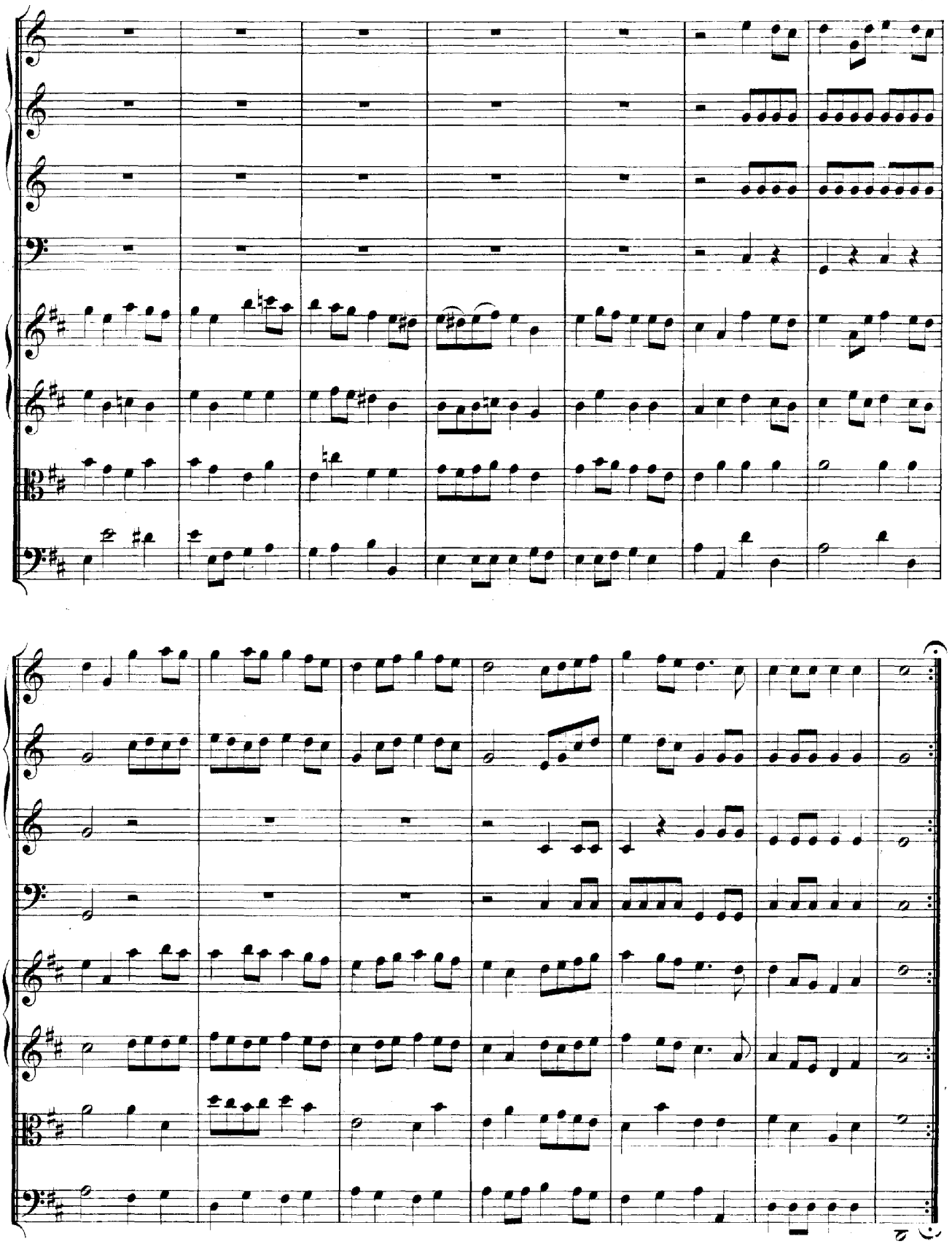
MARCIA.

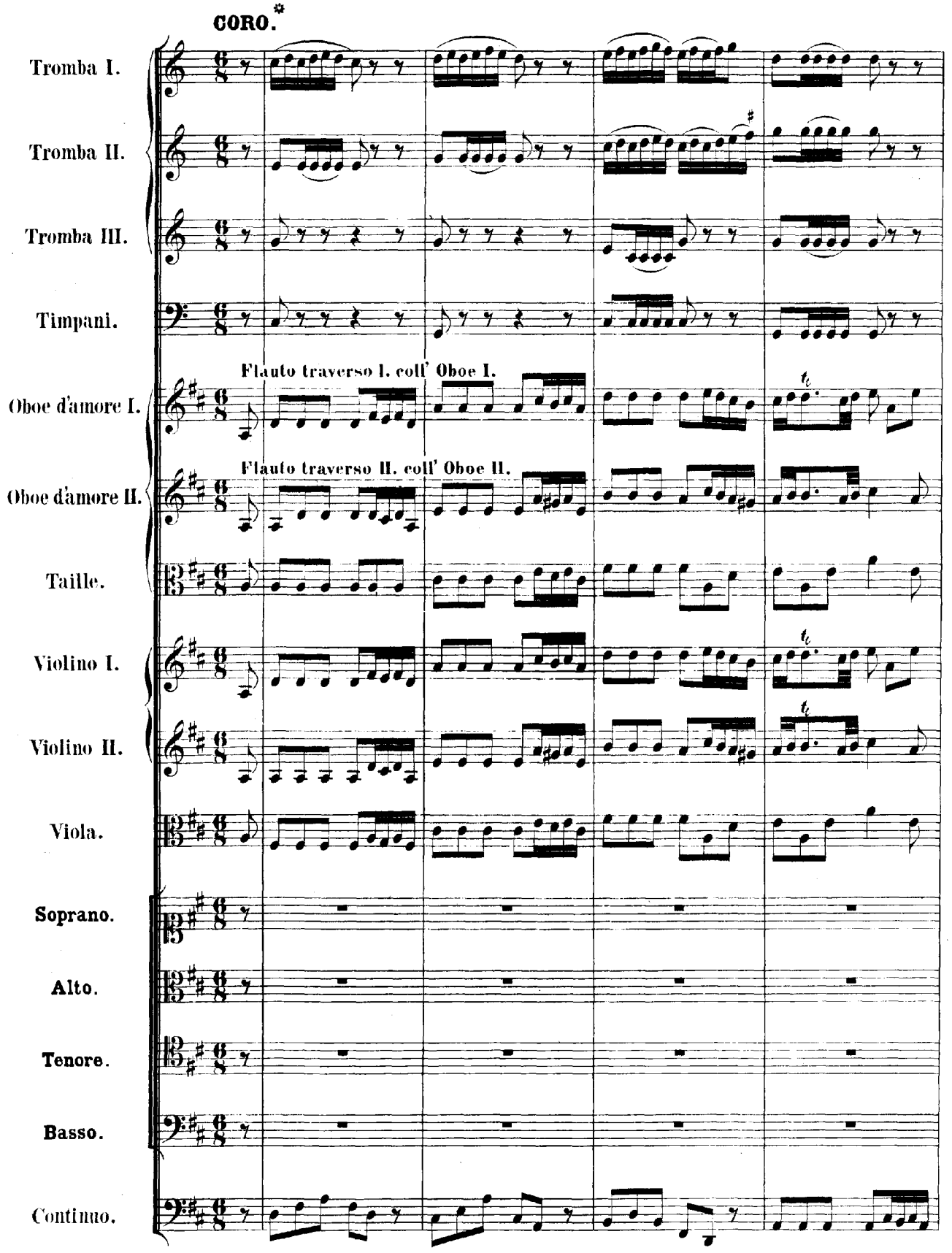
Trombe.

Timpani.

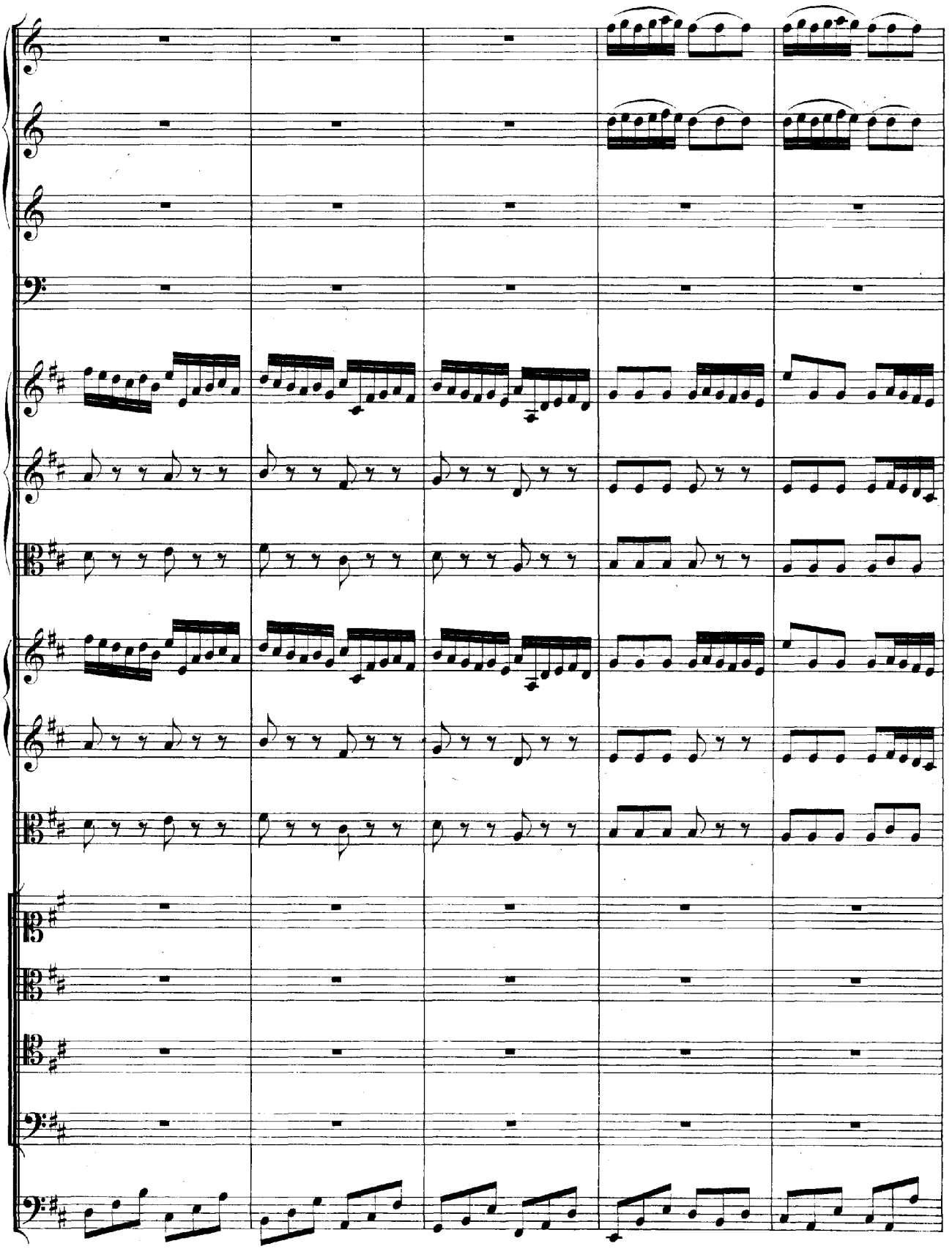


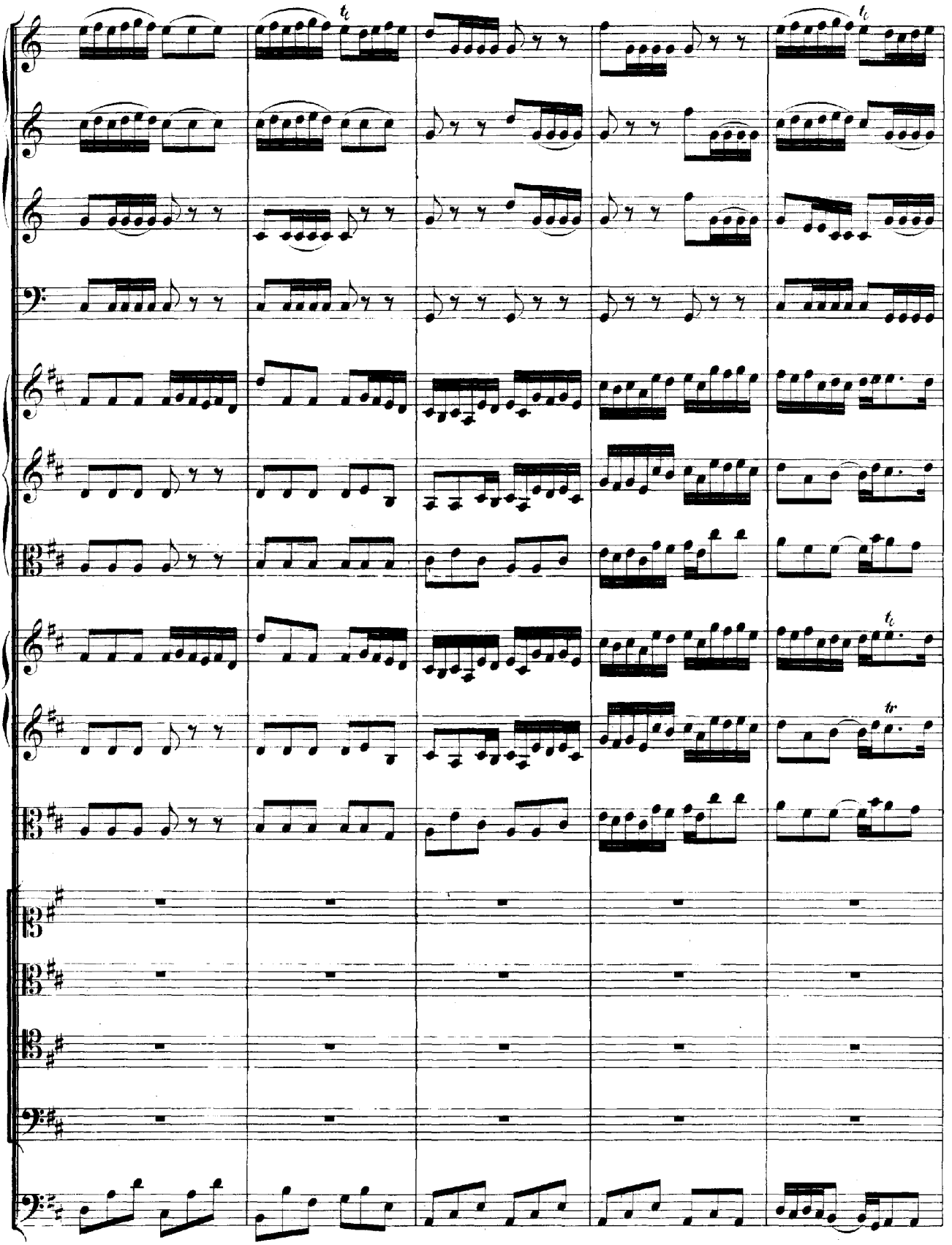


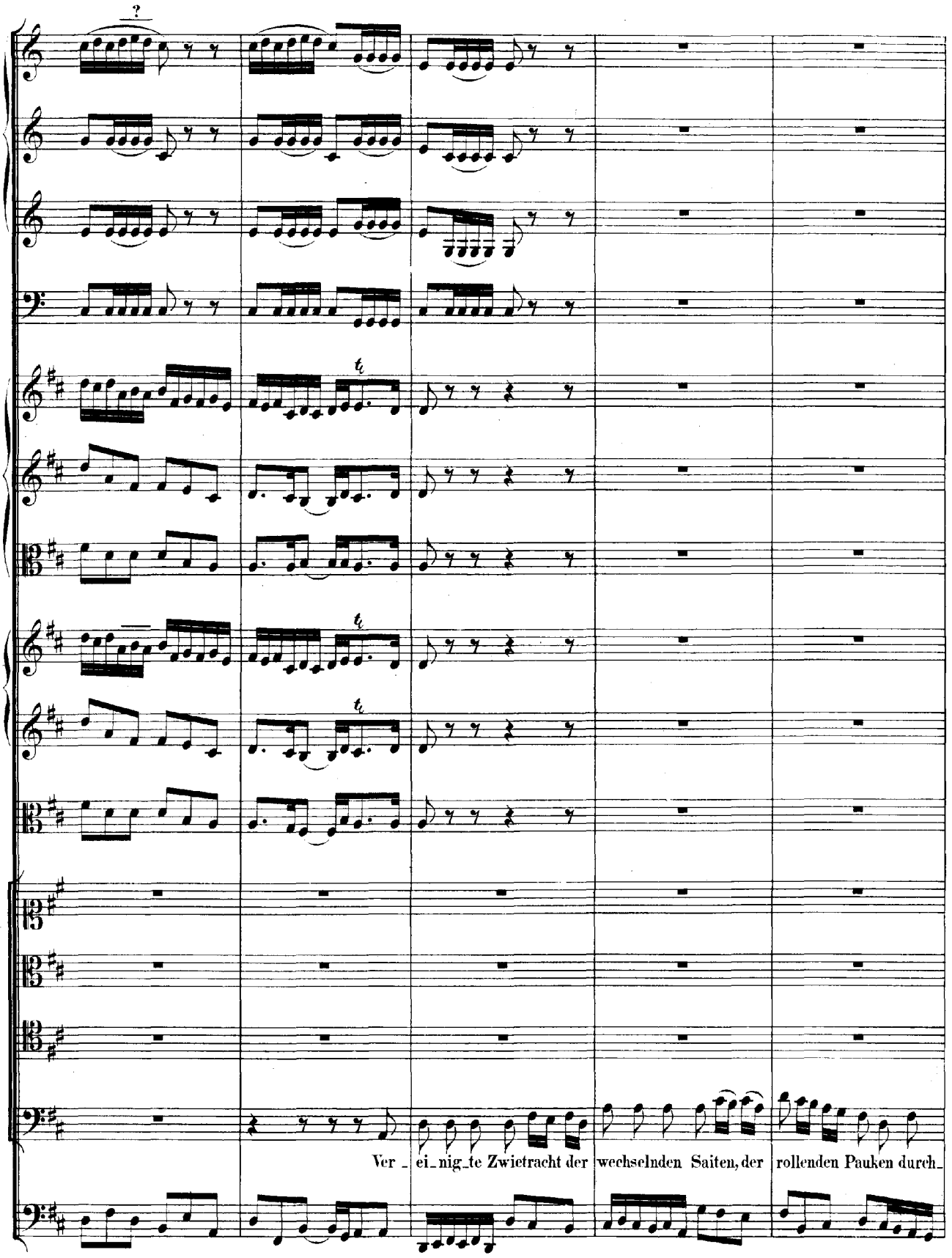


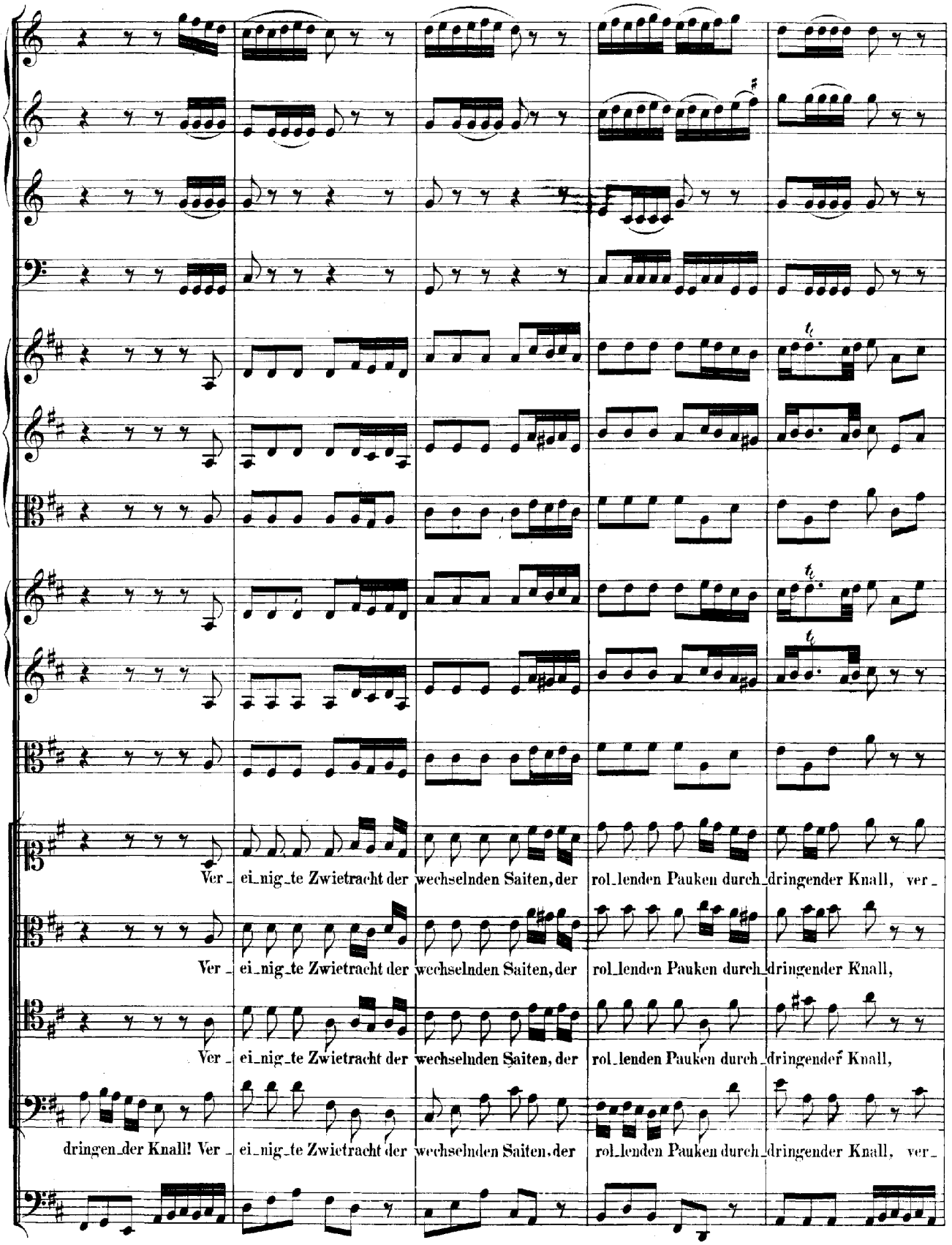


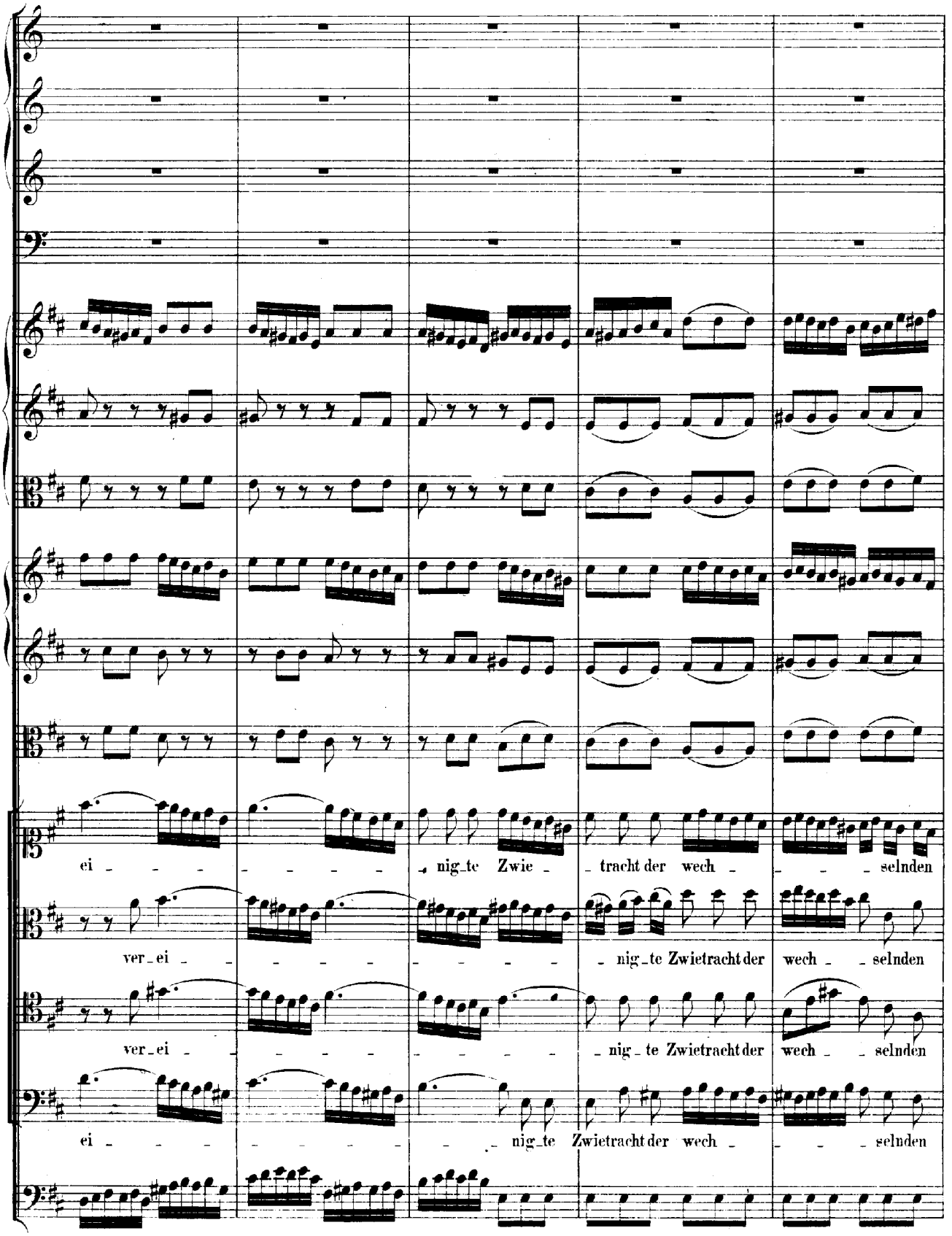
* Vergleiche Band 19 Seite 16 ff.

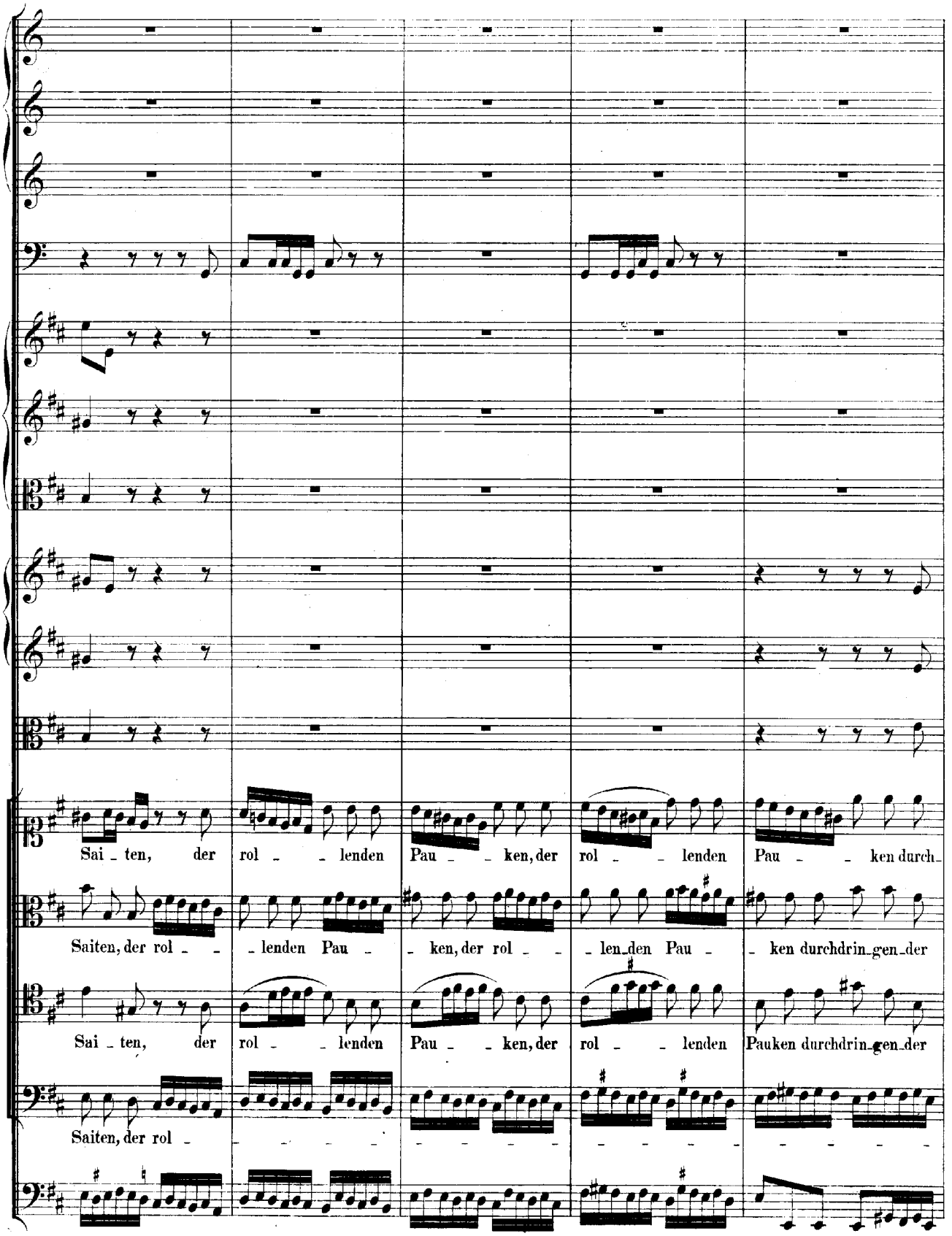


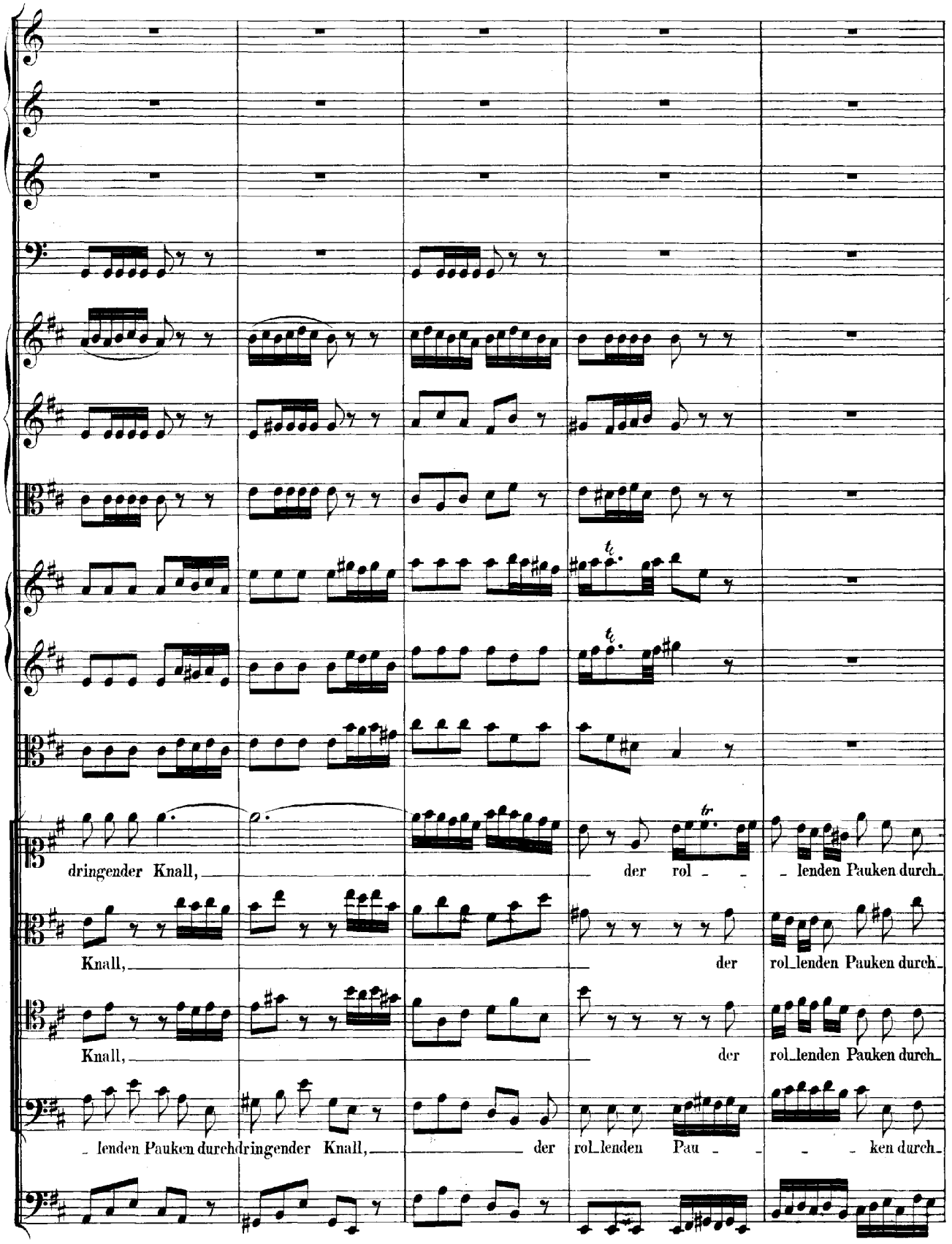


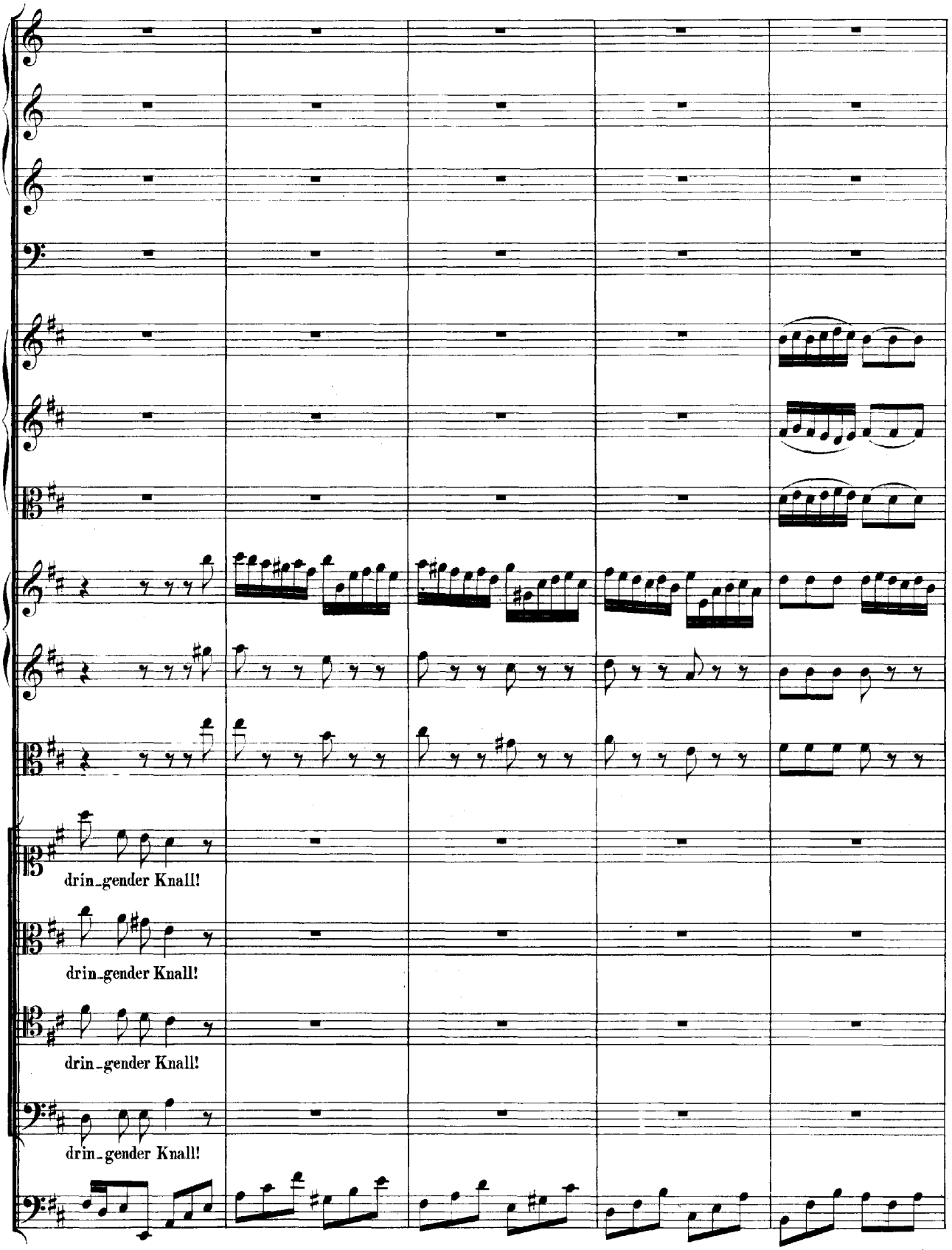

Ver_ ei_nig_te Zwietracht der wechselnden Saiten, der rollenden Pauken durch_

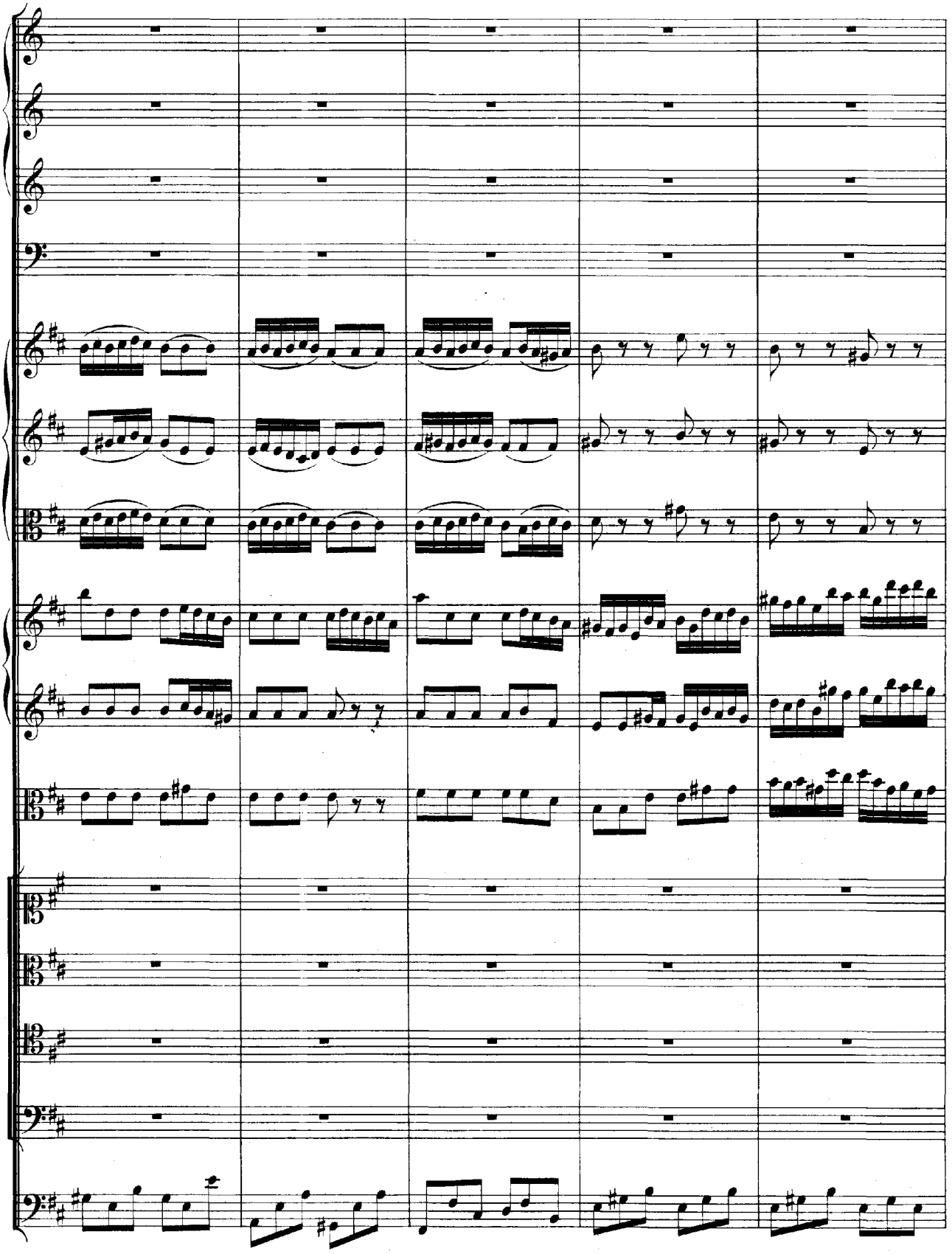

Ver_ ei_nig_te Zwietracht der wechselnden Saiten, der rol_lenden Pauken durch_dringender Knall, ver_
Ver_ ei_nig_te Zwietracht der wechselnden Saiten, der rol_lenden Pauken durch_dringender Knall,
Ver_ ei_nig_te Zwietracht der wechselnden Saiten, der rol_lenden Pauken durch_dringender Knall,
dringen_der Knall! Ver_ ei_nig_te Zwietracht der wechselnden Saiten, der rol_lenden Pauken durch_dringender Knall, ver_

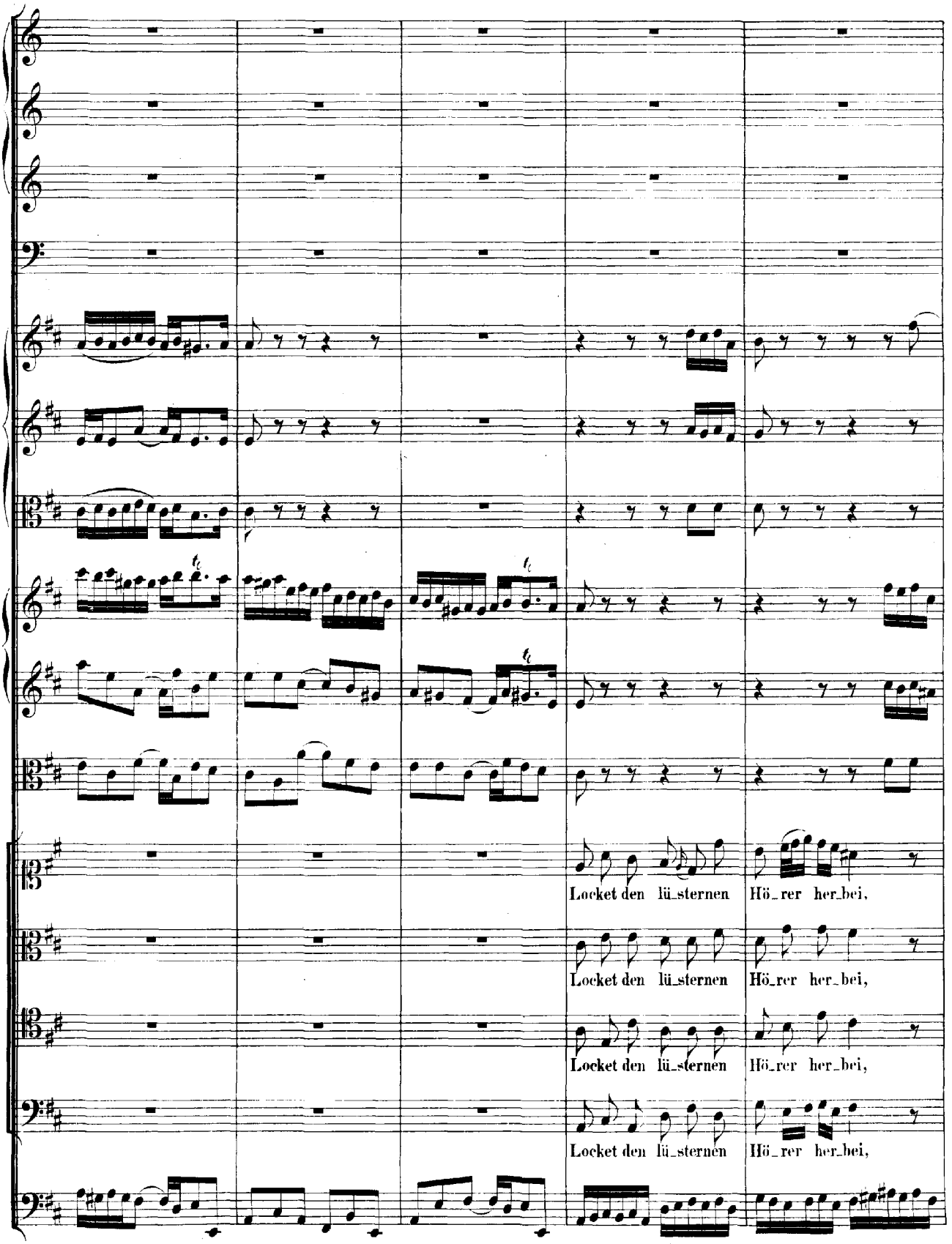

ei nig_te Zwie tracht der wech selnden
ver_ei nig_te Zwietracht der wech selnden
ver_ei nig_te Zwietracht der wech selnden
ei nig_te Zwietracht der wech selnden

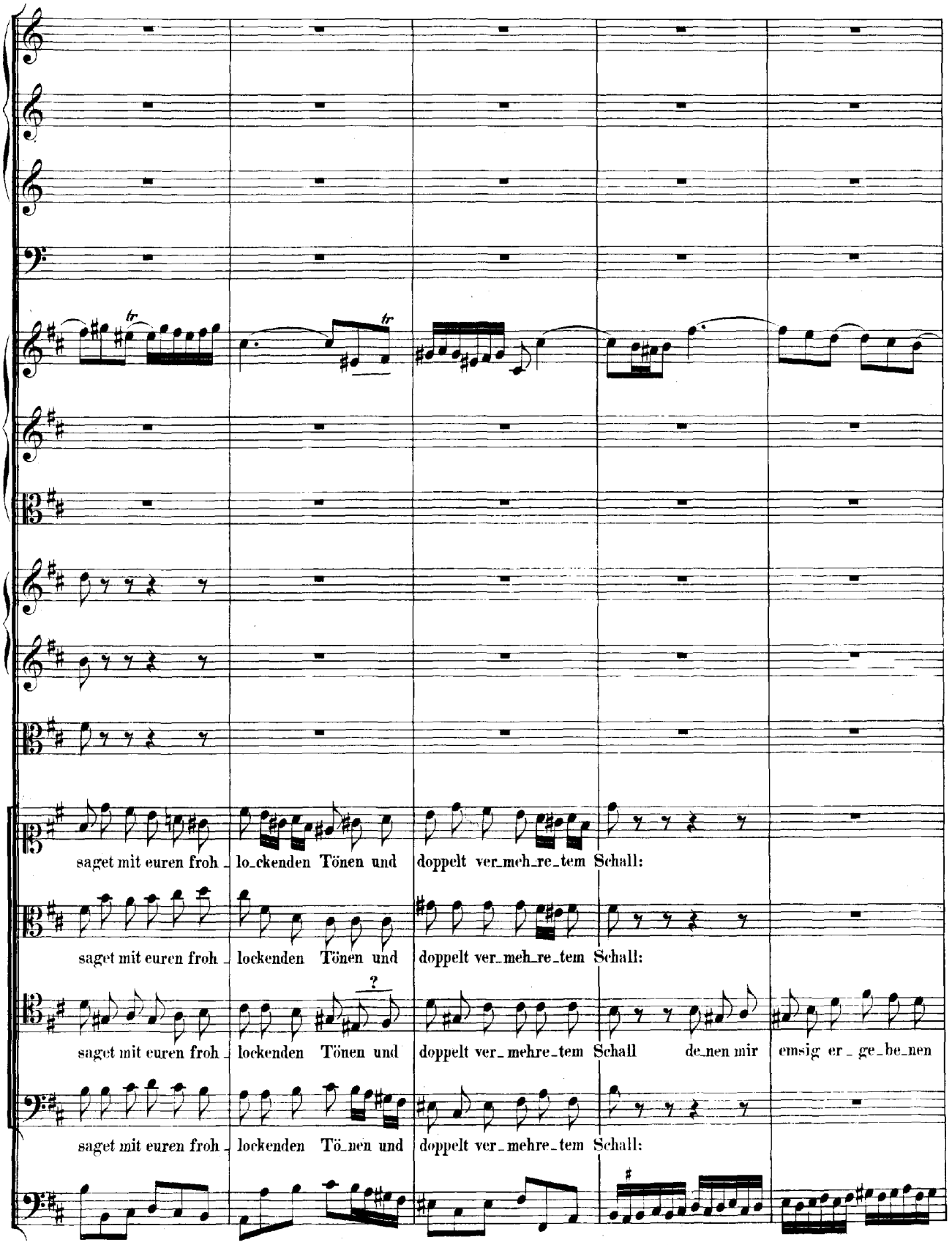

Sai - ten, der rol - - lenden Pau - - ken, der rol - - lenden Pau - - ken durch-
Saiten, der rol - - lenden Pau - - ken, der rol - - len-den Pau - - ken durchdrin-gen-der
Sai - ten, der rol - - lenden Pau - - ken, der rol - - lenden Pauken durchdrin-gen-der
Saiten, der rol -

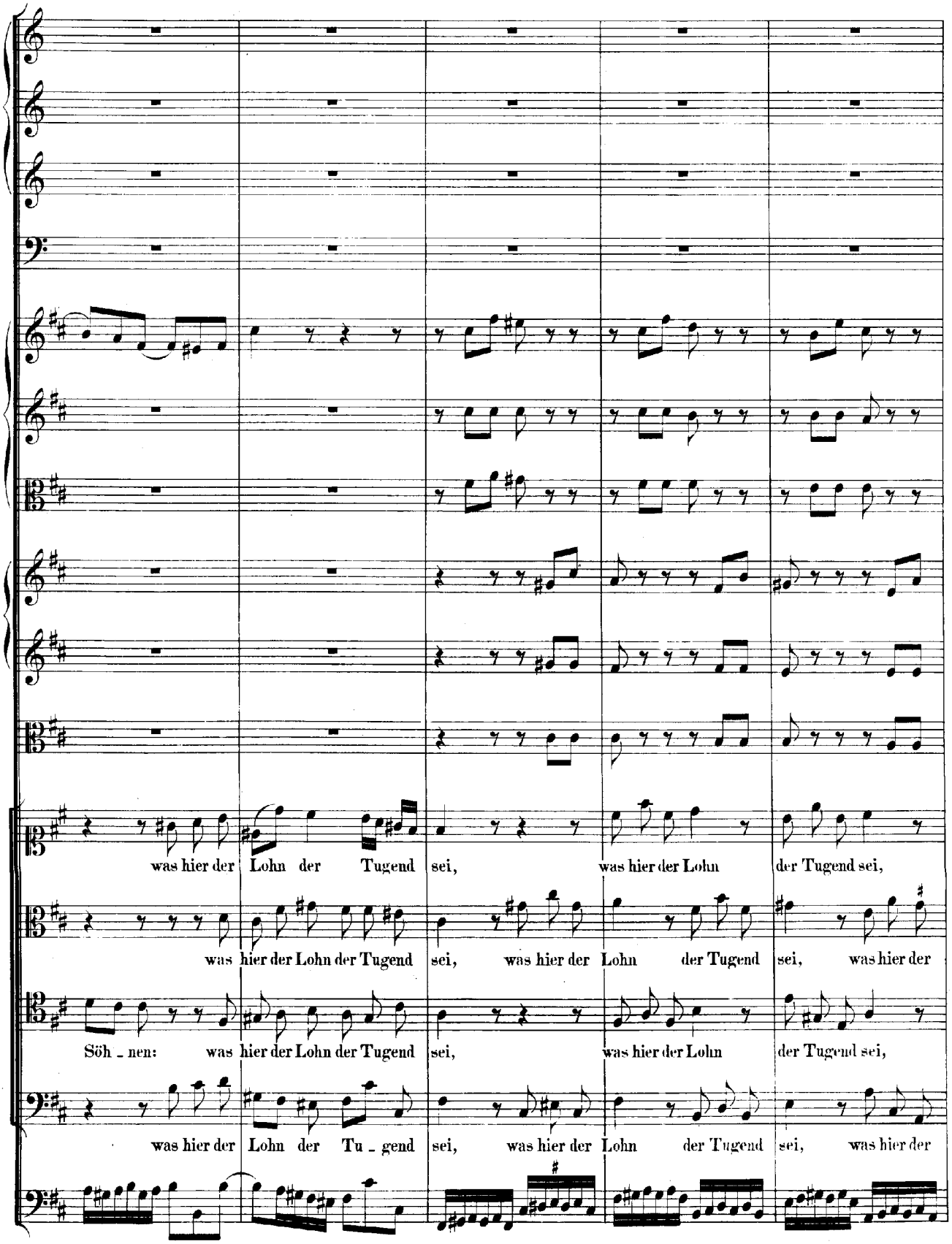

dringender Knall,
der rol - - lenden Pauken durch-
Knall,
der rol-lenden Pauken durch-
Knall,
der rol-lenden Pauken durch-
- lenden Pauken durch-
dringender Knall,
der rol-lenden Pau - - - ken durch-

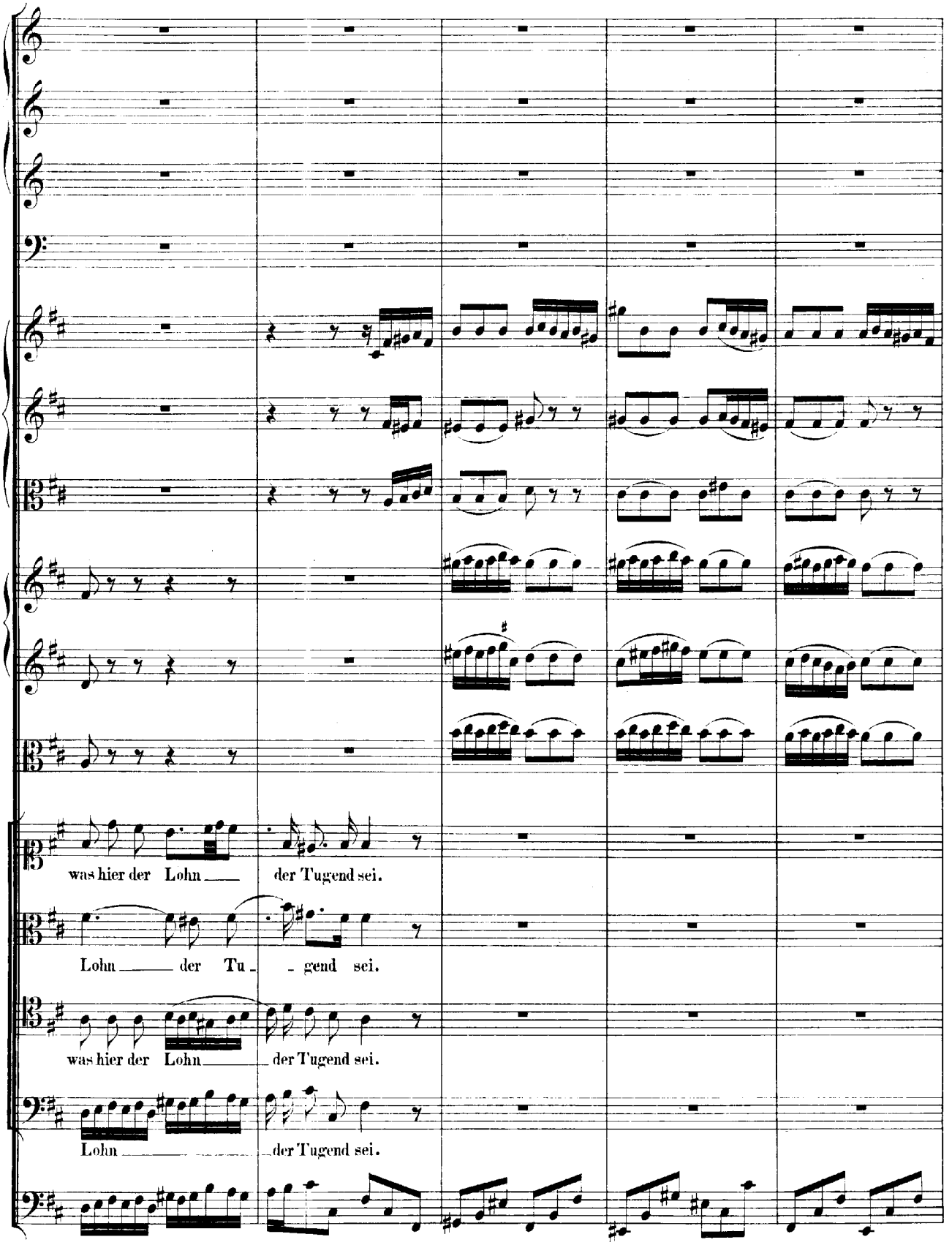

drin_gender Knall!
drin_gender Knall!
drin_gender Knall!
drin_gender Knall!

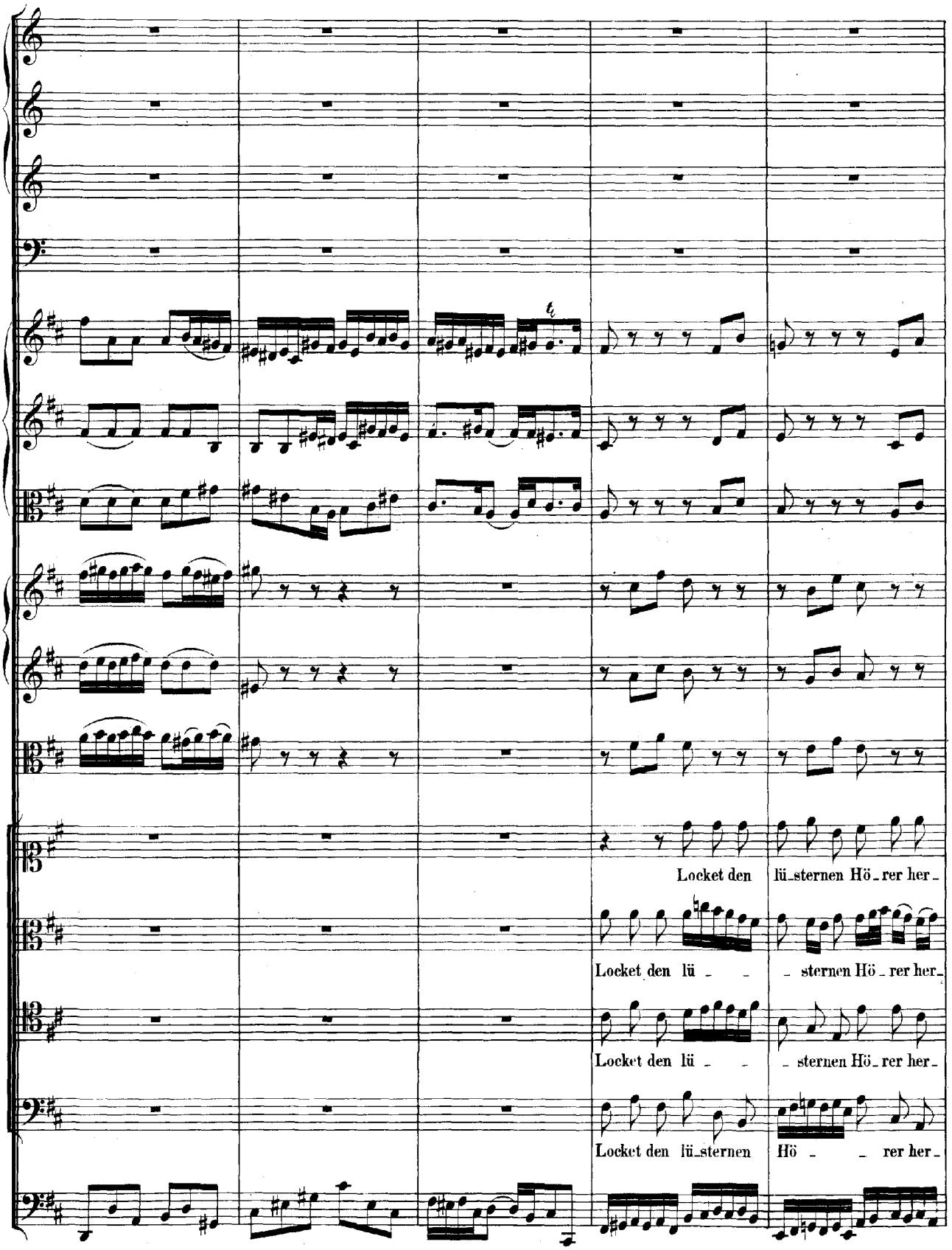


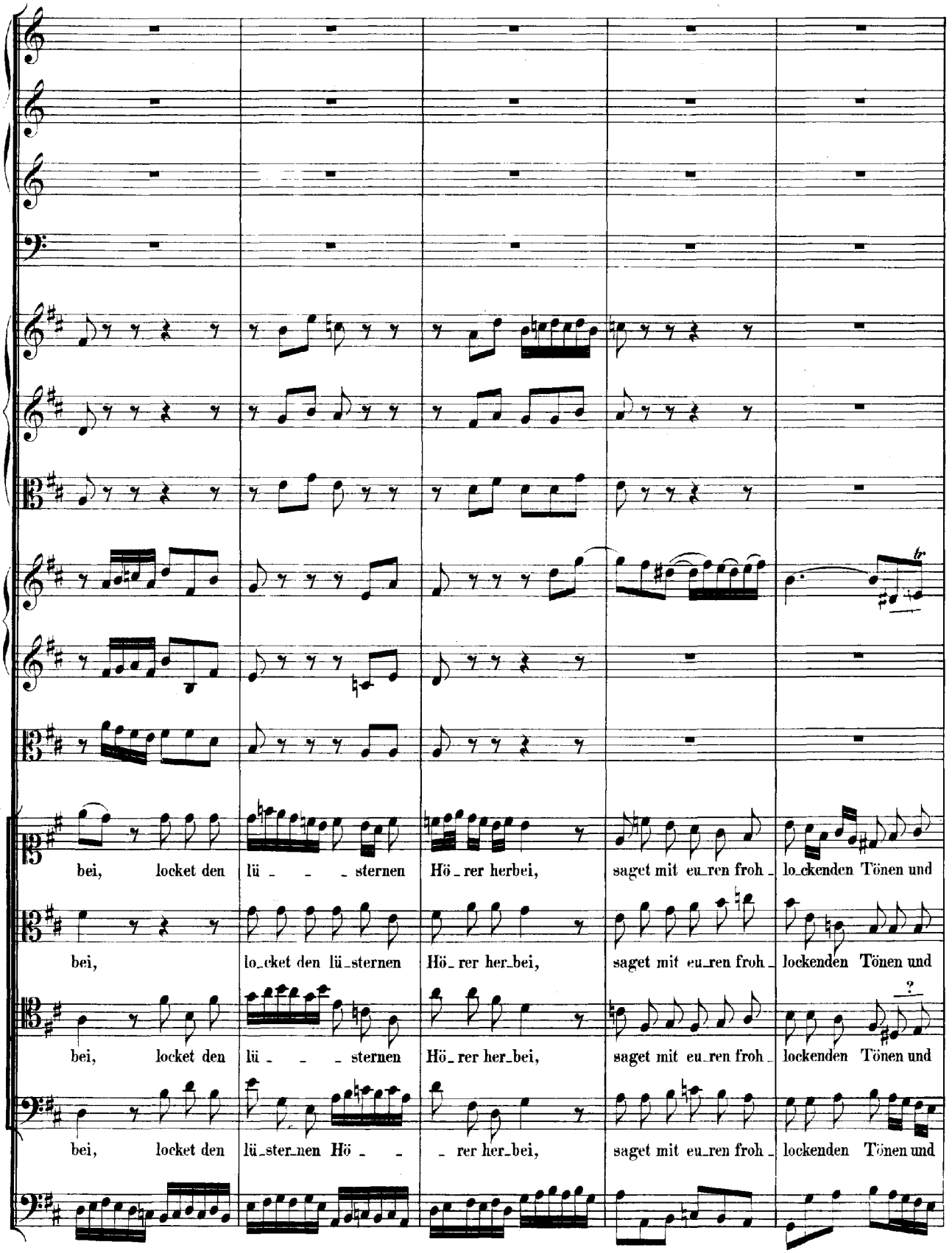

Locket den lü_sternen Hö_rer her_bei,
Locket den lü_sternen Hö_rer her_bei,
Locket den lü_sternen Hö_rer her_bei,
Locket den lü_sternen Hö_rer her_bei,

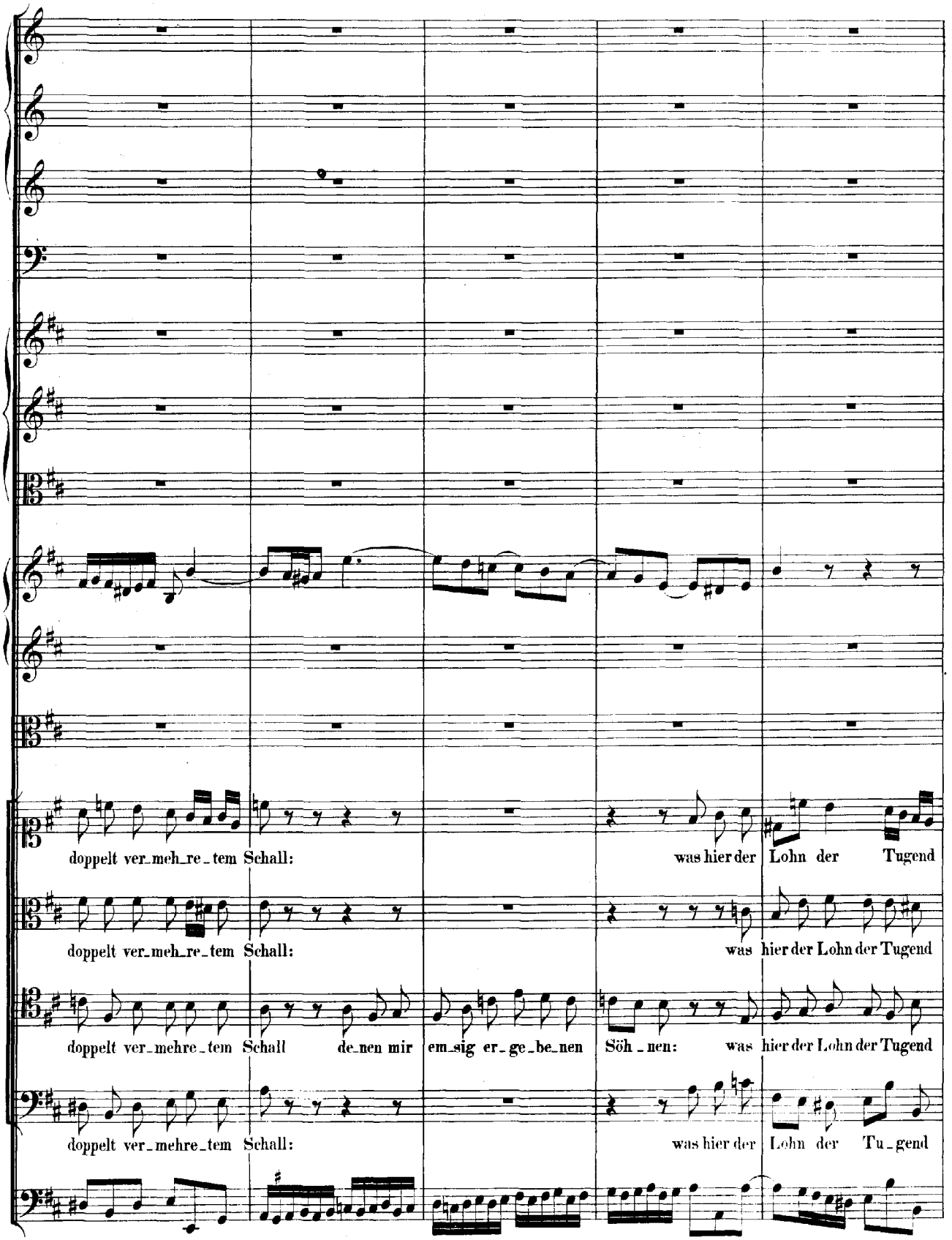

saget mit euren froh_ lo_ckenden Tönen und doppelt ver_meh_re_tem Schall:
saget mit euren froh_ lockenden Tönen und doppelt ver_meh_re_tem Schall:
saget mit euren froh_ lockenden Tönen und doppelt ver_mehre_tem Schall de_nen mir emsig er_ge_be_nen
saget mit euren froh_ lockenden Tö_nen und doppelt ver_mehre_tem Schall:

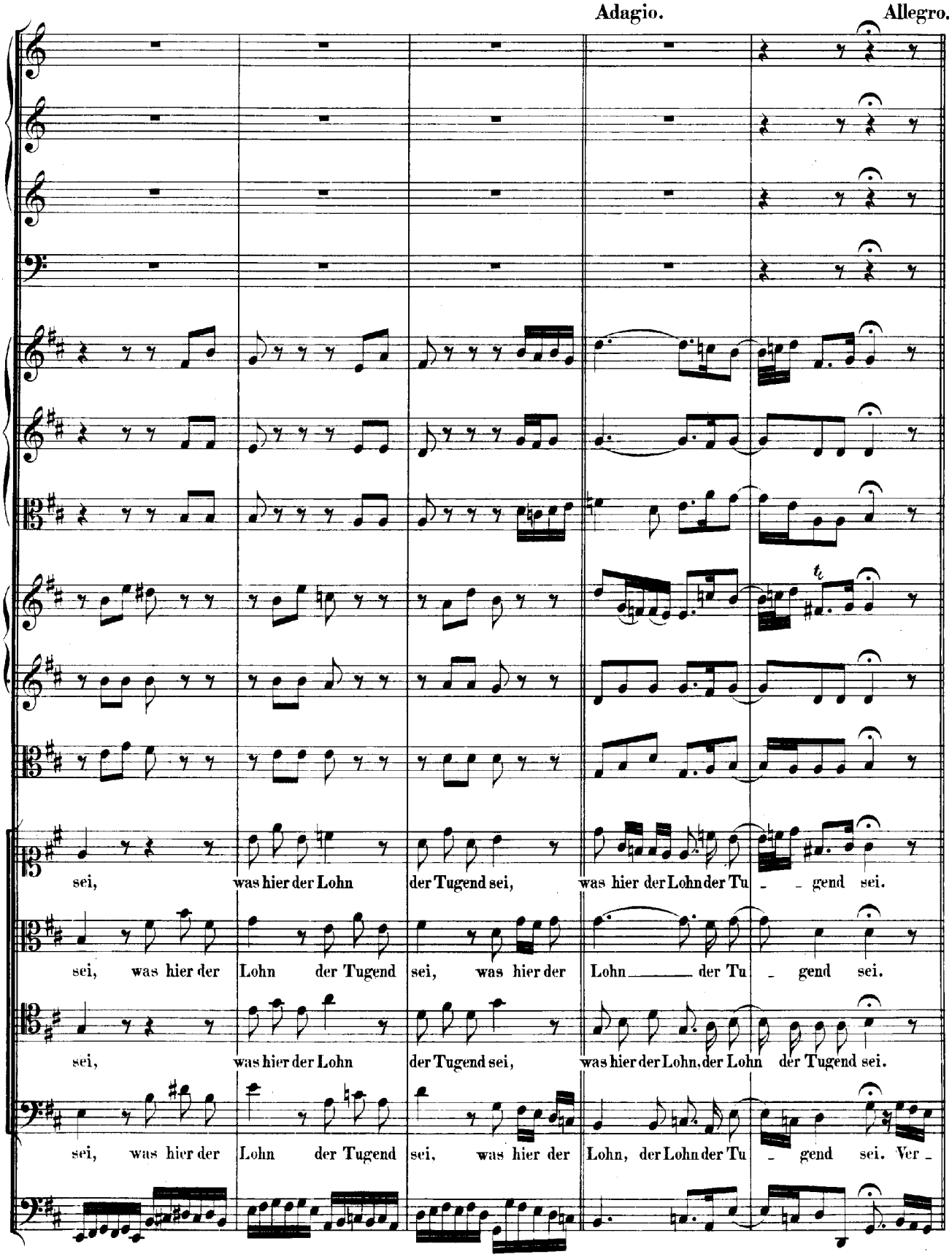

was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn der Tugend sei,
was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der
Söh - nen: was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn der Tugend sei,
was hier der Lohn der Tu - gend sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der

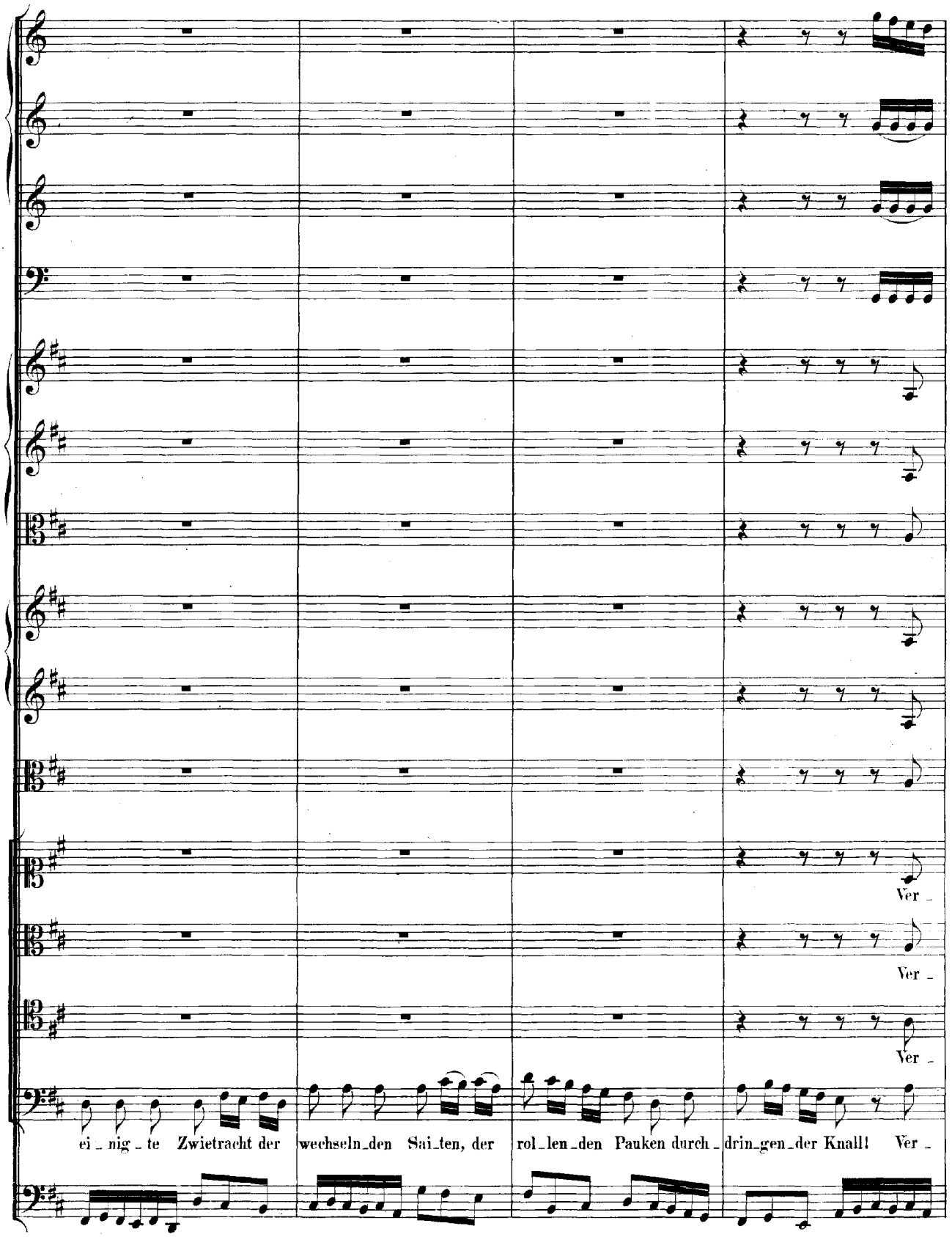

was hier der Lohn — der Tugend sei.
Lohn — der Tu - gend sei.
was hier der Lohn — der Tugend sei.
Lohn — der Tugend sei.

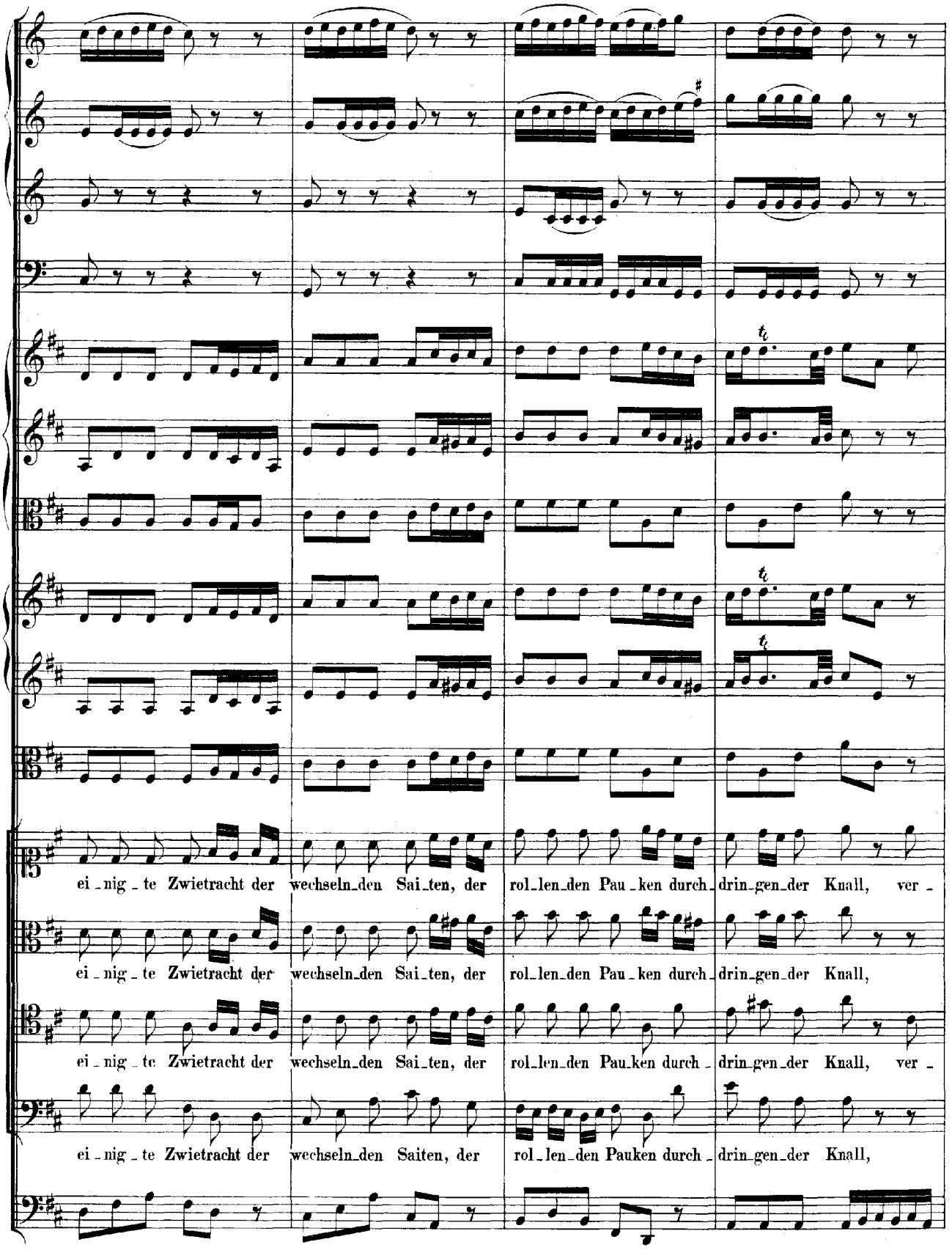

Locket den lü_sternen Hö_rer her_
Locket den lü _ _ _ sternen Hö_rer her_
Locket den lü _ _ _ sternen Hö_rer her_
Locket den lü_sternen Hö _ _ rer her_

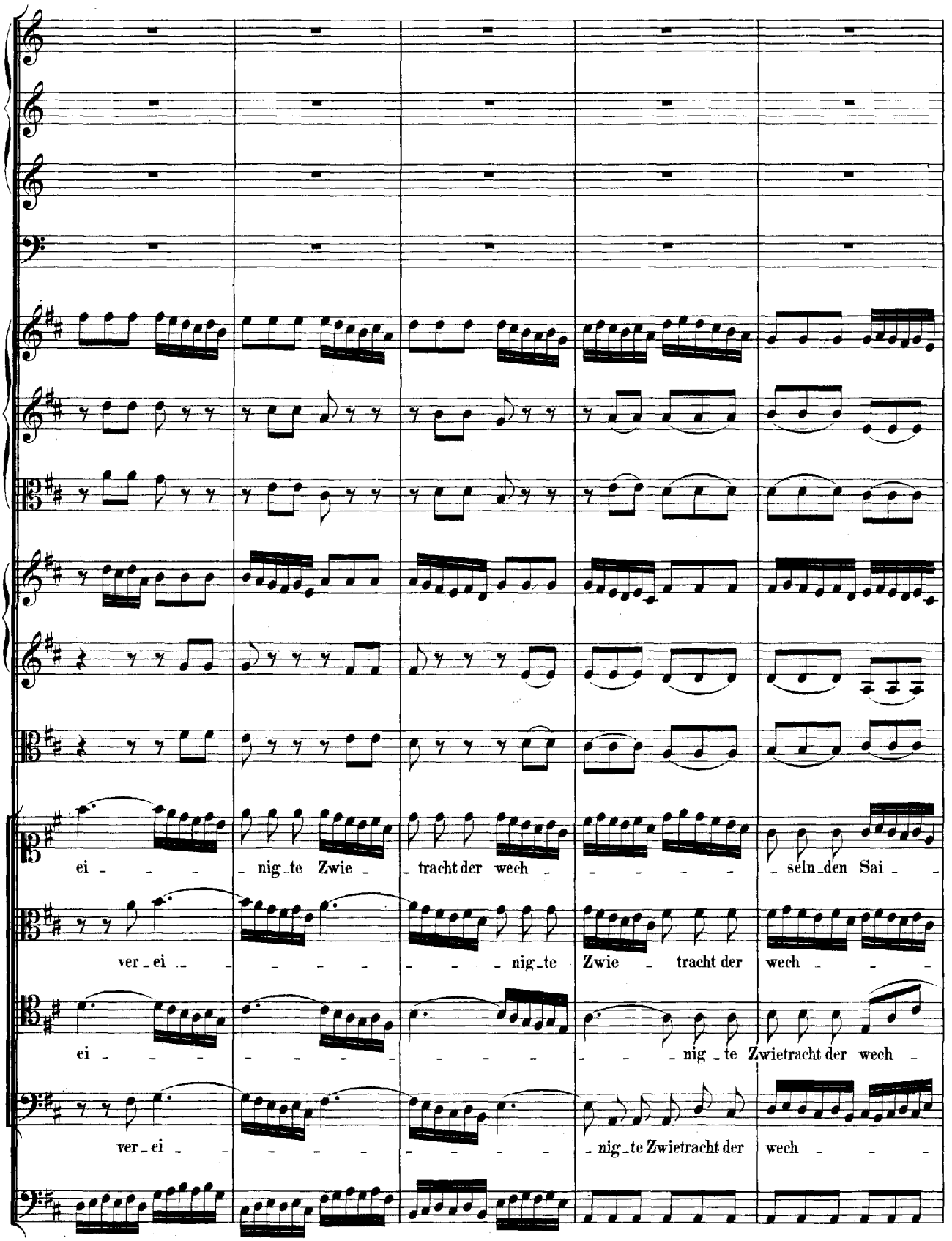

bei, locket den lü - - - sternen Hö_rer herbei, saget mit eu_ren froh_ lo_ckenden Tönen und
bei, lo_cket den lü_sternen Hö_rer her_bei, saget mit eu_ren froh_ lockenden Tönen und
bei, locket den lü - - - sternen Hö_rer her_bei, saget mit eu_ren froh_ lockenden Tönen und
bei, locket den lü_ster_nen Hö - - - rer her_bei, saget mit eu_ren froh_ lockenden Tönen und

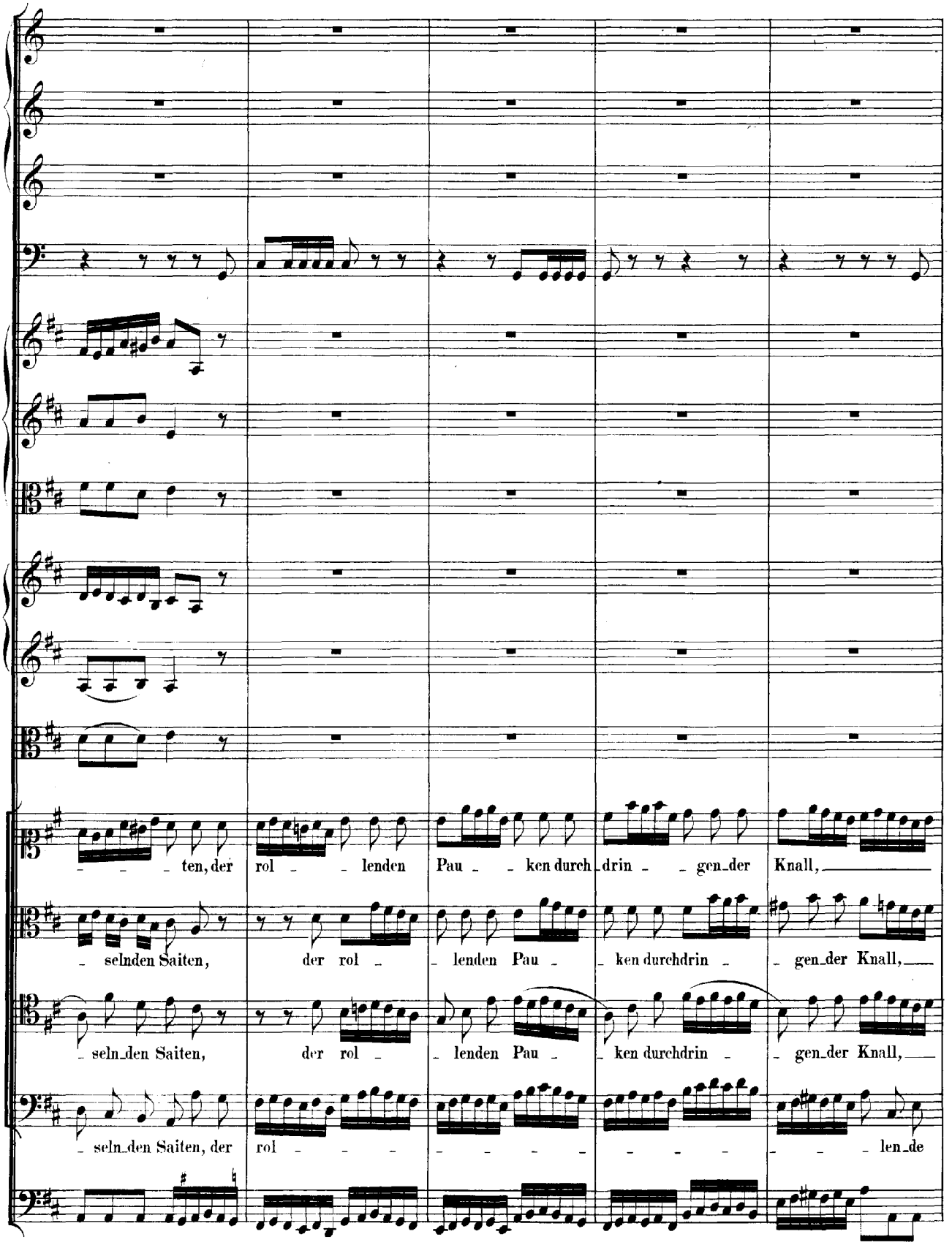

doppelt ver_meh_re_tem Schall:
was hier der Lohn der Tugend
doppelt ver_meh_re_tem Schall:
was hier der Lohn der Tugend
doppelt ver_mehre_tem Schall
de_nen mir em_sig er_ge_be_nen
Söh_nen:
was hier der Lohn der Tugend
doppelt ver_mehre_tem Schall:
was hier der Lohn der Tu_gend

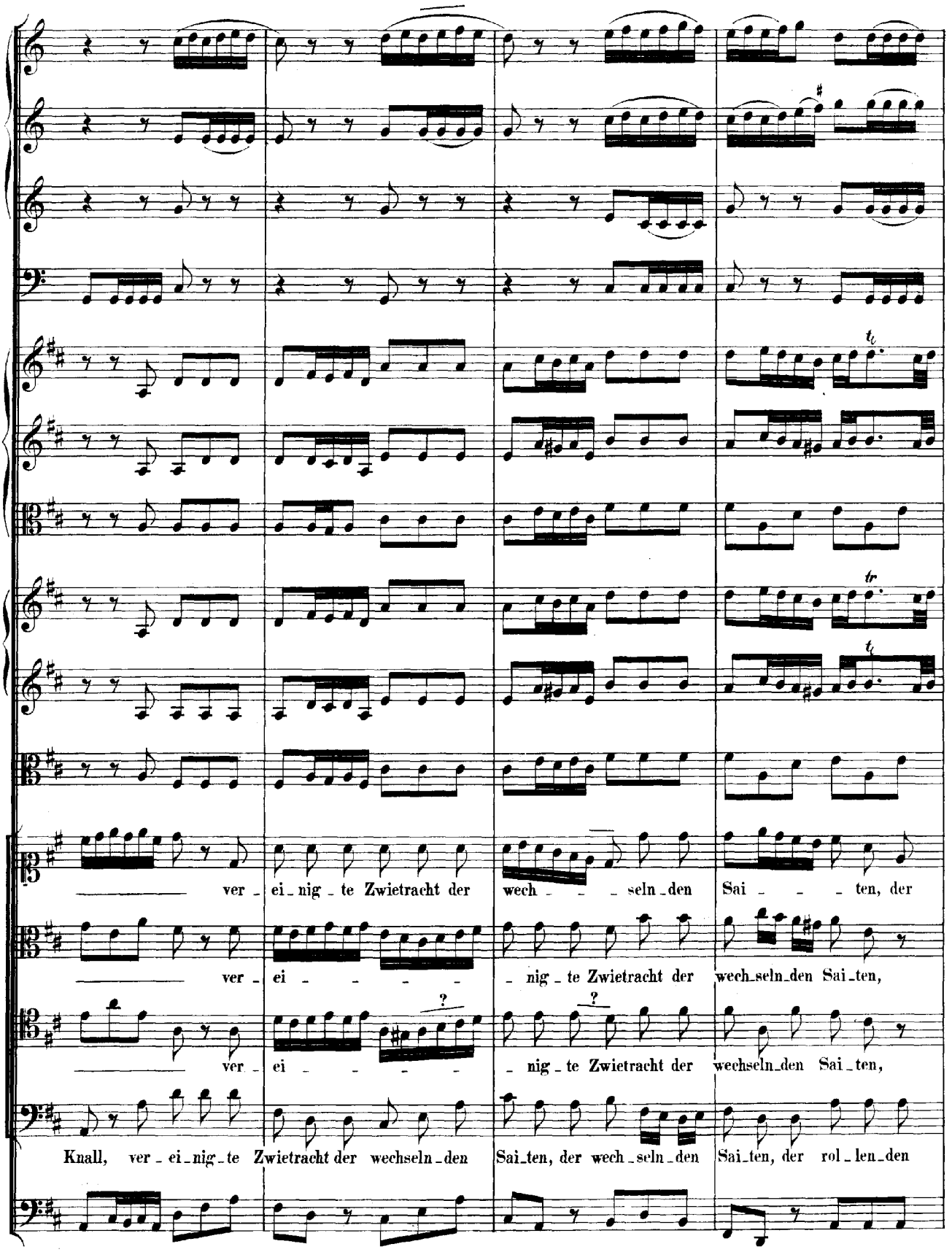

Adagio.
Allegro.
sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn der Tu - - gend sei.
sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn der Tu - gend sei.
sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn, der Lohn der Tugend sei.
sei, was hier der Lohn der Tugend sei, was hier der Lohn, der Lohn der Tu - gend sei. Ver -

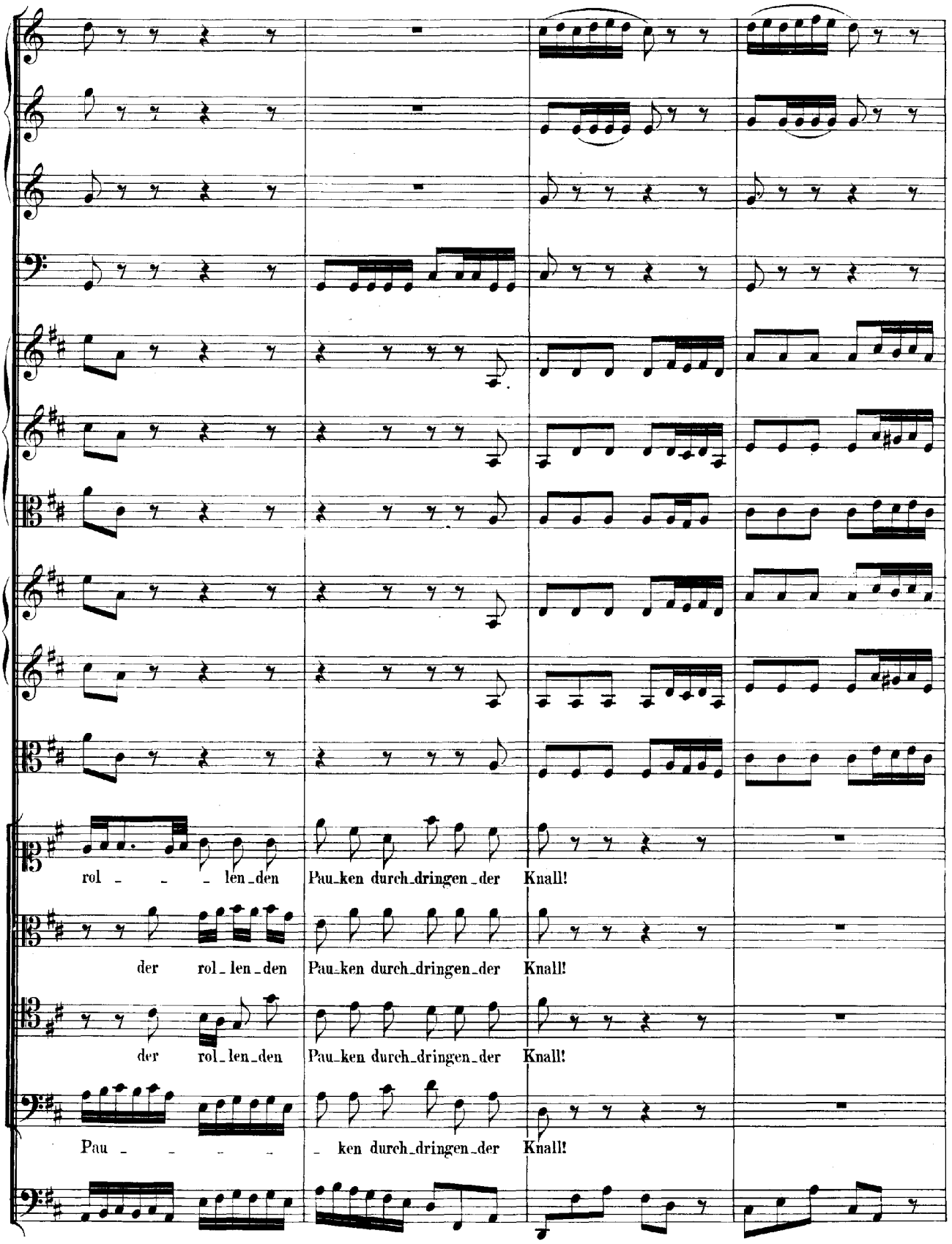

Ver -
Ver -
Ver -
ei - nig - te Zwietracht der wechseln-den Sai-ten, der rol-len-den Pauken durch-drin-gen-der Knall! Ver -

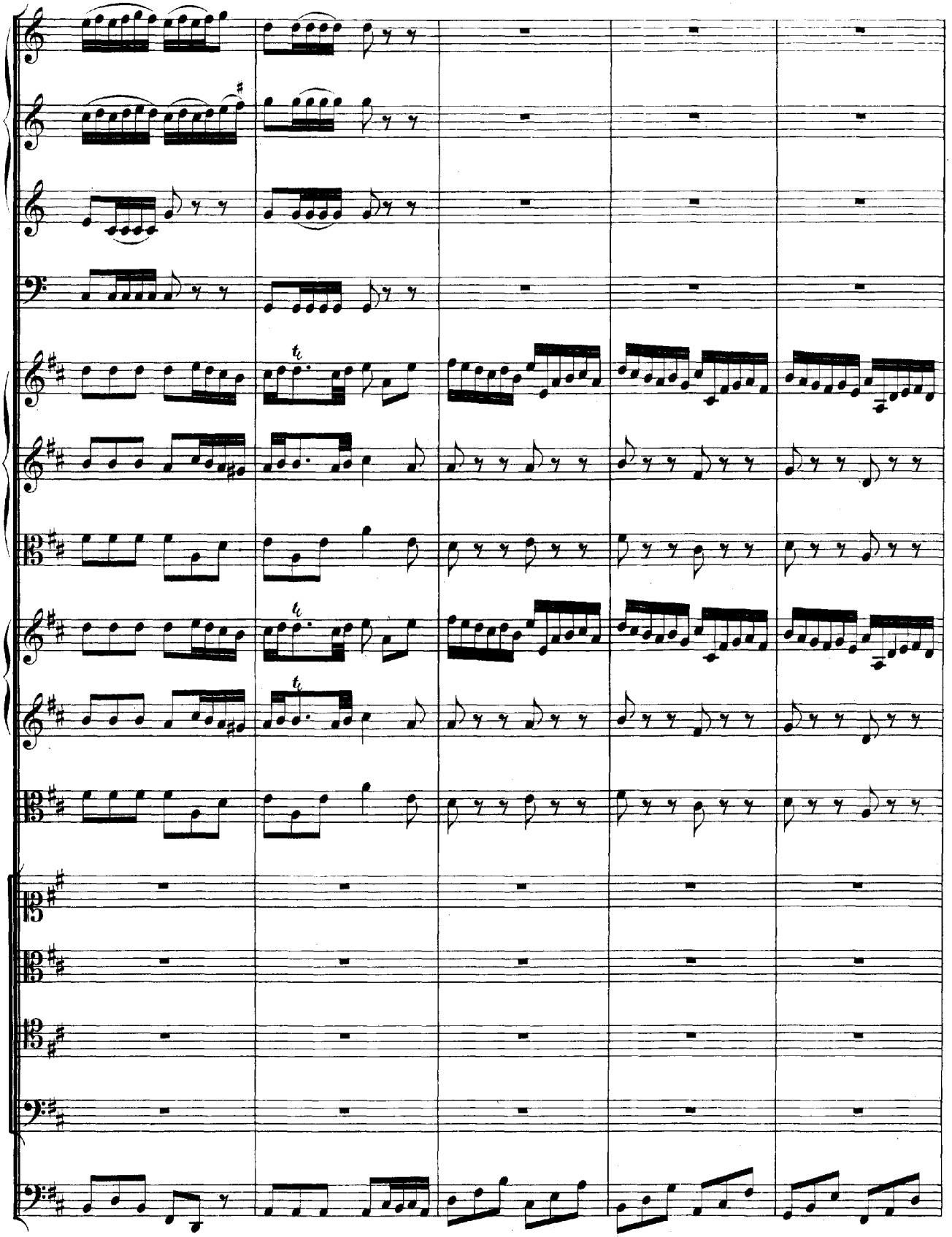

ei - nig - te Zwietracht der wechseln-den Sai-ten, der rol-len-den Pau-ken durch-drin-gen-der Knall, ver -
ei - nig - te Zwietracht der wechseln-den Sai-ten, der rol-len-den Pau-ken durch-drin-gen-der Knall,
ei - nig - te Zwietracht der wechseln-den Sai-ten, der rol-len-den Pau-ken durch-drin-gen-der Knall, ver -
ei - nig - te Zwietracht der wechseln-den Saiten, der rol-len-den Pauken durch-drin-gen-der Knall,

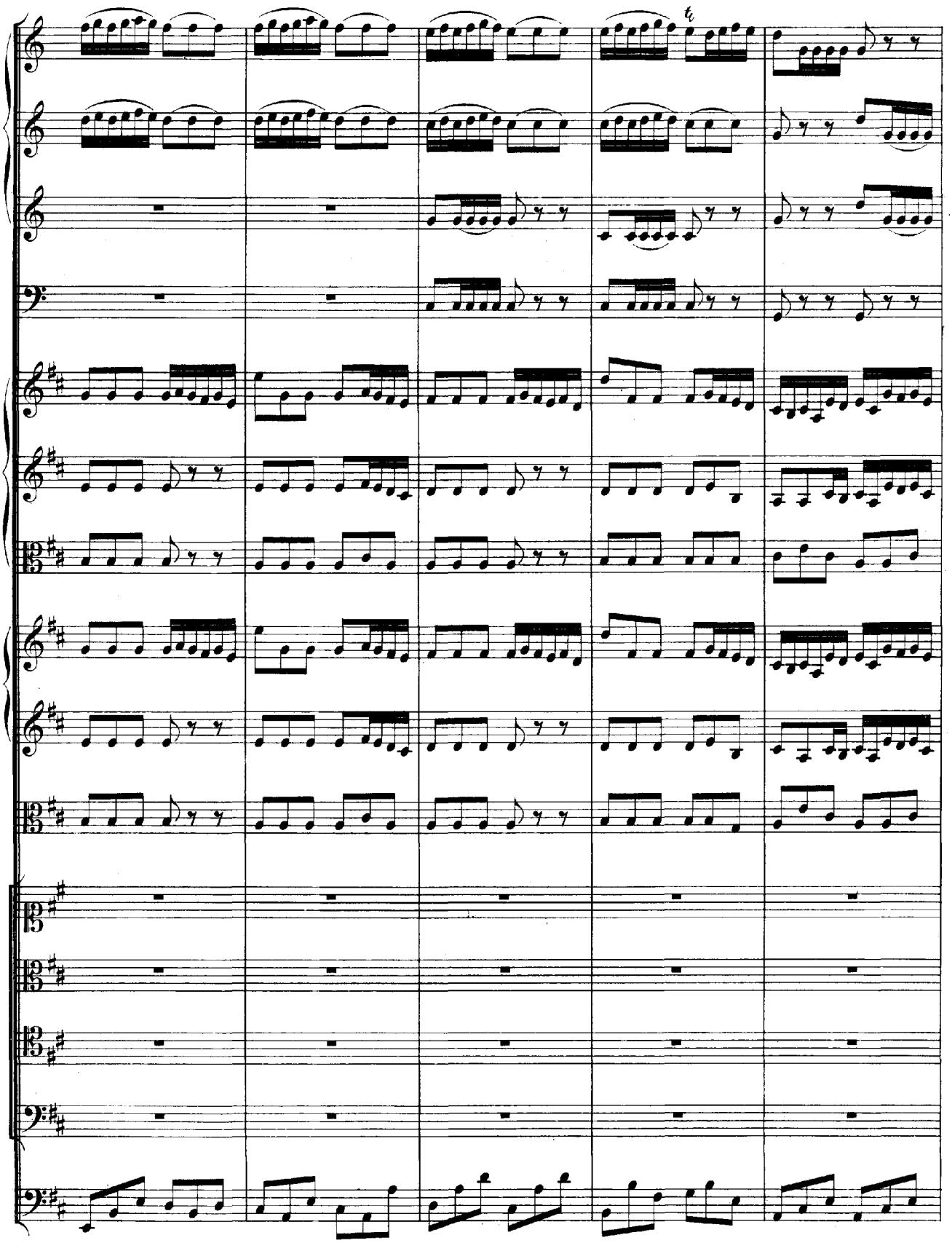

ei - - - - nig_te Zwie - tracht der wech - - - - - - seln_den Sai - -
ver_ei - - - - - - - - - nig_te Zwie - tracht der wech - - -
ei - - - - - - - - - - - - - - nig_te Zwietracht der wech -
ver_ei - - - - - - - - - - - nig_te Zwietracht der wech - - -

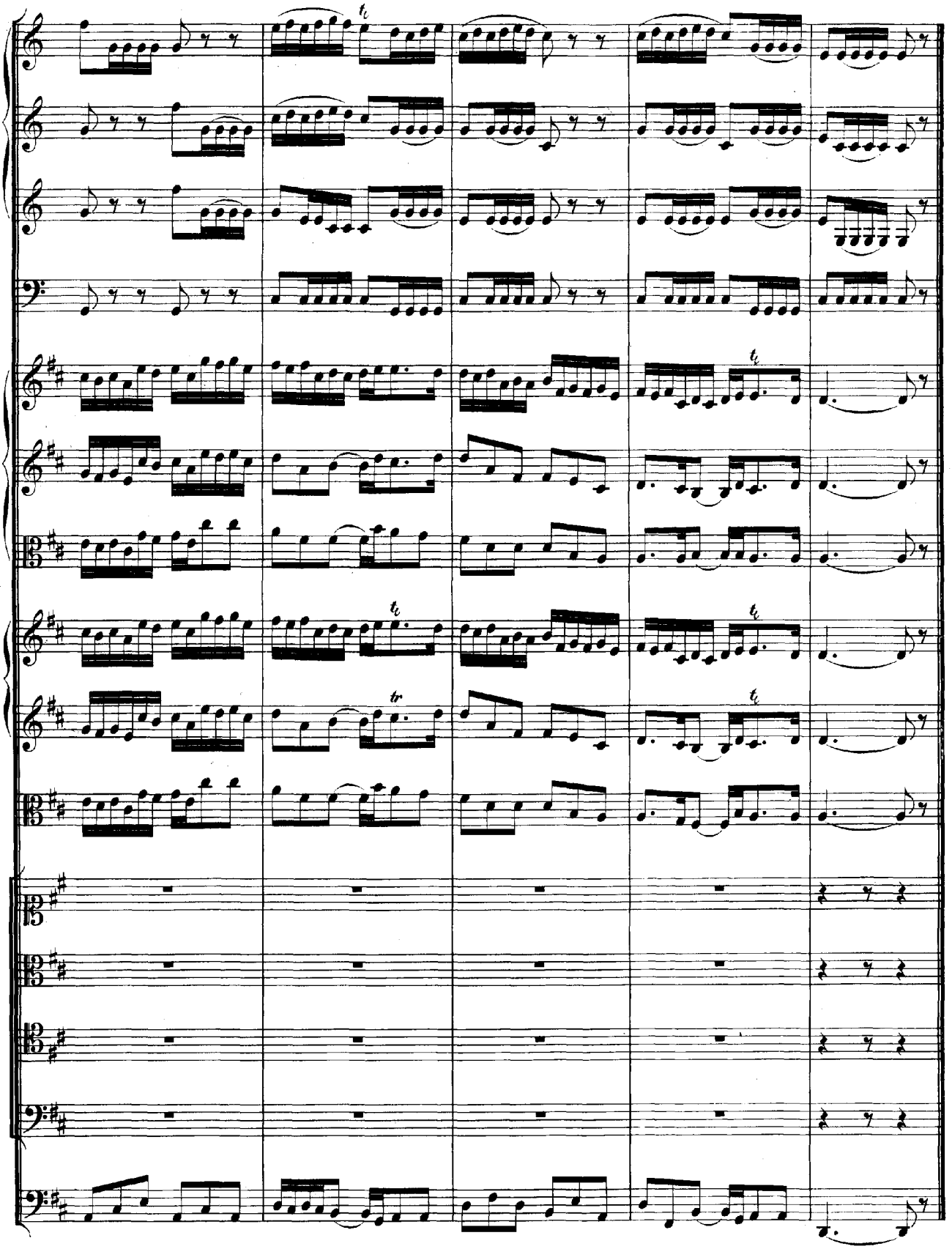

ten, der rol - lenden Pau - ken durch - drin - gen - der Knall,
- selnden Saiten, der rol - lenden Pau - ken durchdrin - gen - der Knall,
- seln - den Saiten, der rol - lenden Pau - ken durchdrin - gen - der Knall,
- seln - den Saiten, der rol - len - de


ver - ei - nig - te Zwietracht der wech - - - seln - den Sai - - - ten, der
ver - ei - - - - - nig - te Zwietracht der wech - seln - den Sai - ten,
ver - ei - - - - - nig - te Zwietracht der wechseln - den Sai - ten,
Knall, ver - ei - nig - te Zwietracht der wechseln - den Sai - ten, der wech - seln - den Sai - ten, der rol - len - den


rol - - - len-den Pau-ken durch-dringen-der Knall!
der rol-len-den Pau-ken durch-dringen-der Knall!
der rol-len-den Pau-ken durch-dringen-der Knall!
Pau - - - - - ken durch-dringen-der Knall!







RECITATIVO.

Der Fleiss.

Tenore.

Continuo.

Wen treibt ein edler Trieb zu dem, was Ehre heisst, und wessen lobbegier'ger Geist sehnt sich mit dem zu

prangen, was man durch Kunst, Ver_stand und Tugend kann er_langen: der tre_te meine Bahn beherzt mit stets erneuten

Kräften an! Was jetzt die jun_ge Hand, der munt're Fuss er_wirbt, macht, dass das al_te Haupt in

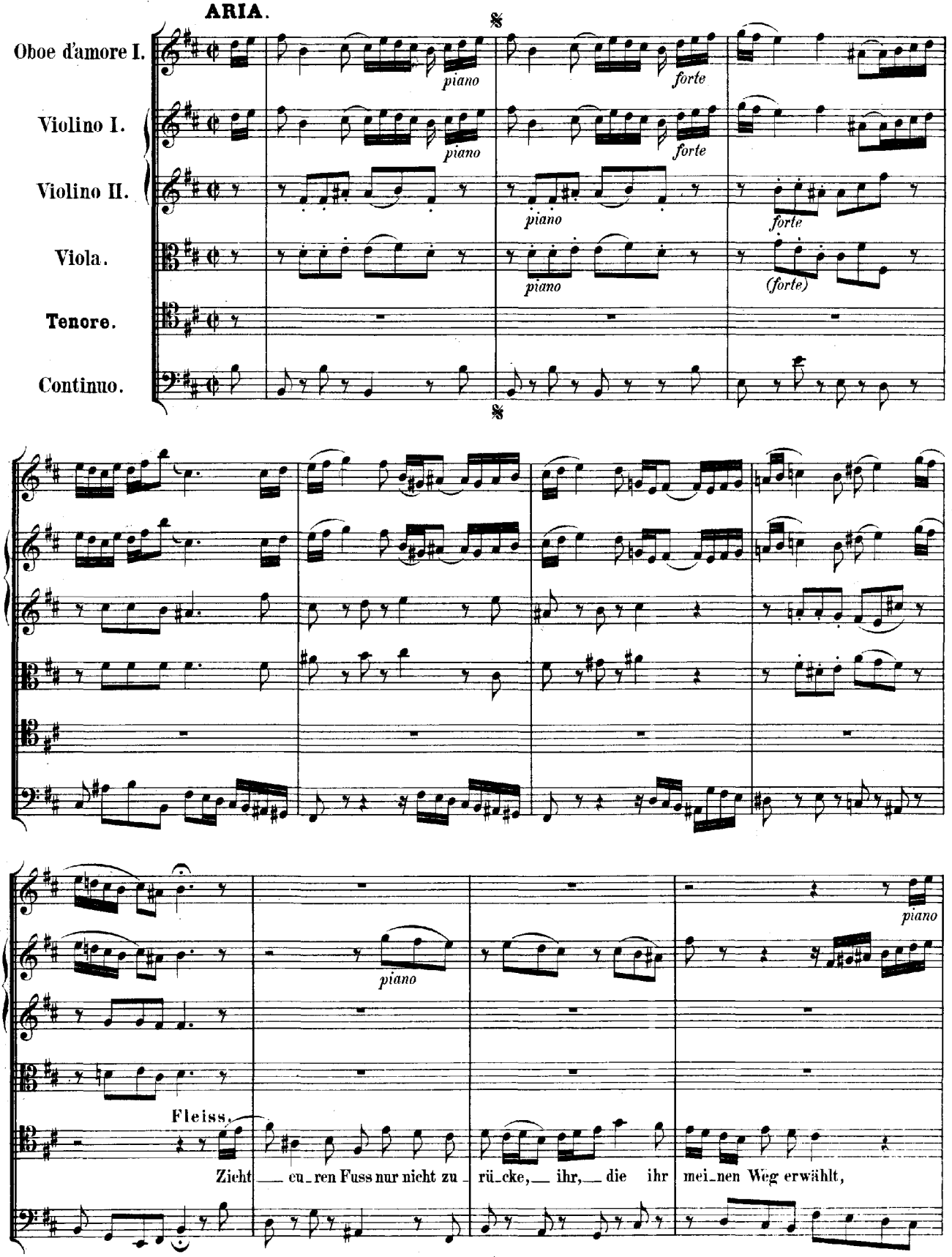
keiner Schmach und banger Noth ver_dirbt. Der Jugend an_gewandte Säf_te er_halten denn des Al_ters mat_te

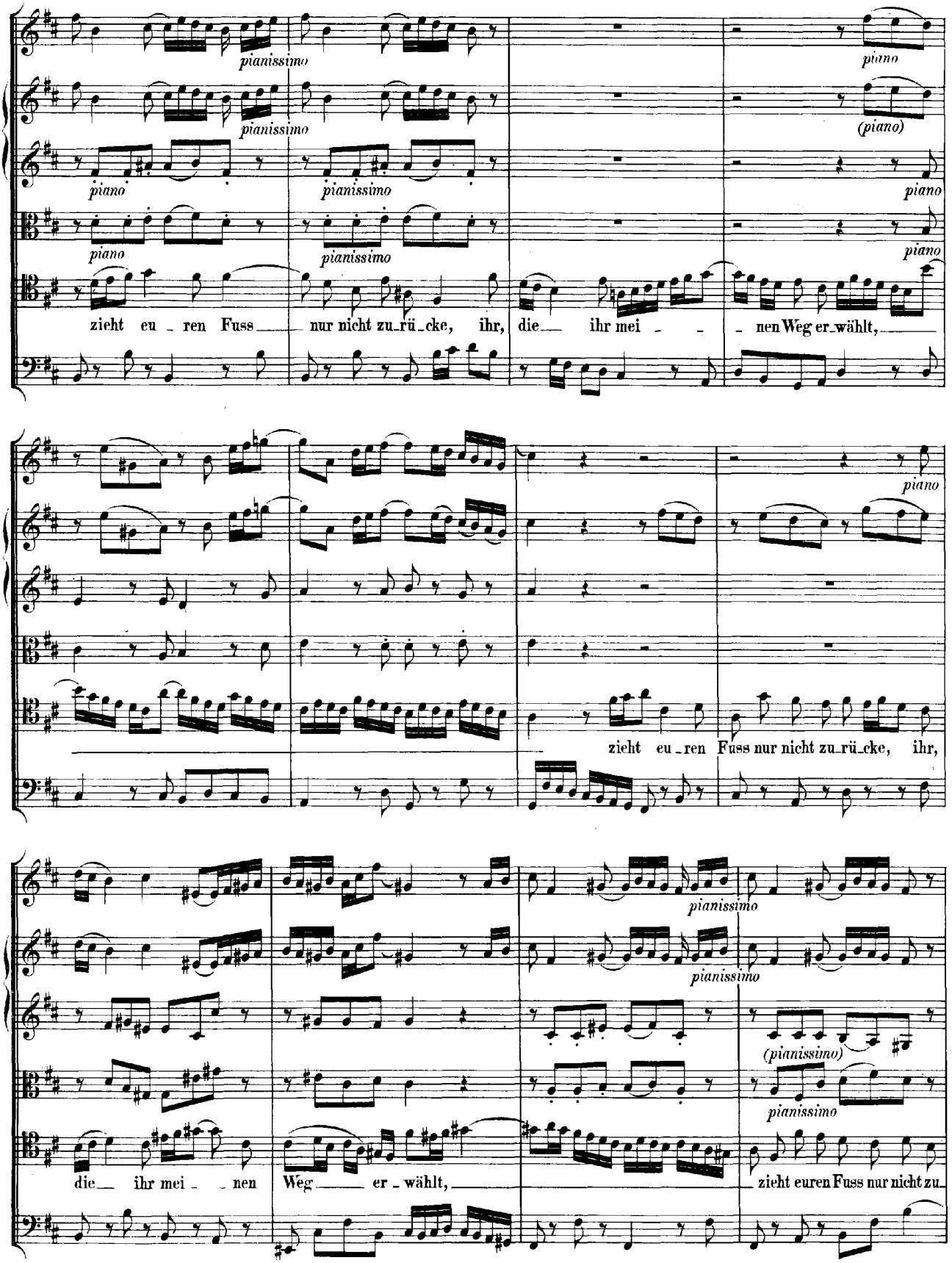
Kräf_te: und die in ih_rer be_sten Zeit, wie es den Fau_len scheint, in nichts als lau_ter Müh' und

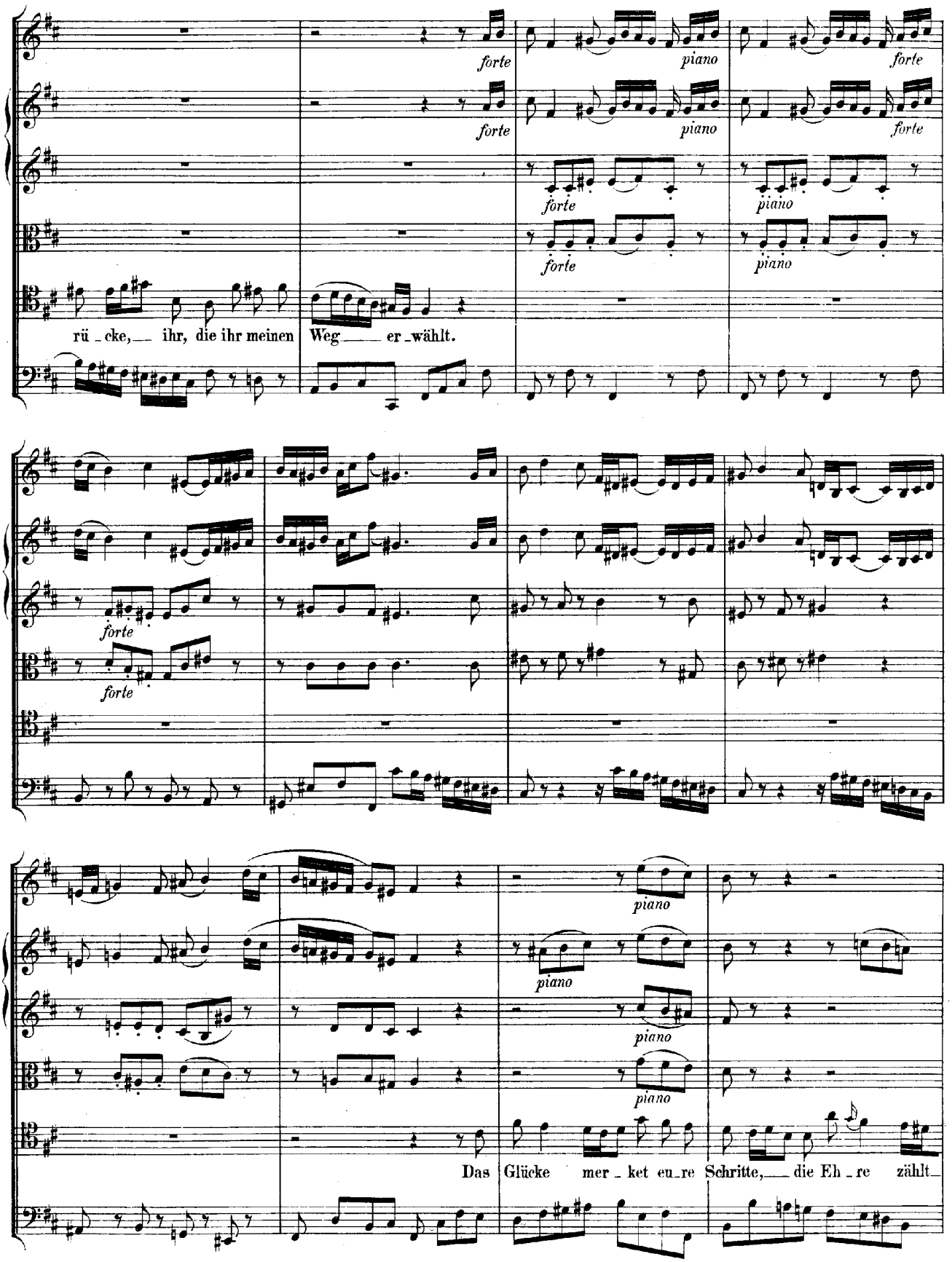
ste_ter Ar_beit schweben, die kön_nen nach er_lang_tem Ziel an Eh_ren satt, in stol_zer Ru_he

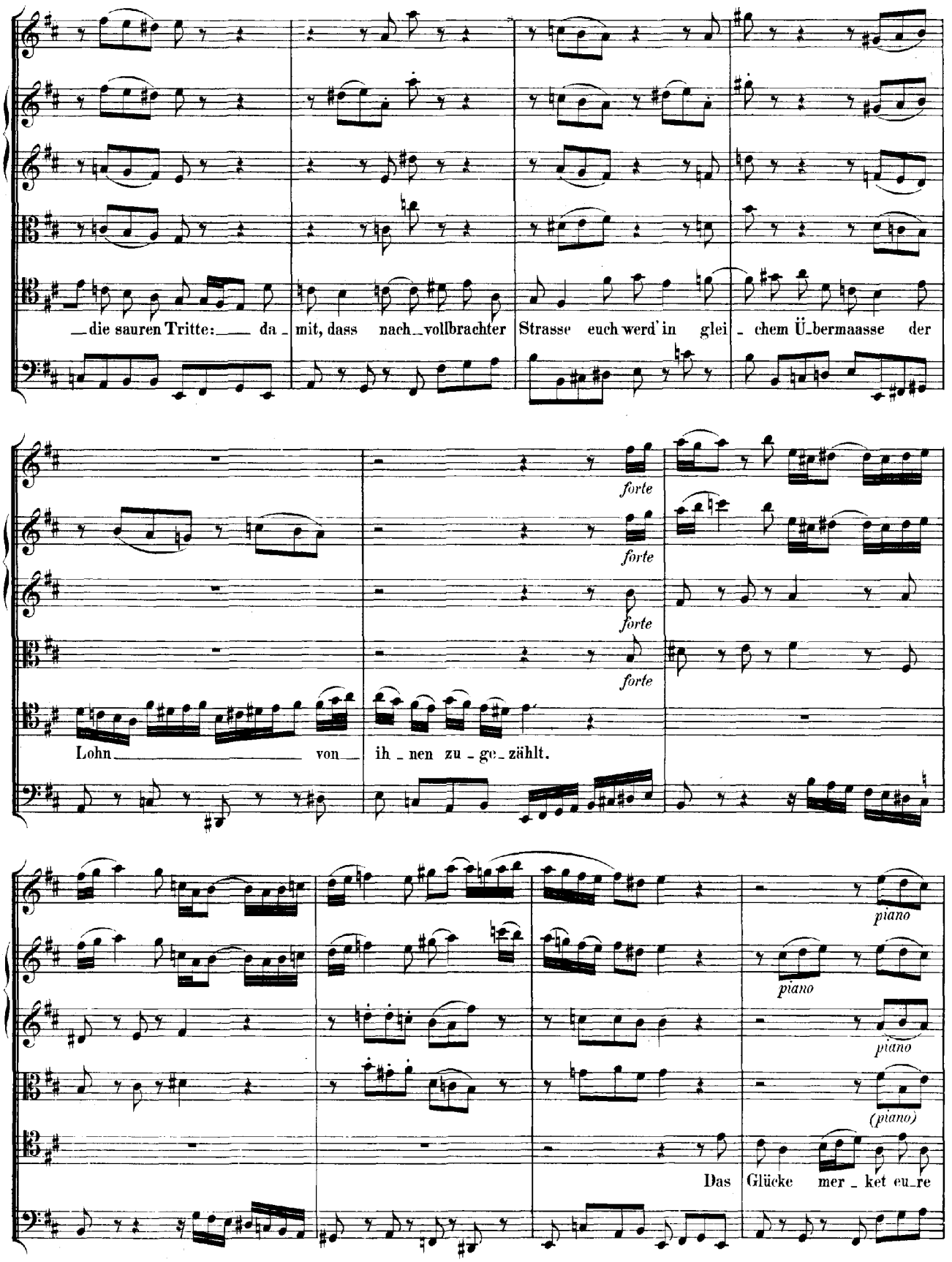
le_ben; denn sie er_fahren in der That, dass der die Ruhe recht ge_niesset, dem sie ein saurer Schweiss versüsset.

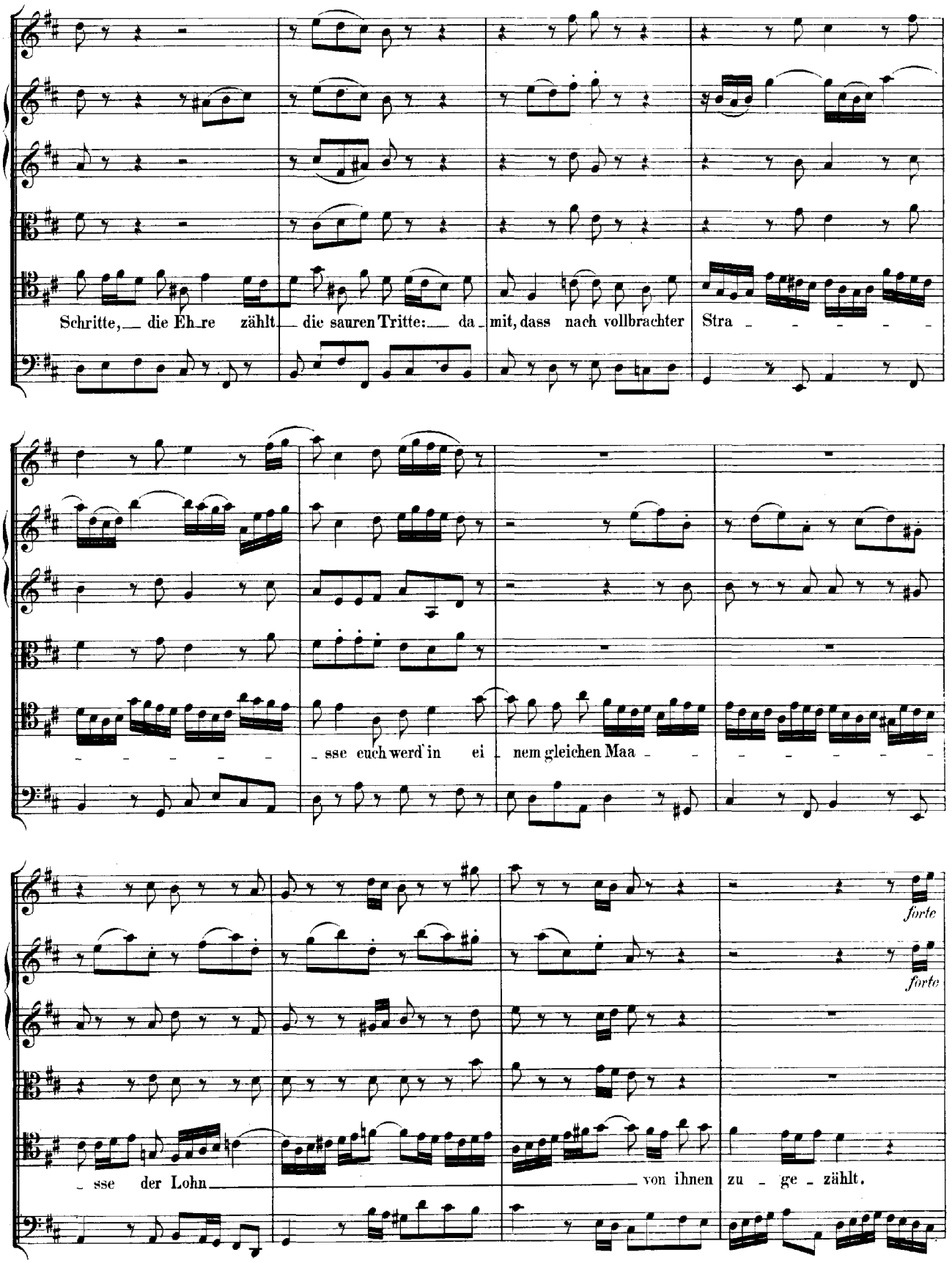
ARIA.

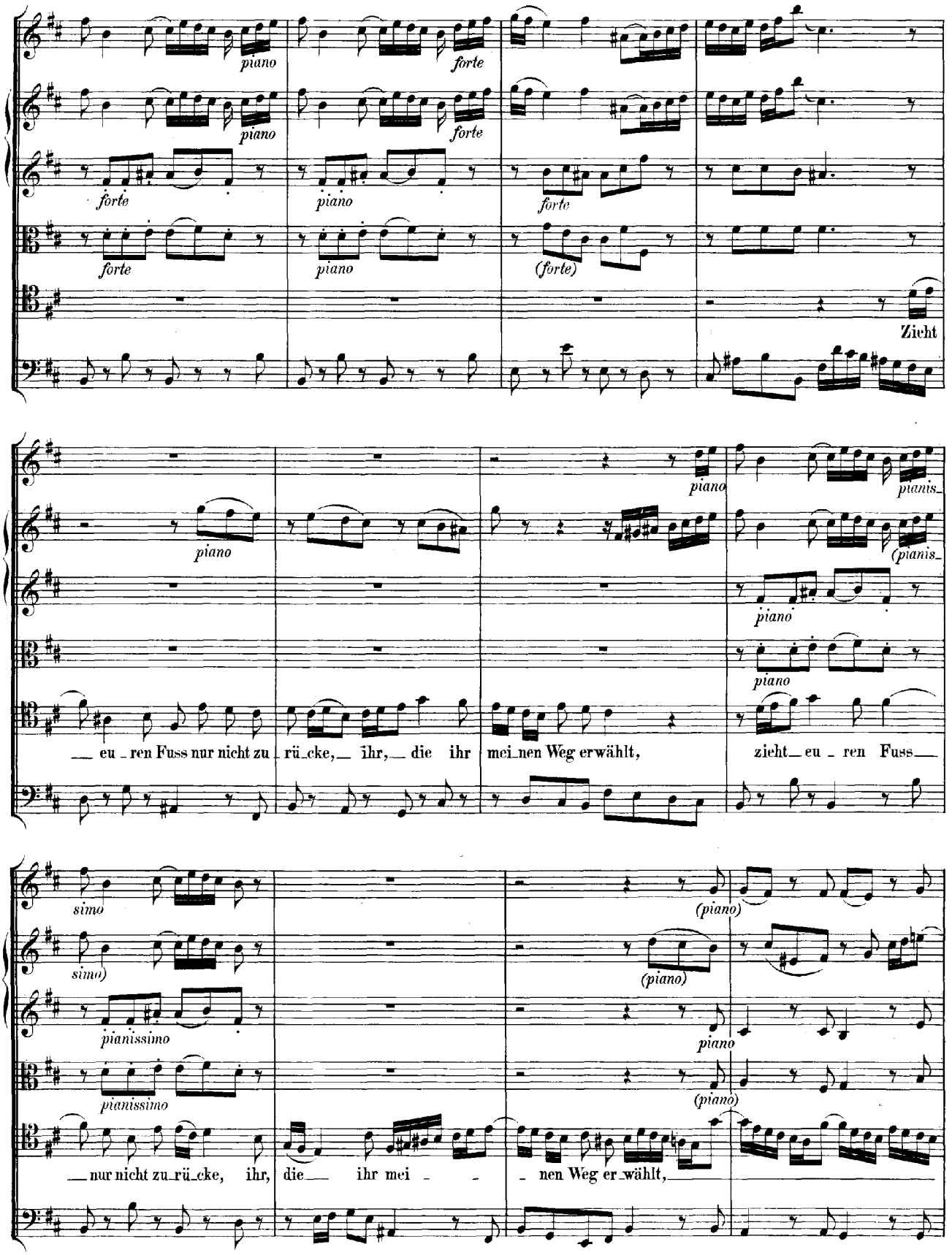

Oboe d'amore I.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore.
Continuo.
piano
forte
(forte)
Fleiss,
Zieht — eu_ren Fuss nur nicht zu_rü_cke, — ihr, — die ihr mei_nen Weg erwählt,

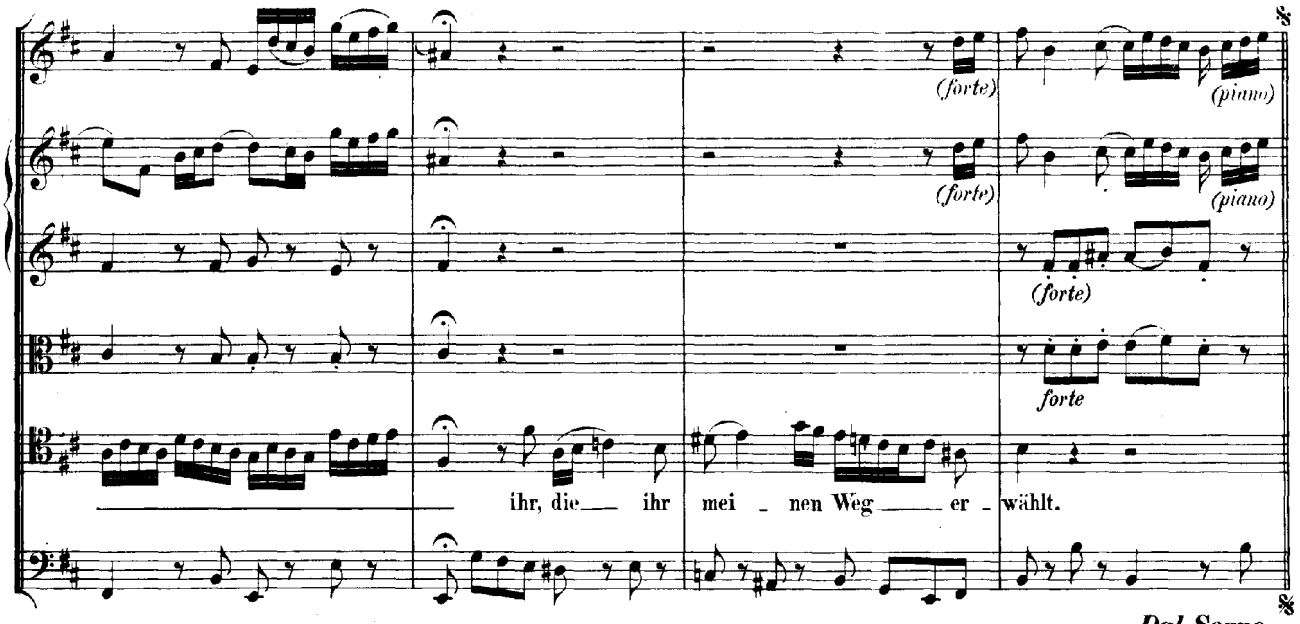

pianissimo
piano
zieht eu - ren Fuss nur nicht zu-rü-cke, ihr, die ihr mei - nen Weg er-wählt,
zieht eu-ren Fuss nur nicht zu-rü-cke, ihr,
die ihr mei - nen Weg er-wählt,
zieht euren Fuss nur nicht zu-


forte
piano
forte
rü - cke, — ihr, die ihr meinen Weg — er - wählt.
Das Glücke mer - ket eu - re Schritte, — die Eh - re zählt


die sauren Tritte: da - mit, dass nach - vollbrachter Strasse euch werd' in glei - chem Ü - bermaasse der
forte
forte
forte
forte
Lohn von ih - nen zu - ge - zählt.
piano
piano
piano
(piano)
Das Glücke mer - ket eu - re


Schritte, die Eh re zählt die sauren Tritte: da mit, dass nach vollbrachter Stra
sse euch werd in ei nem gleichen Maa
forte
forte
sse der Lohn
von ihnen zu ge zählt.

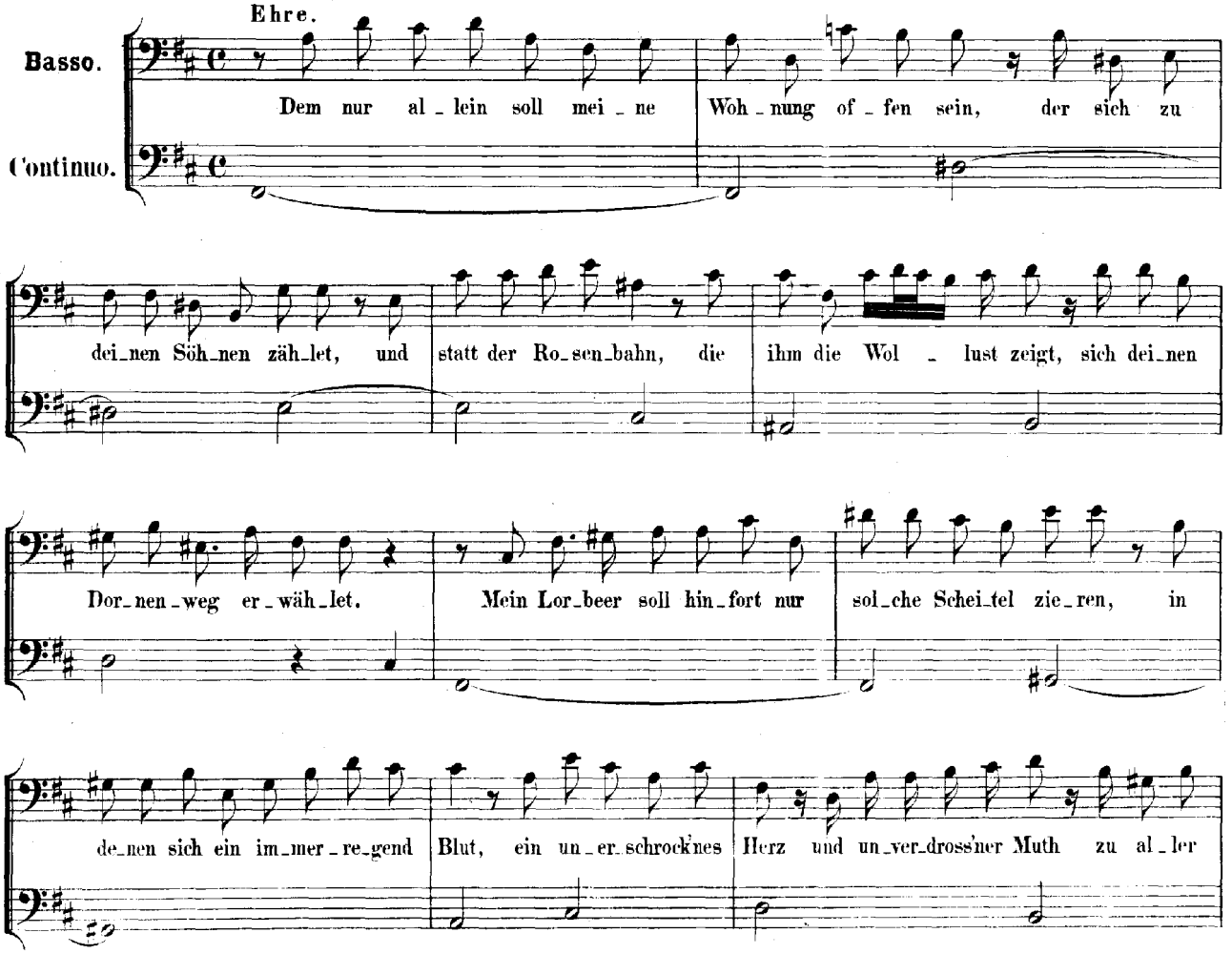

piano
forte
piano
forte
forte
piano
forte
forte
piano
(forte)
Zieht
piano
pianis-
(pianis-
piano
piano
eu - ren Fuss nur nicht zu rü-cke, ihr, die ihr mei-nen Weg erwählt, zieht eu - ren Fuss
simo
simo)
pianissimo
pianissimo
(piano)
(piano)
piano
(piano)
nur nicht zu-rü-cke, ihr, die ihr mei - - nen Weg er-wählt,



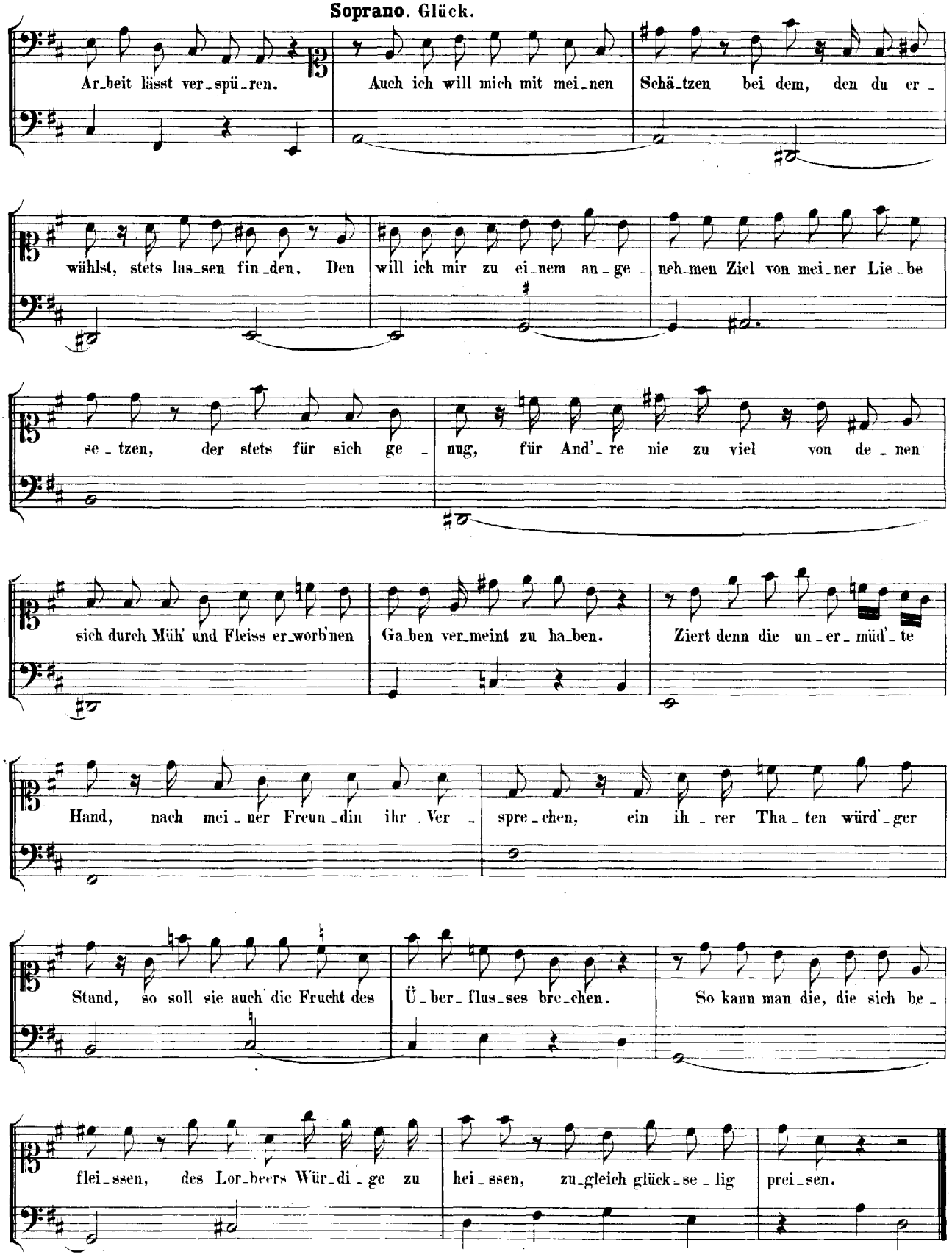
Dal Segno.

RECITATIVO. Ehre und Glück.

Ehre.

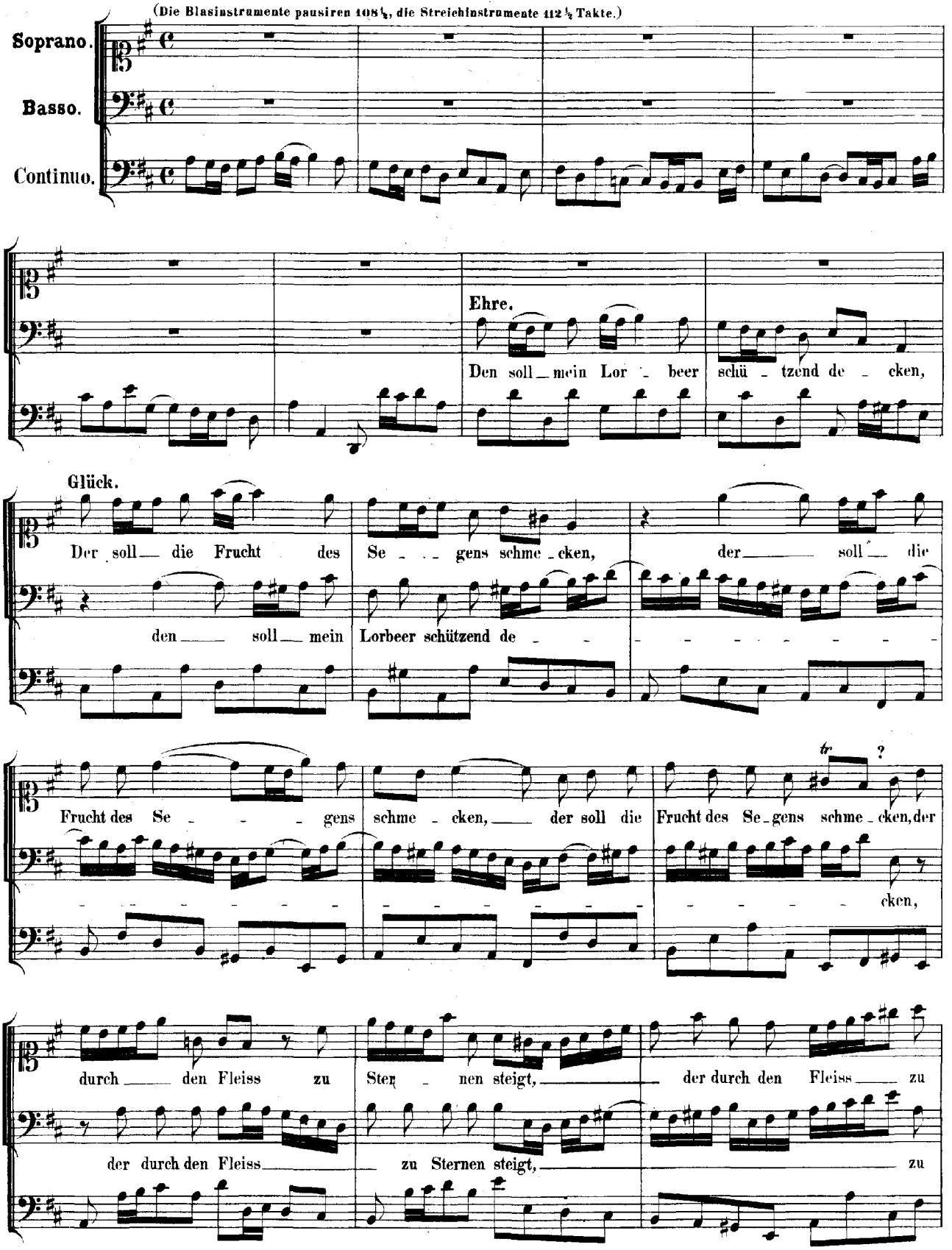


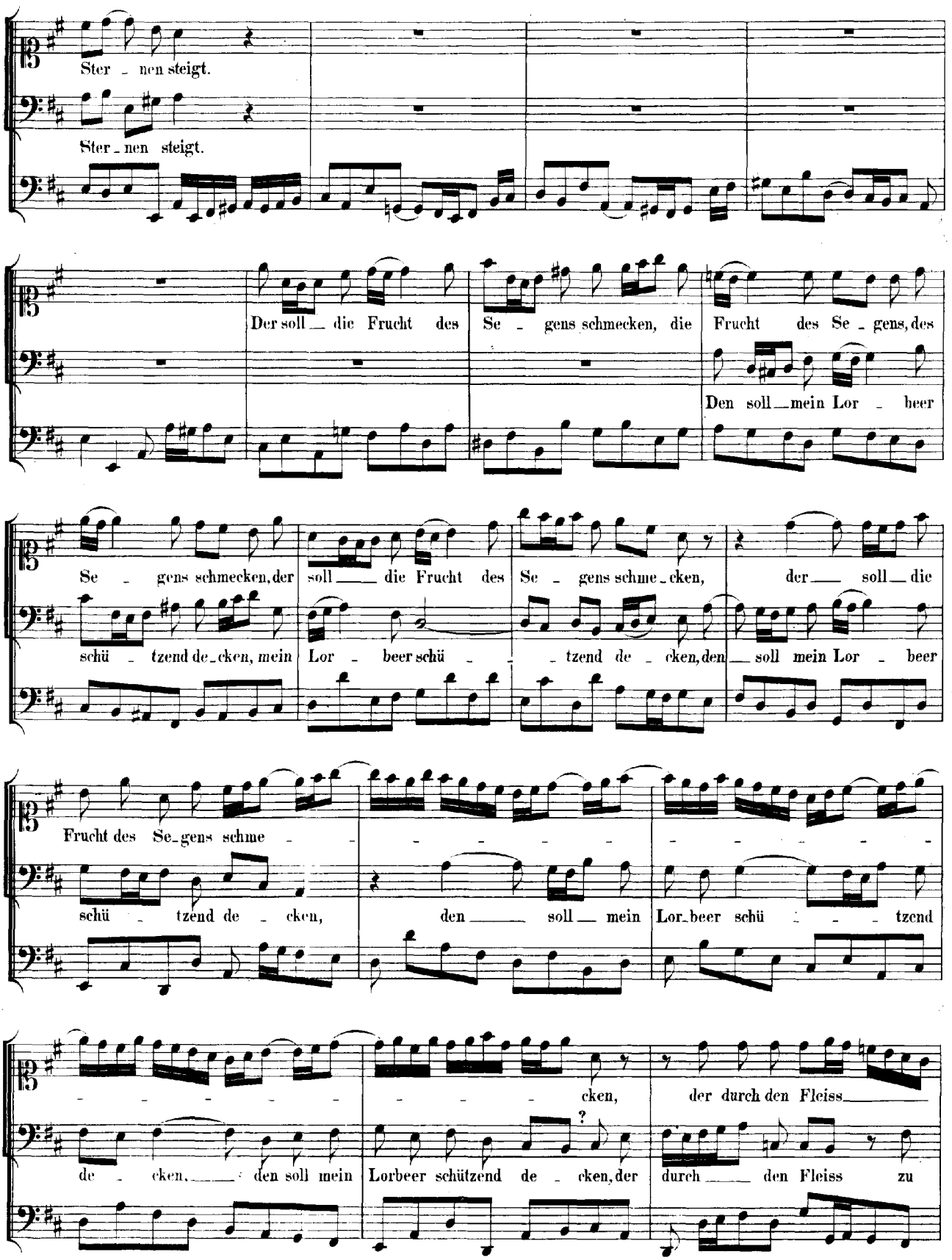
Soprano. Glück.

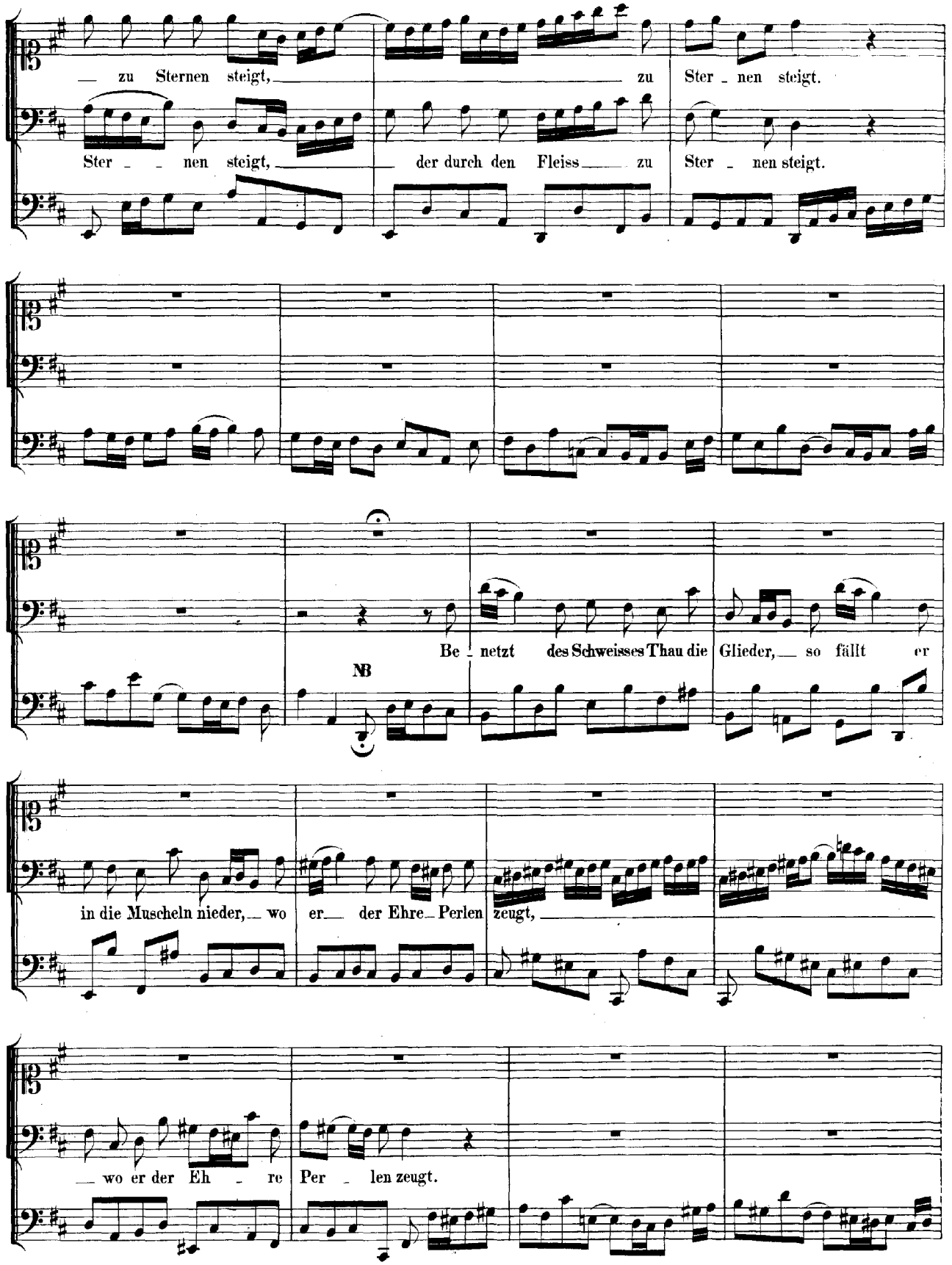


DUETTO e RITORNELLO.

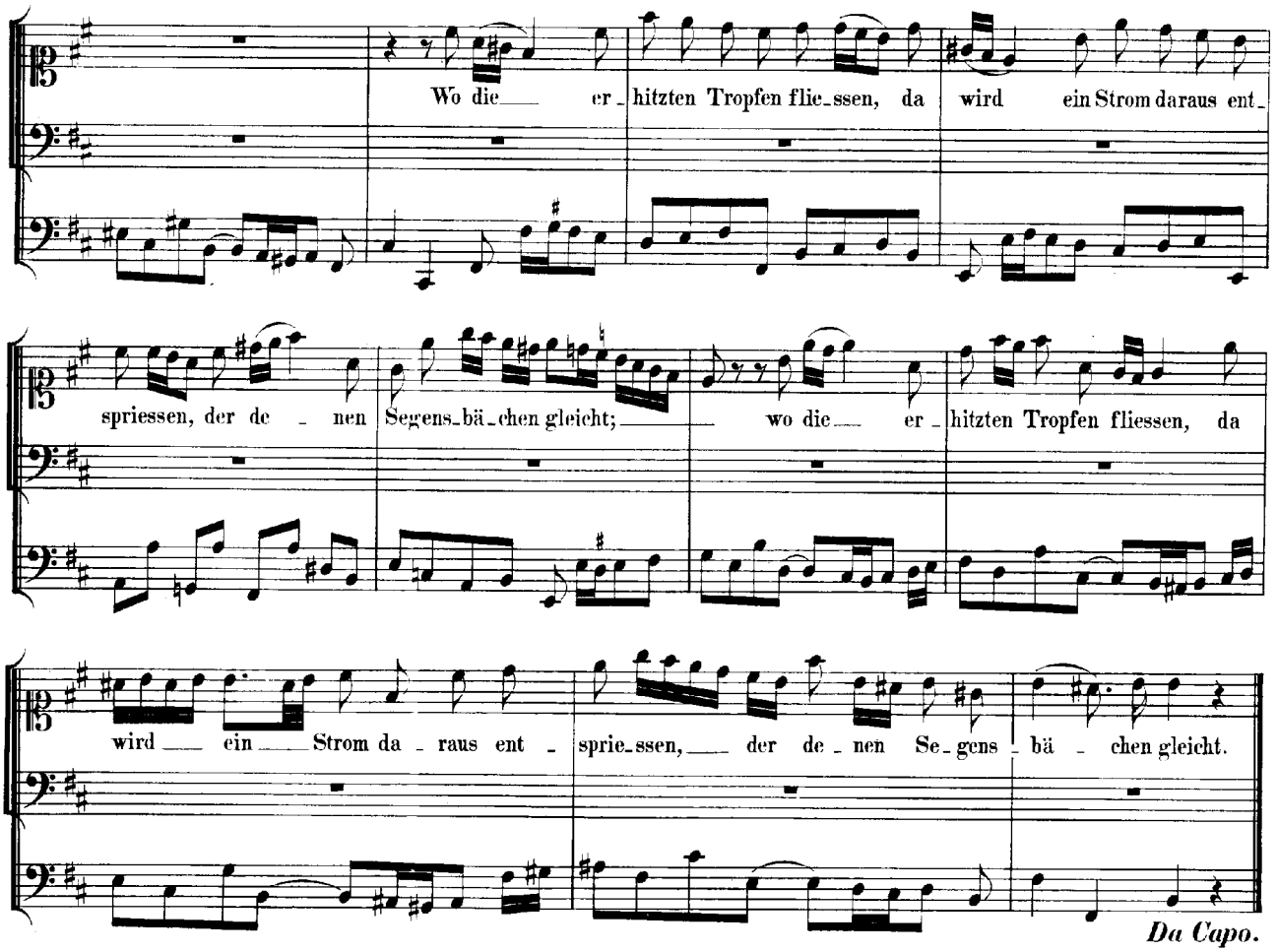
(Die Blasinstrumente pausiren 108½, die Streichinstrumente 112½ Takte.)




Ster - nen steigt.
Ster - nen steigt.
Der soll die Frucht des Se - gens schmecken, die Frucht des Se - gens, des
Den soll mein Lor - beer
Se - gens schmecken, der soll die Frucht des Se - gens schme - cken, der soll die
schü - tzend de - cken, mein Lor - beer schü - tzend de - cken, den soll mein Lor - beer
Frucht des Se - gens schme - cken,
schü - tzend de - cken, den soll mein Lor - beer schü - tzend
de - cken, den soll mein Lorbeer schützend de - cken, der durch den Fleiss zu

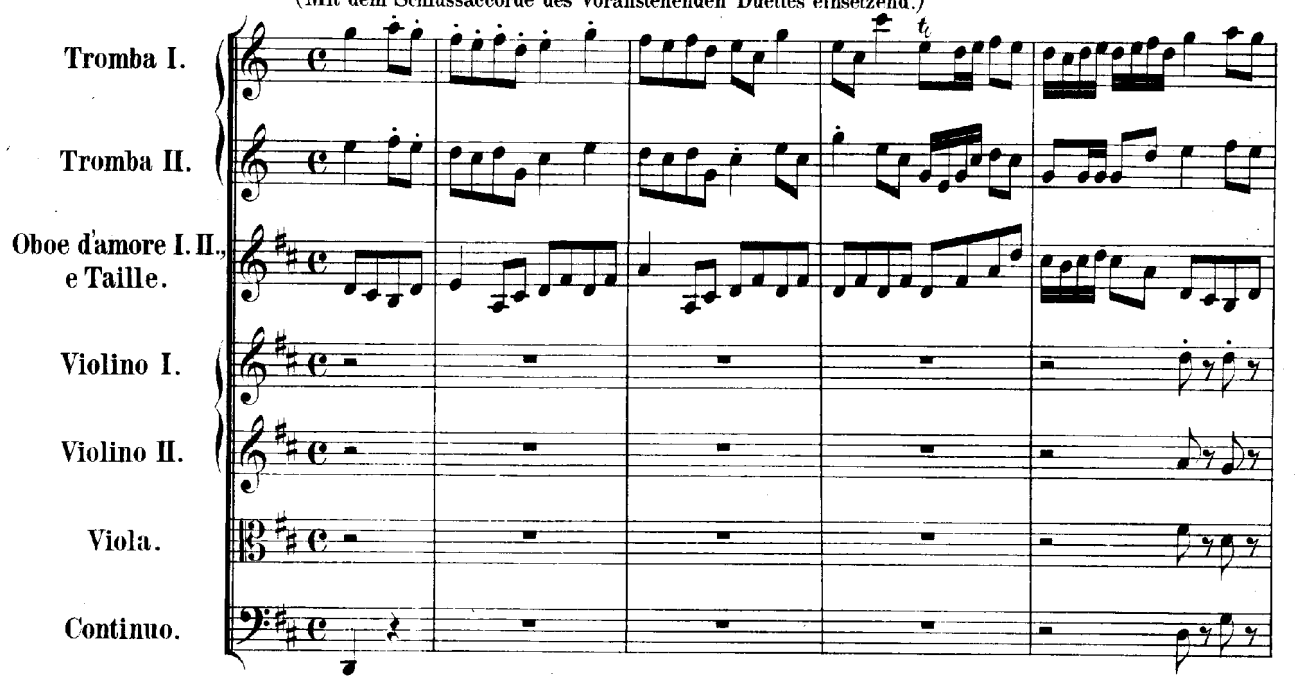


NB. Mit dem Schlusse des „*Da Capo*“ setzt das Ritornello ein.

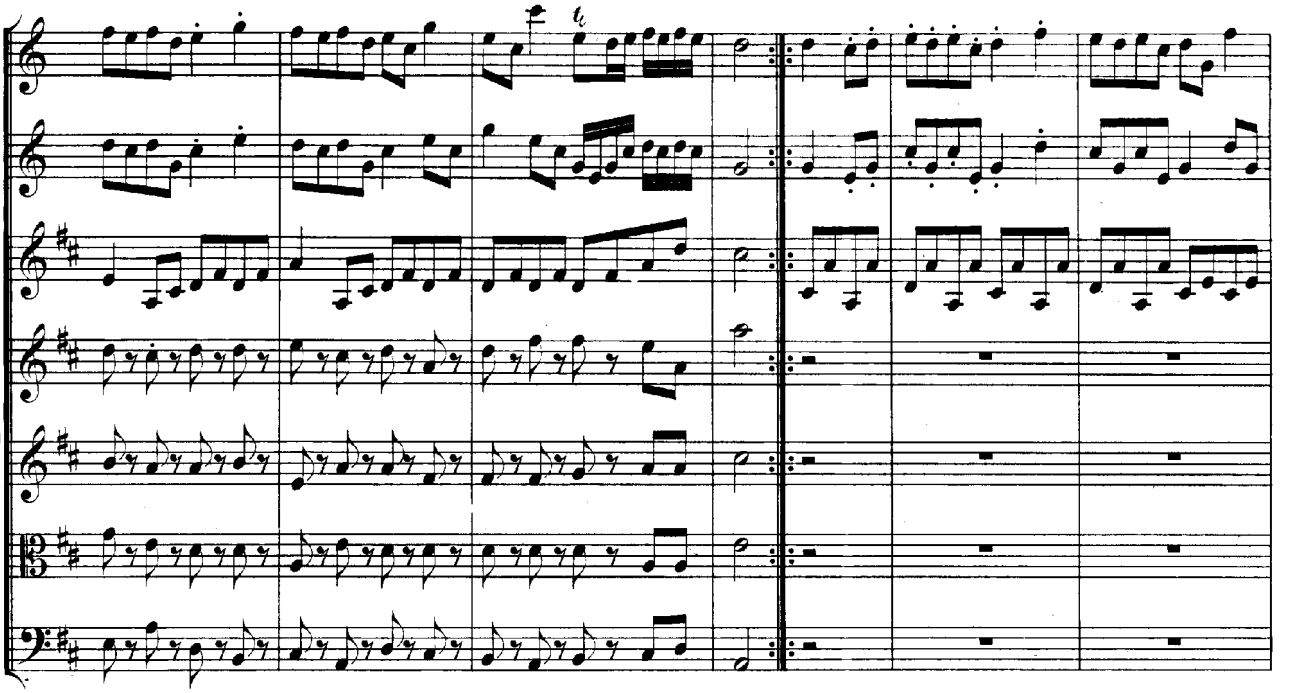


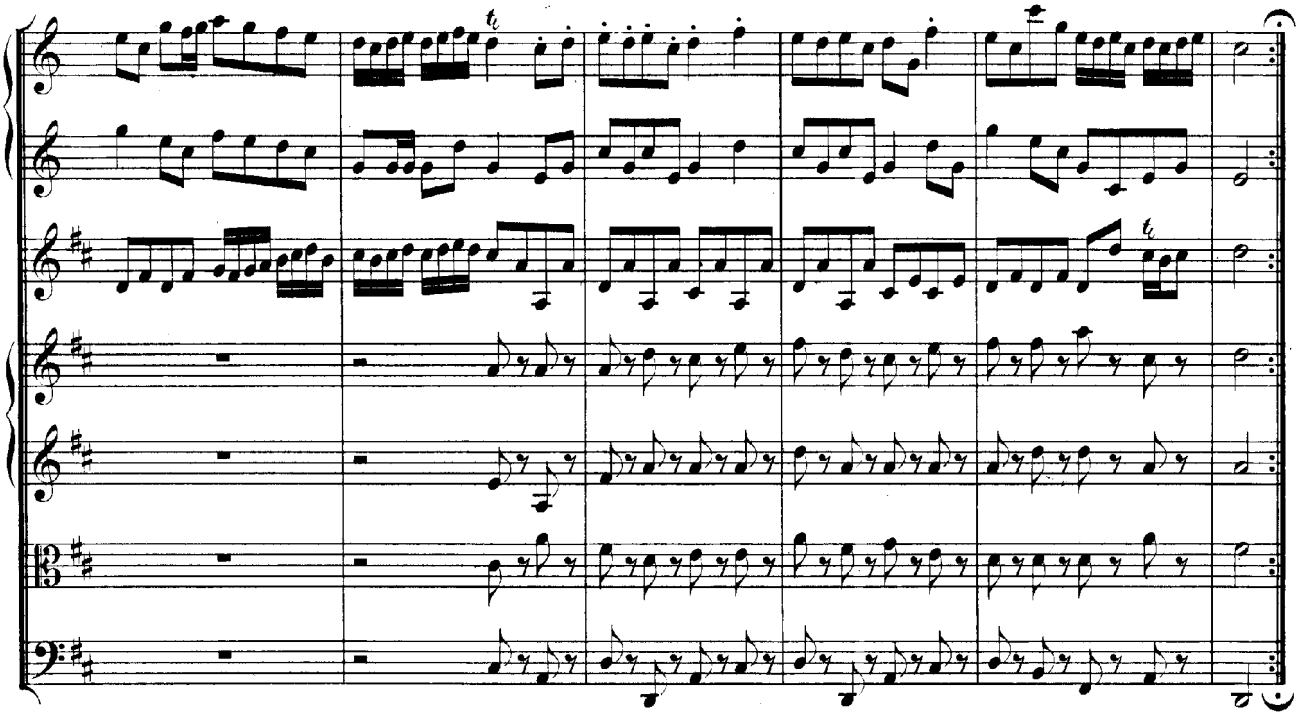
RITORNELLO. ✲

(Mit dem Schlussaccorde des voranstehenden Duettes einsetzend.)



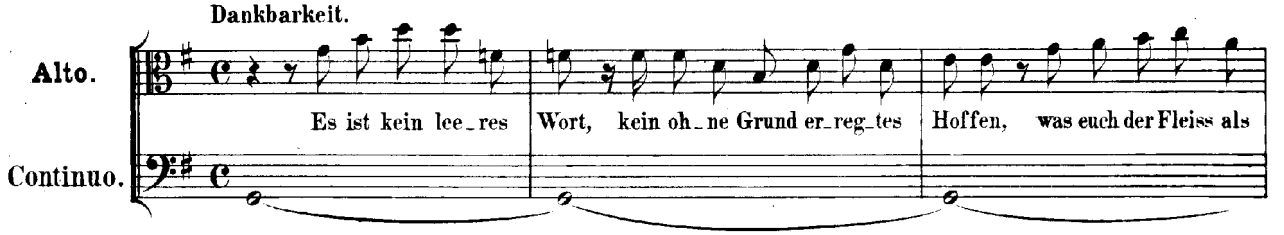
✲ Vergleiche Band 19 Seite 30: Trio a 2 Corni e 3 Oboi all'unisono.

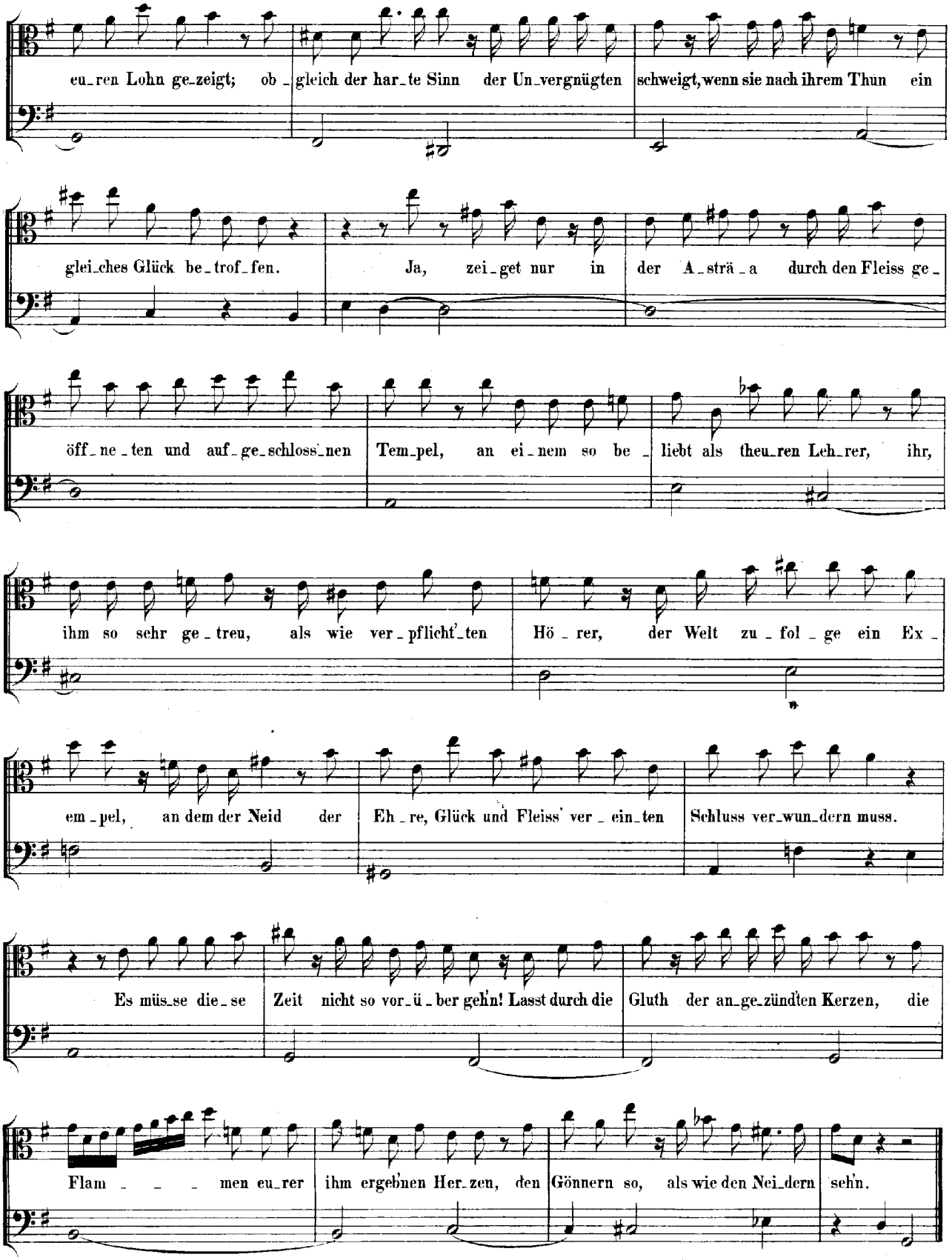




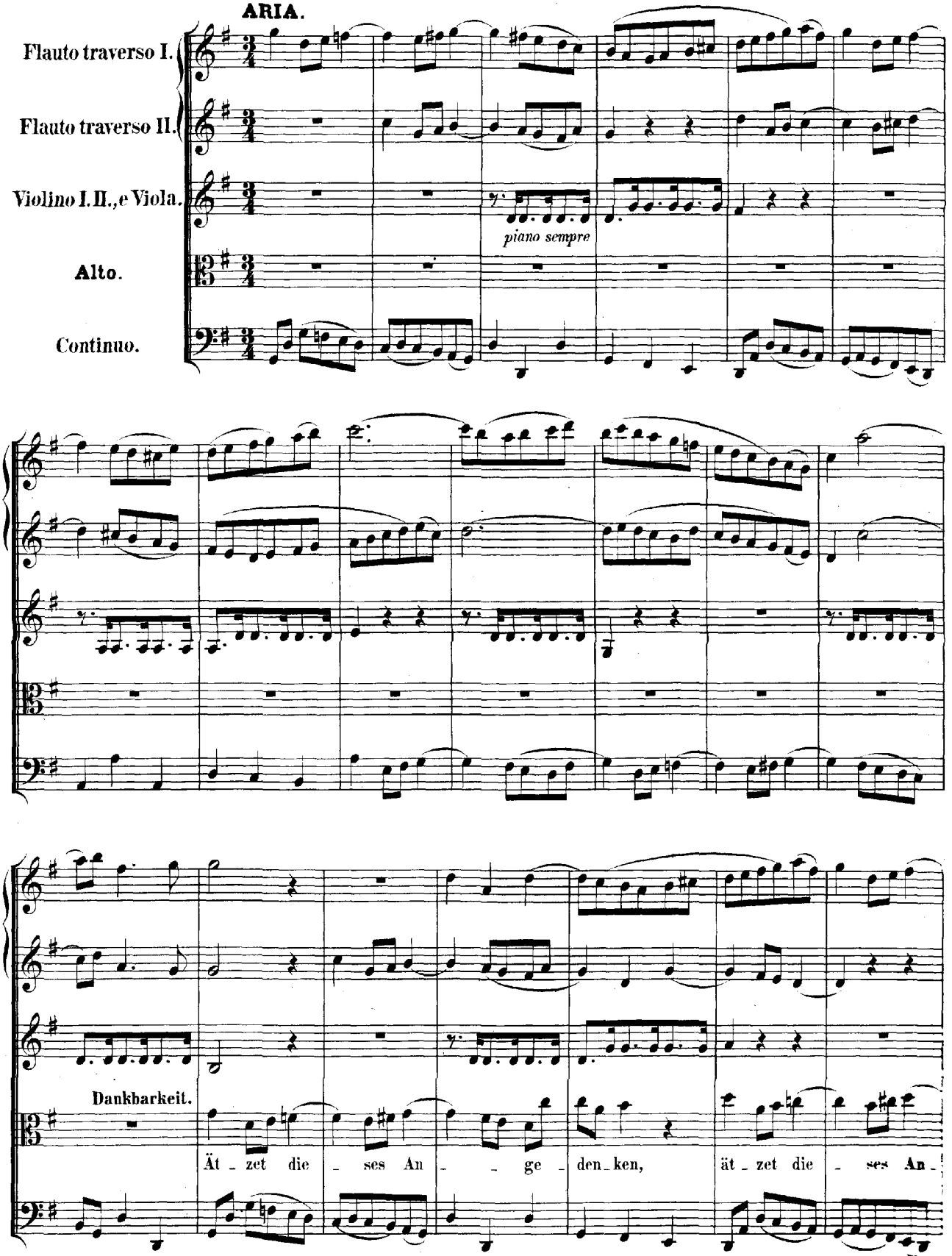
RECITATIVO.

Dankbarkeit.



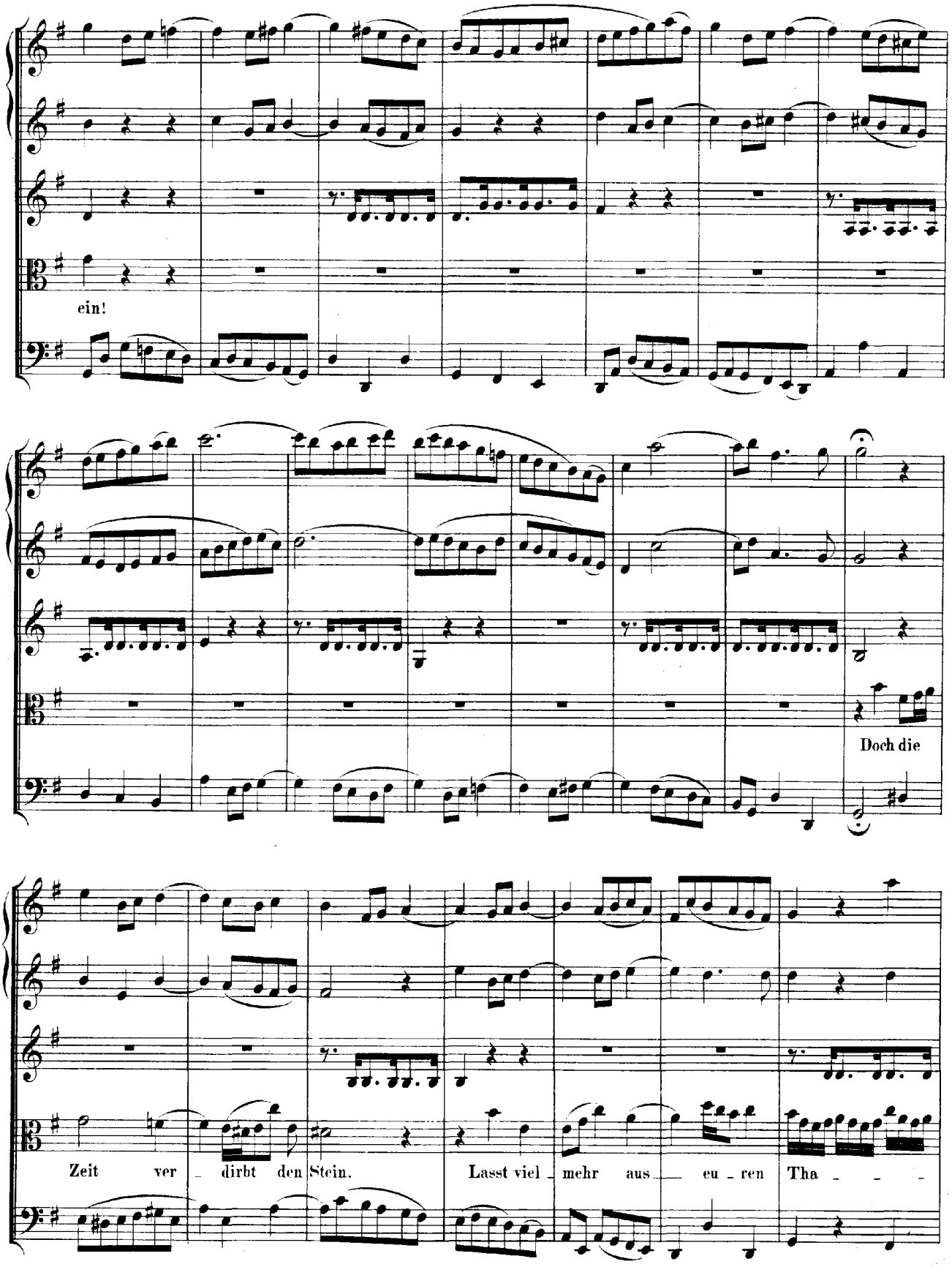

eu_ren Lohn ge_zeigt; ob _ gleich der har_te Sinn der Un_vergnügten schweigt, wenn sie nach ihrem Thun ein
glei_ches Glück be_trof_fen. Ja, zei_get nur in der A_strä_a durch den Fleiss ge_
öff_ne_ten und auf_ge_schloss_nen Tem_pel, an ei_nem so be_ liebt als theu_ren Leh_rer, ihr,
ihm so sehr ge_treu, als wie ver_pflicht_ten Hö_rer, der Welt zu_fol_ge ein Ex_
em_pel, an dem der Neid der Eh_re, Glück und Fleiss ver_ein_ten Schluss ver_wun_dern muss.
Es müs_se die_se Zeit nicht so vor_ü_ber gehn! Lasst durch die Gluth der an_ge_zünd'ten Kerzen, die
Flam_ _ _ men eu_rer ihm ergeb'nen Her_zen, den Gönnern so, als wie den Nei_dern seh'n.

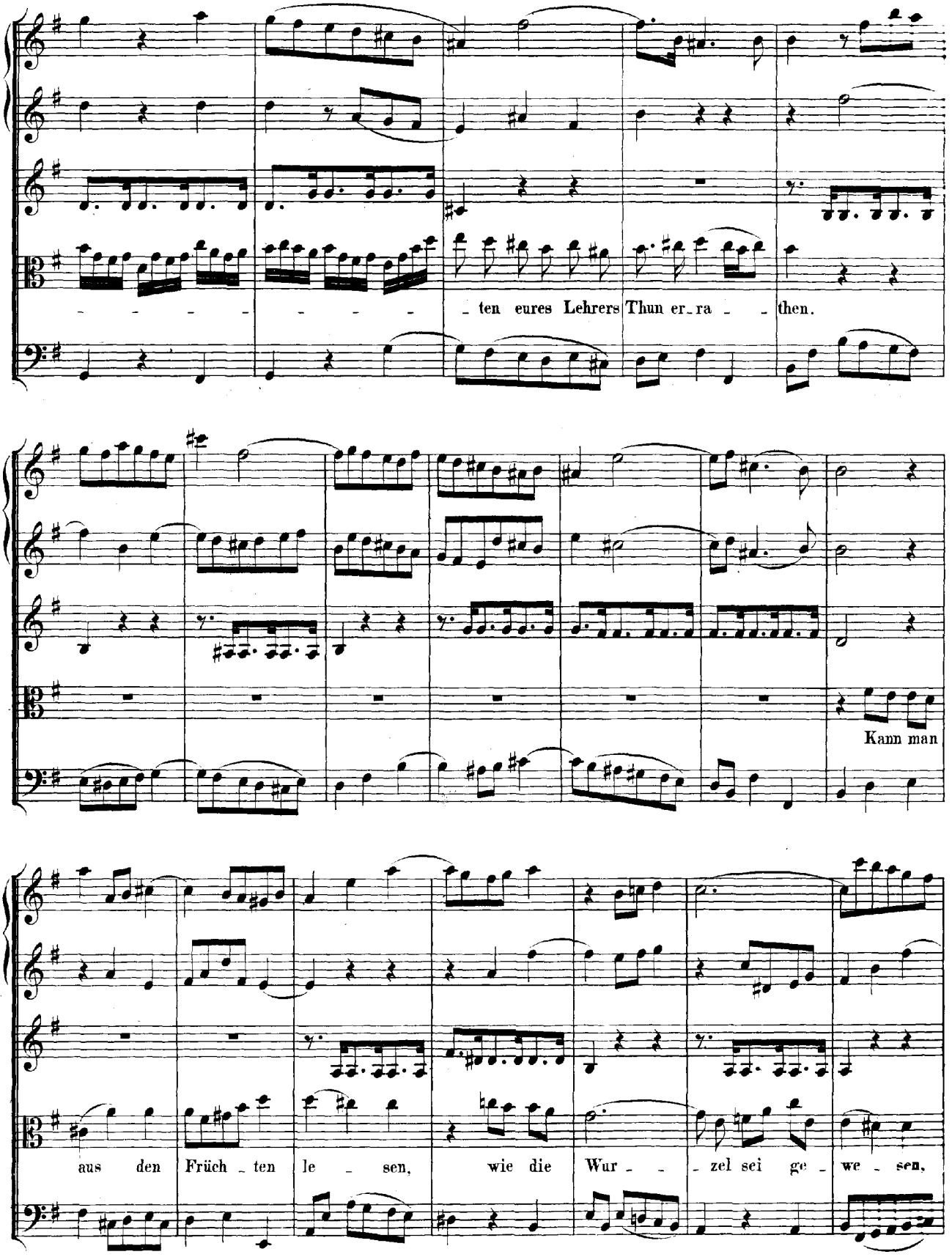
ARIA.

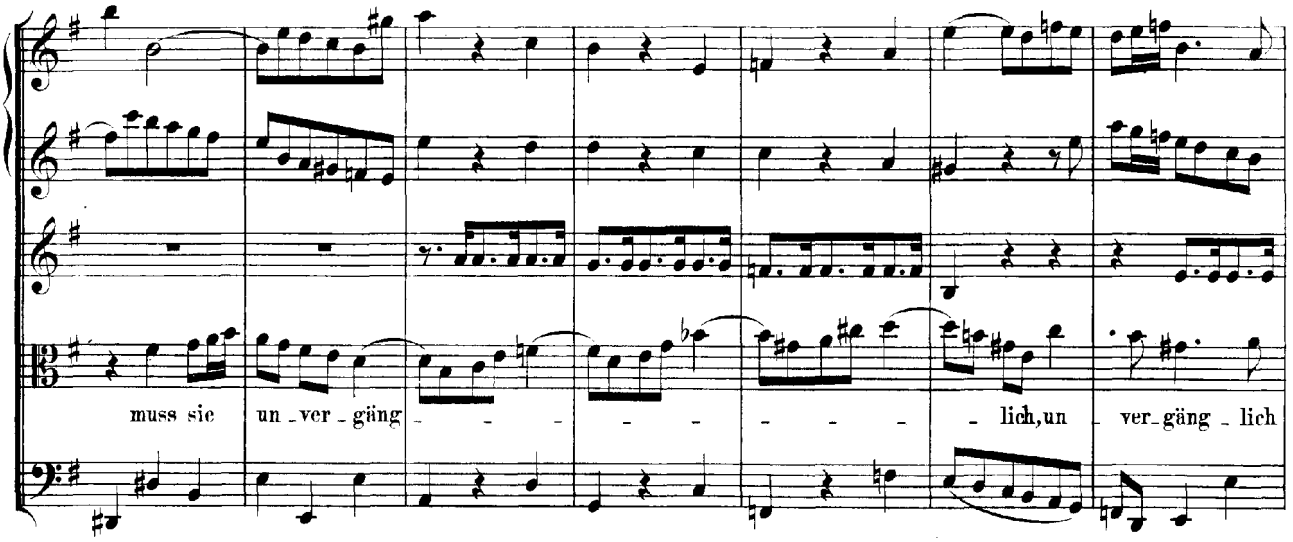

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Violino I. II., e Viola.
piano sempre
Alto.
Continuo.
Dankbarkeit.
Ät - zet die - ses An - - ge - den - ken, ät - zet die - ses An -

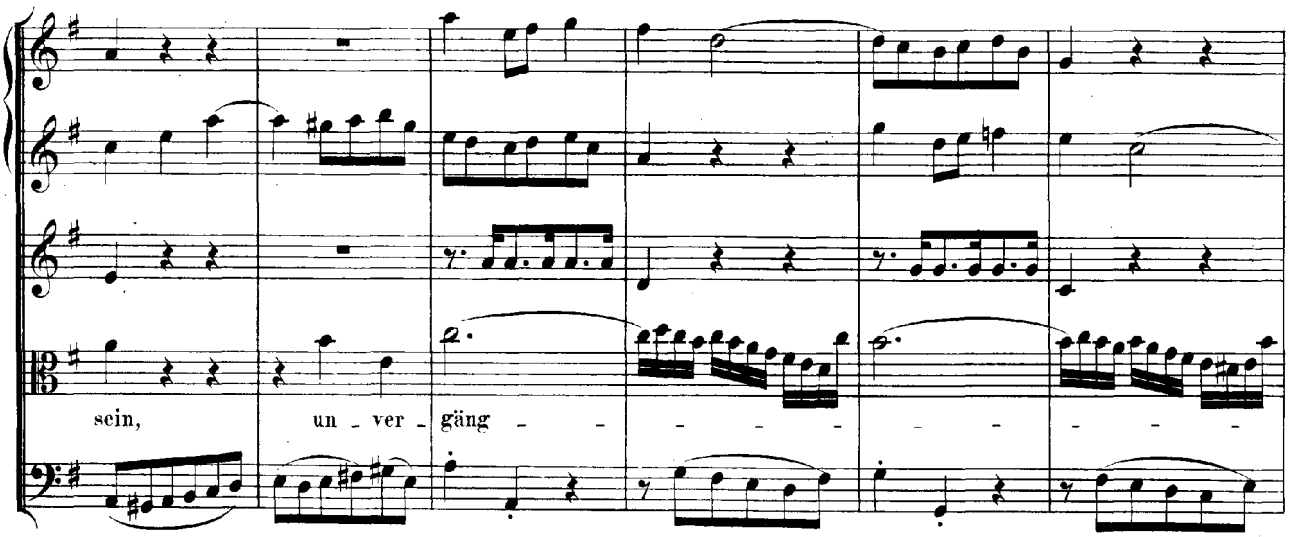
ge den ken
in den härt'
sten Mar mor ein,
in den härt'
sten Mar mor

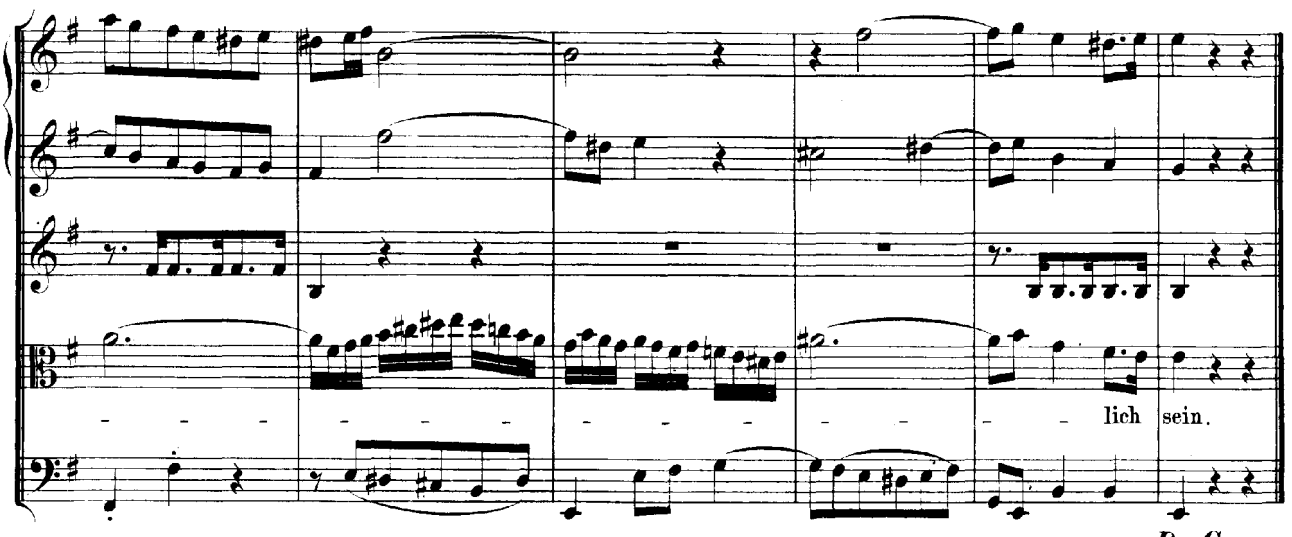
ein!
Ät _ zet die _ _ ses An _ _ _ ge _
den _ ken, ät _ zet die _ ses An _ _ ge _ den _ ken in den härt' _
_ sten Mar _ mor


ein!
Doch die
Zeit ver - dirbt den Stein. Lasst viel - mehr aus - eu - ren Tha - - -


ten eures Lehrers Thun er_ra _ _ then.
Kann man
aus den Früch _ ten le _ sen, wie die Wur _ _ zel sei ge _ we _ sen,


muss sie un _ ver _ gäng _ _ _ _ _ _ _ _ lich, un _ ver _ gäng _ lich

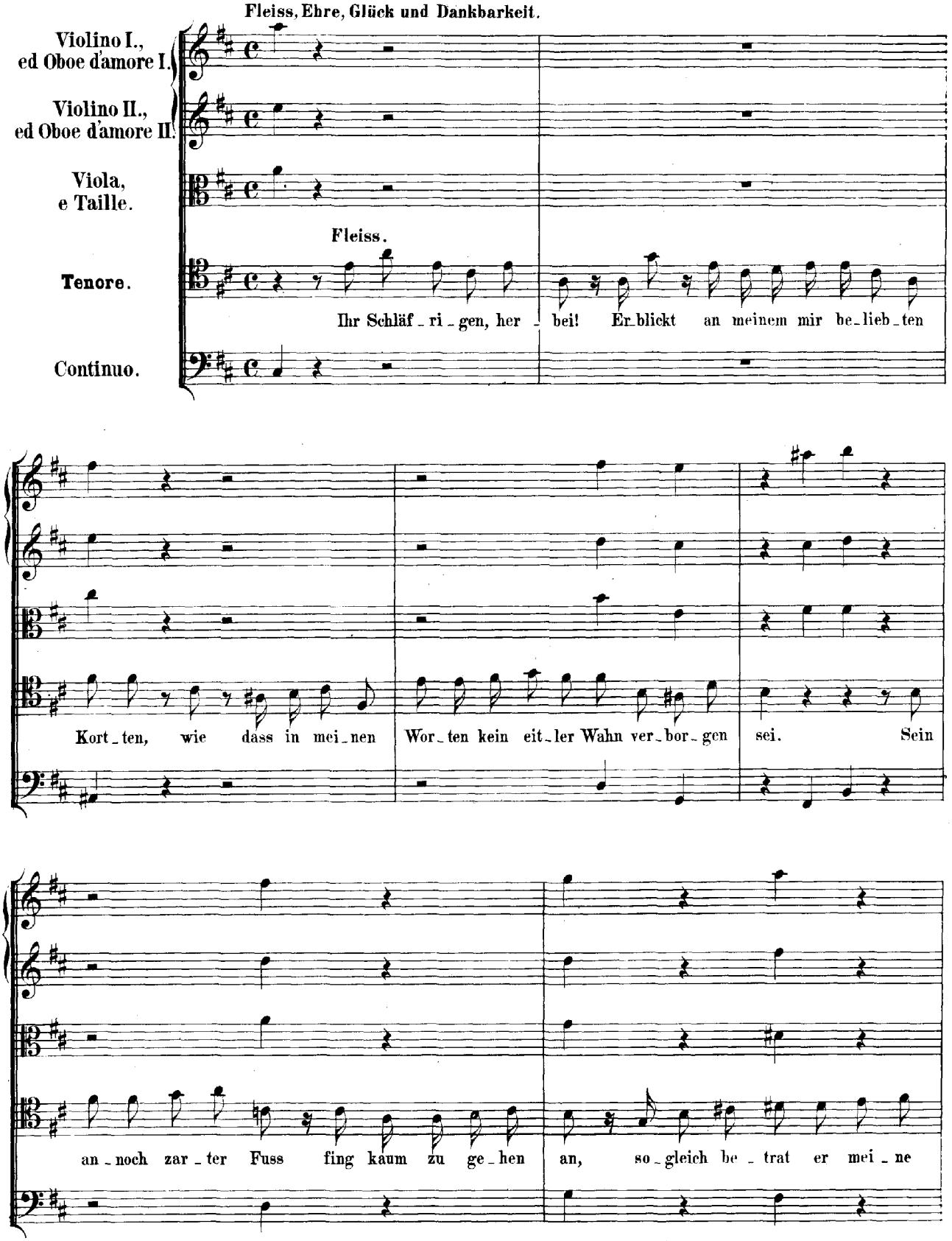

sein, un _ ver _ gäng _ _ _ _ _ _ _ _

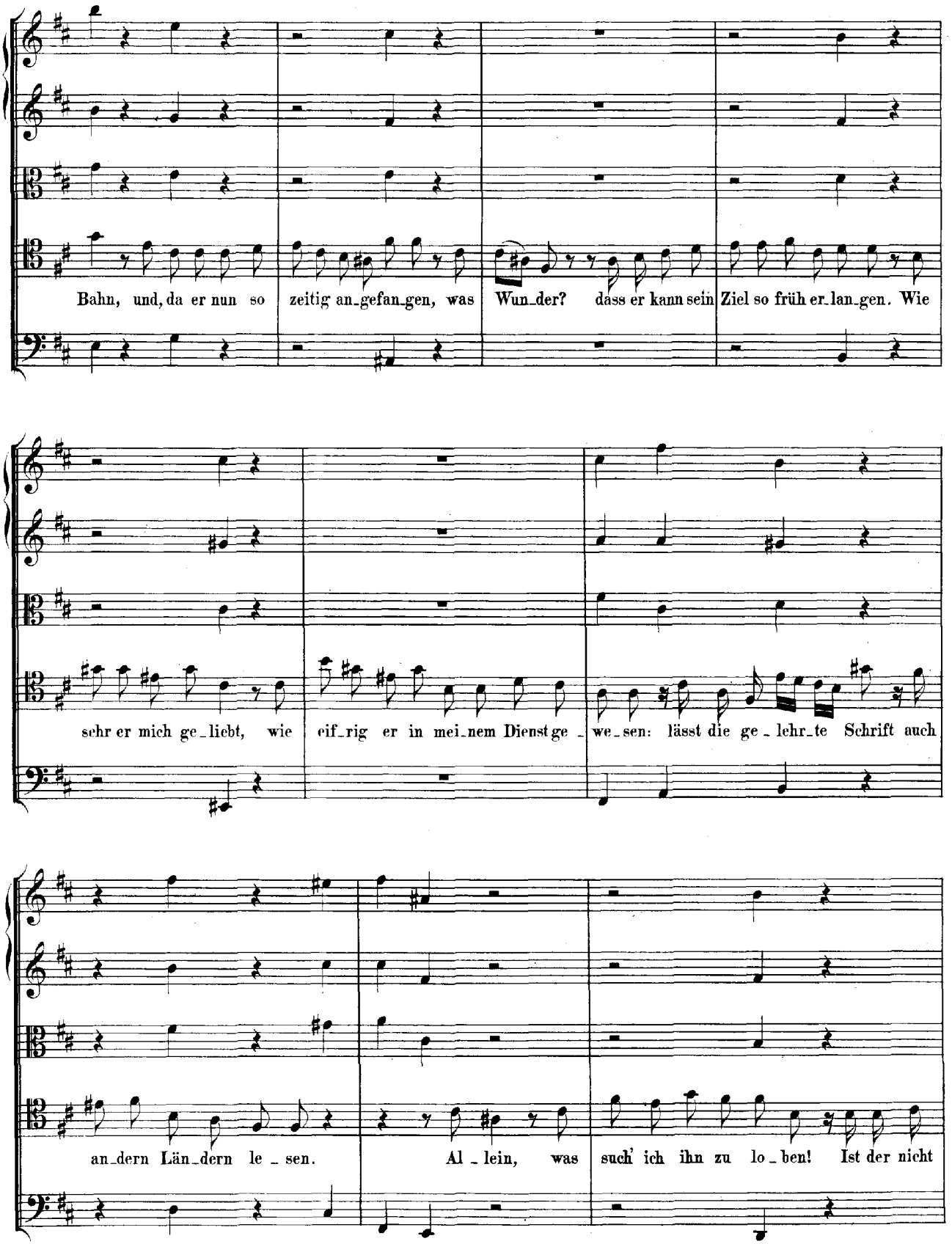

lich sein.

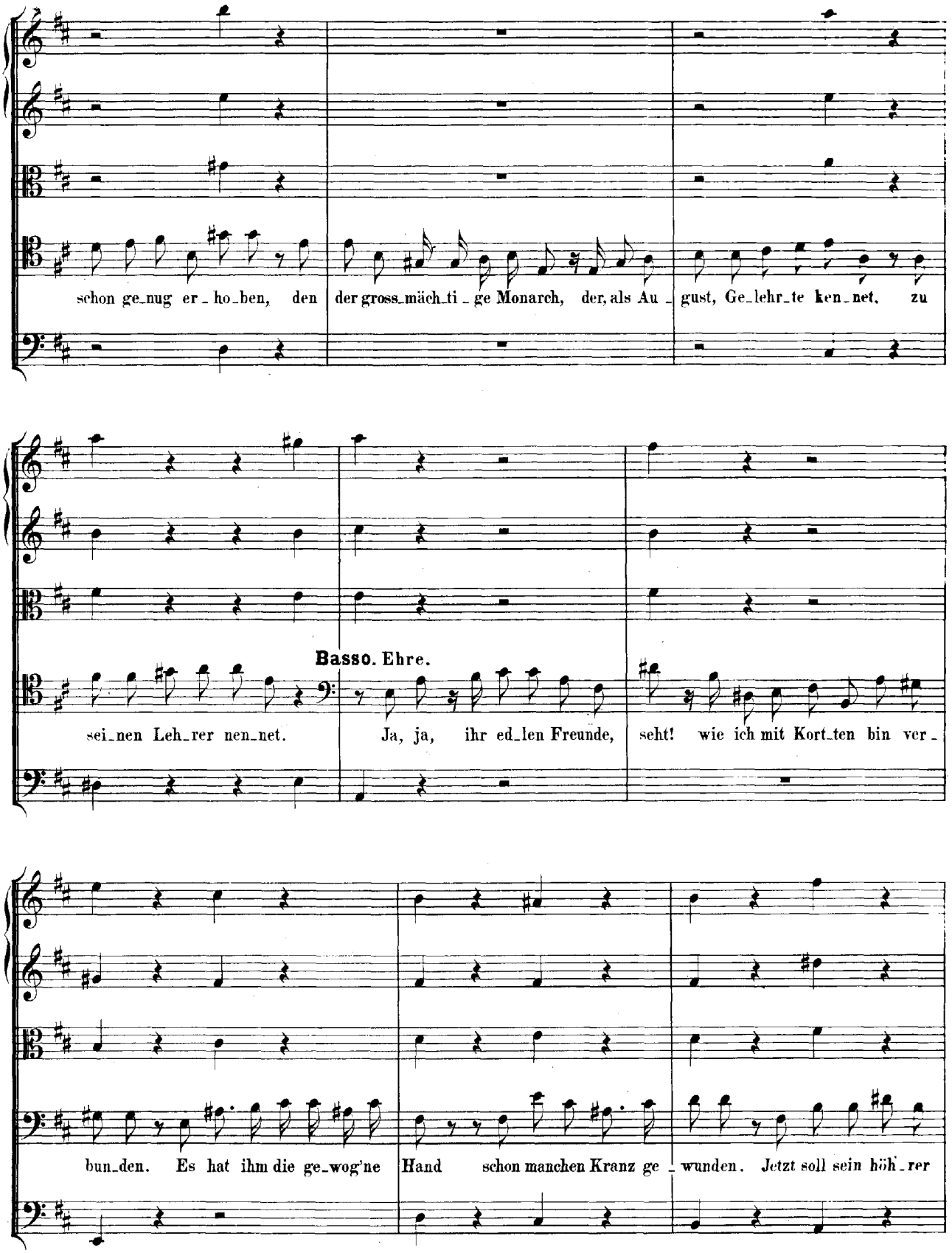
Da Capo.

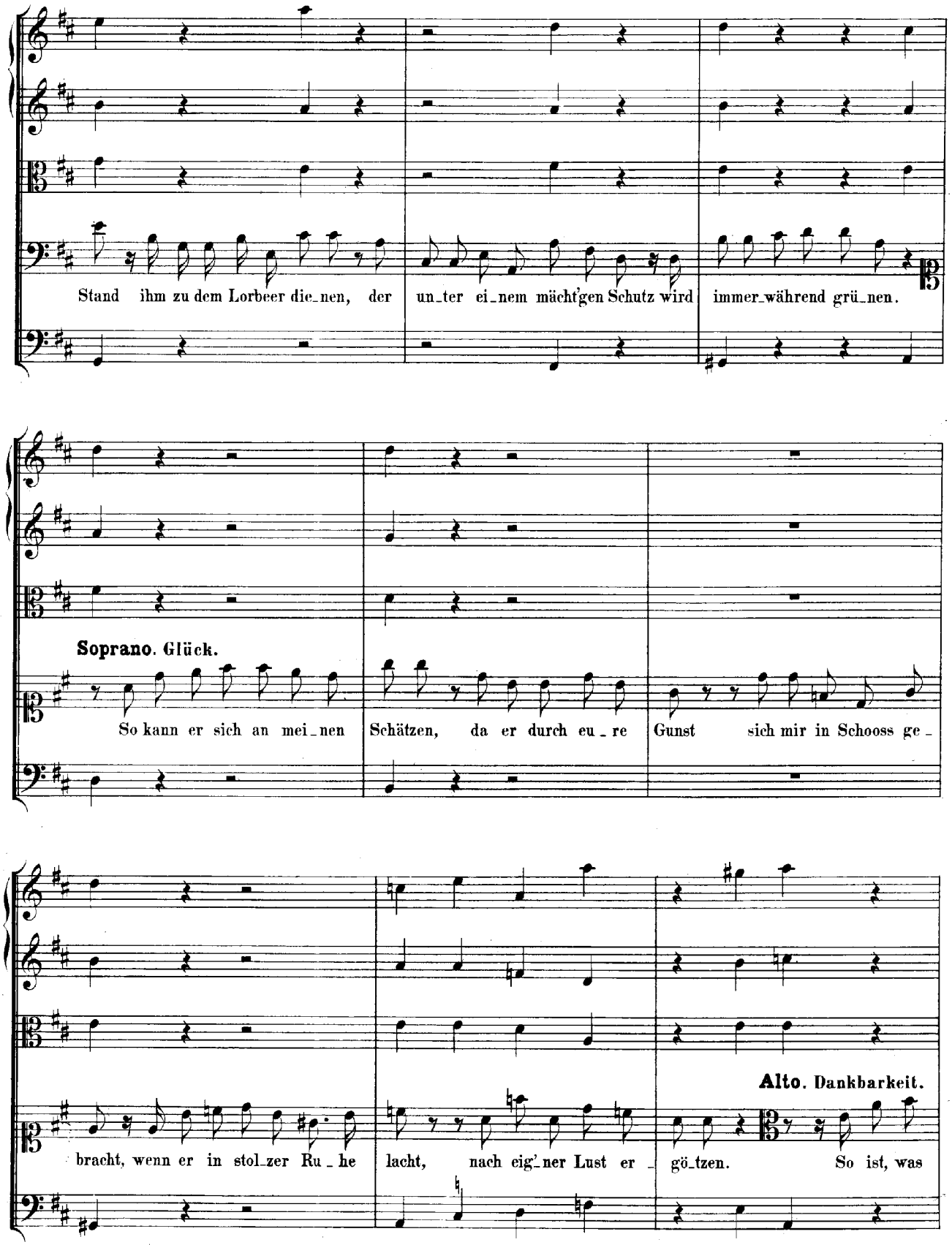
RECITATIVO.

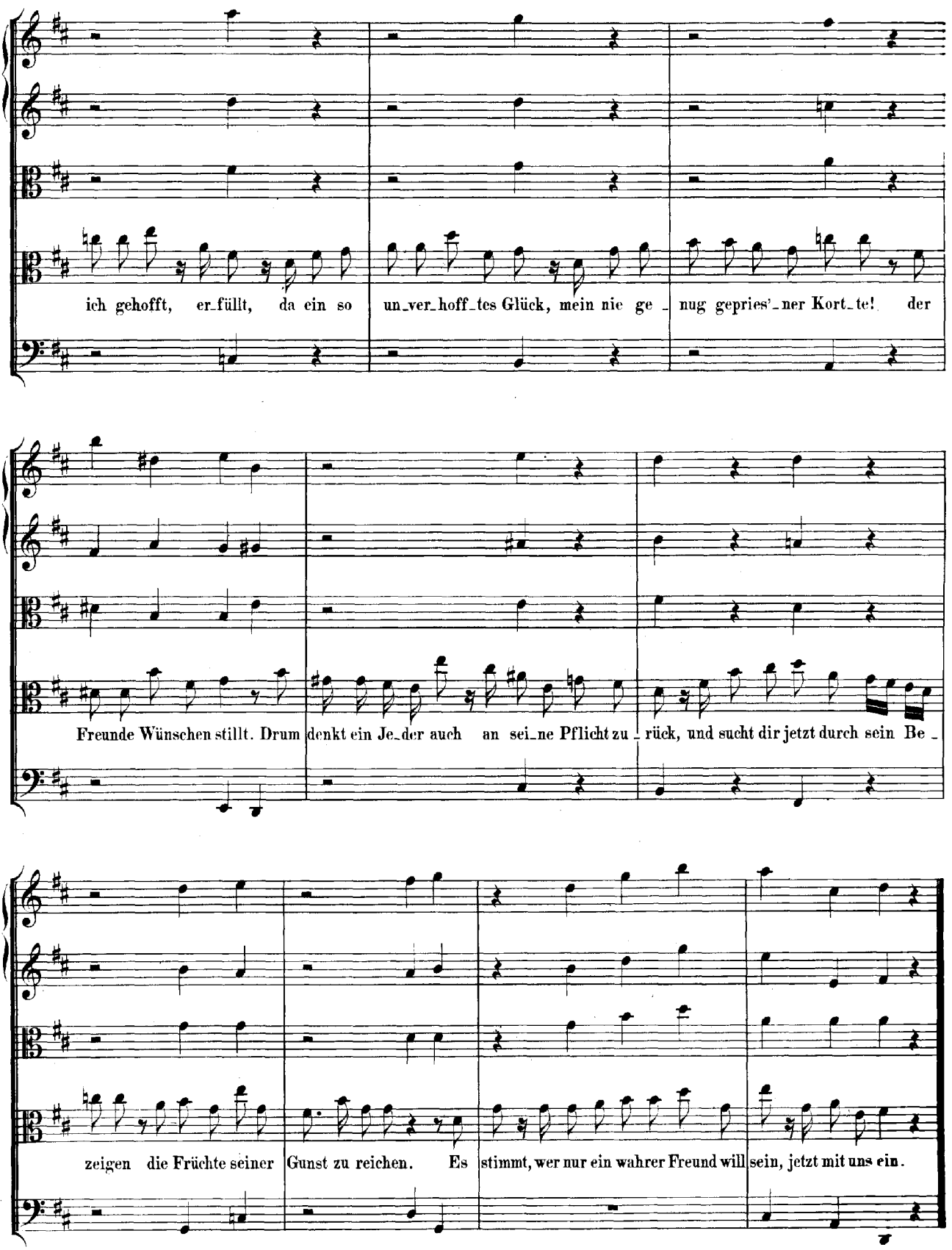
Fleiss, Ehre, Glück und Dankbarkeit.

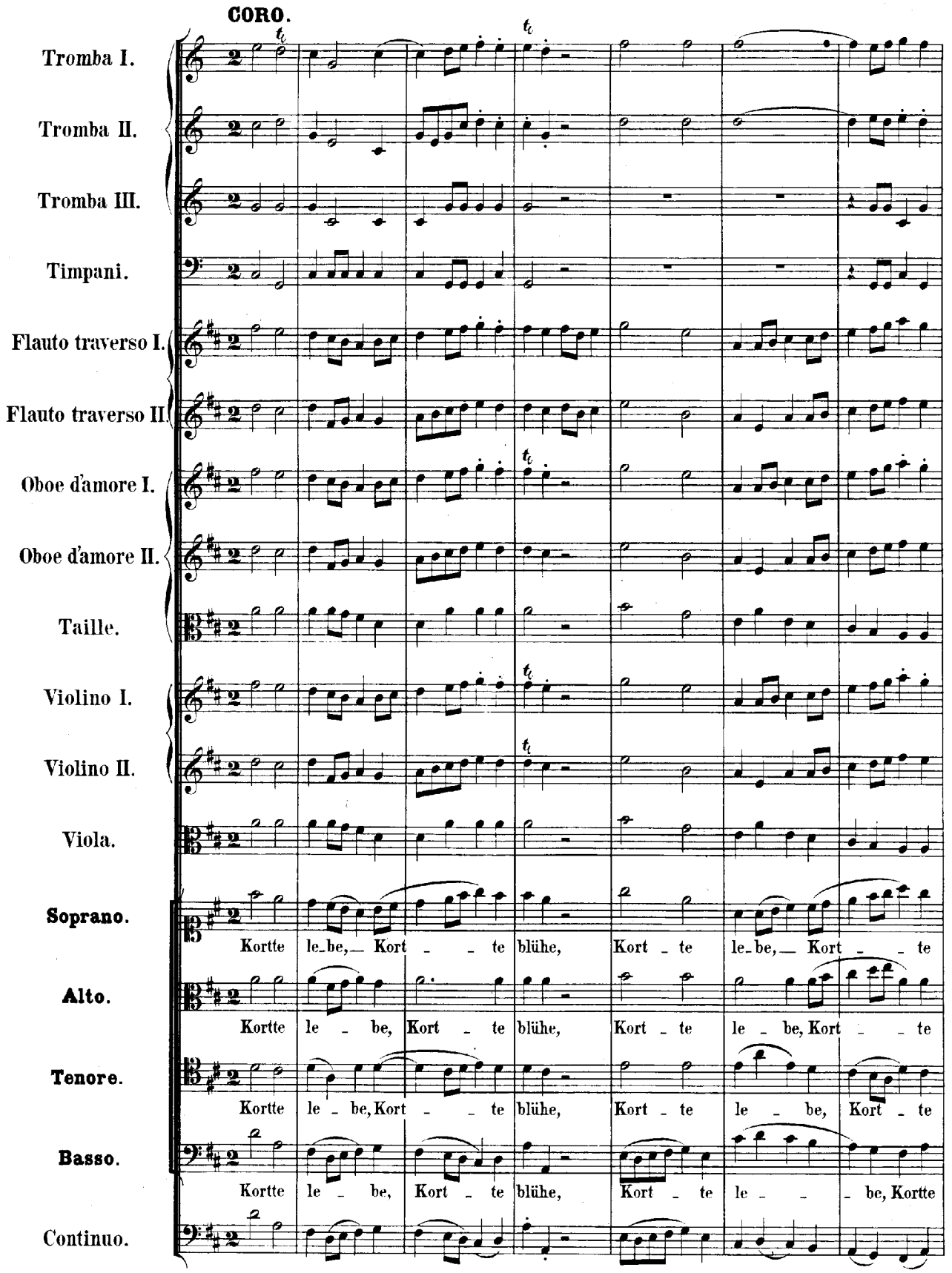


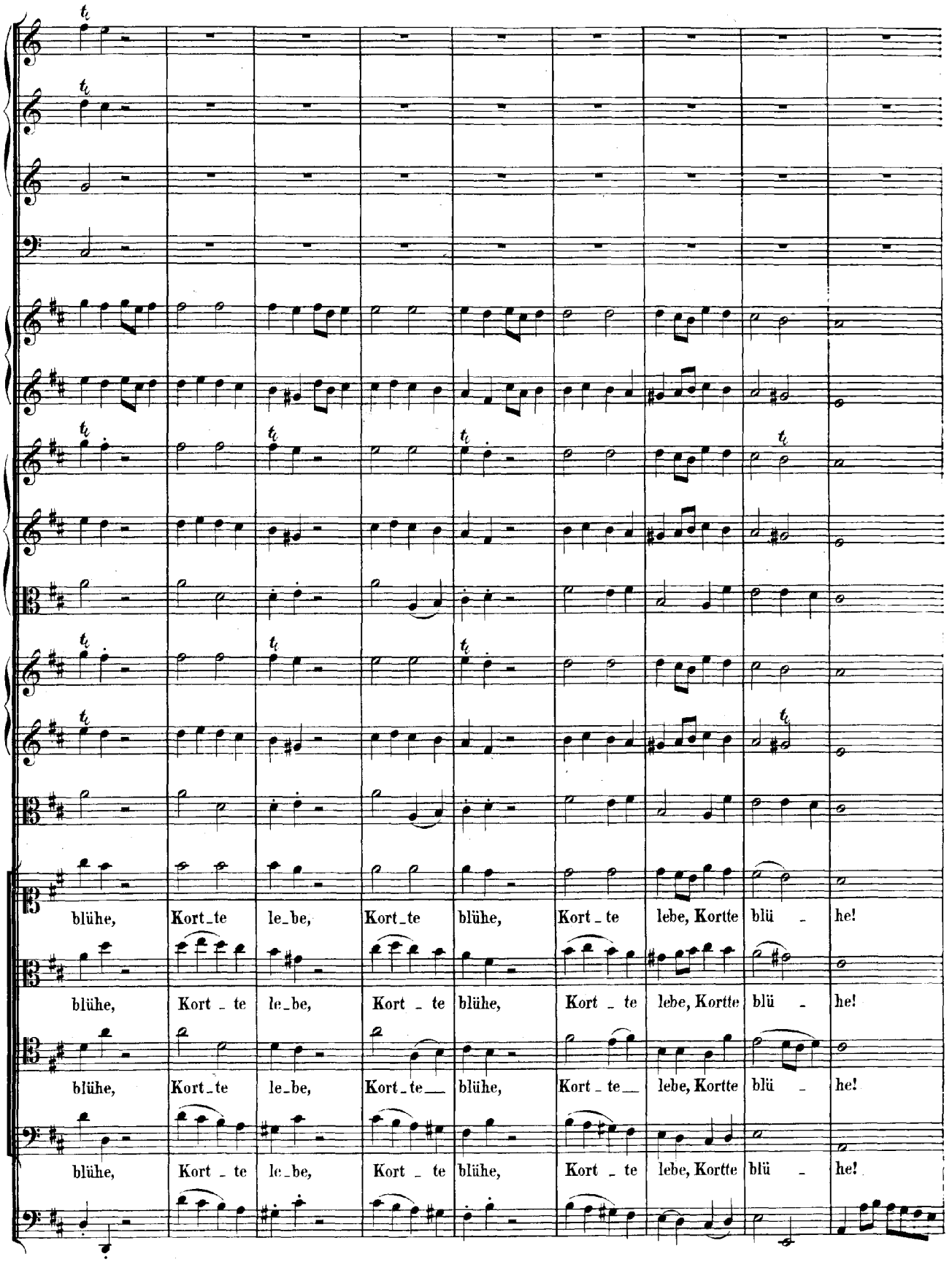

Bahn, und, da er nun so zeitig an_gefan_gen, was Wun_der? dass er kann sein Ziel so früh er_lan_gen. Wie
sehr er mich ge_liebt, wie eif_rig er in mei_nem Dienst ge_we_sen: lässt die ge_lehr_te Schrift auch
an_dern Län_dern le_sen. Al_lein, was such' ich ihn zu lo_ben! Ist der nicht

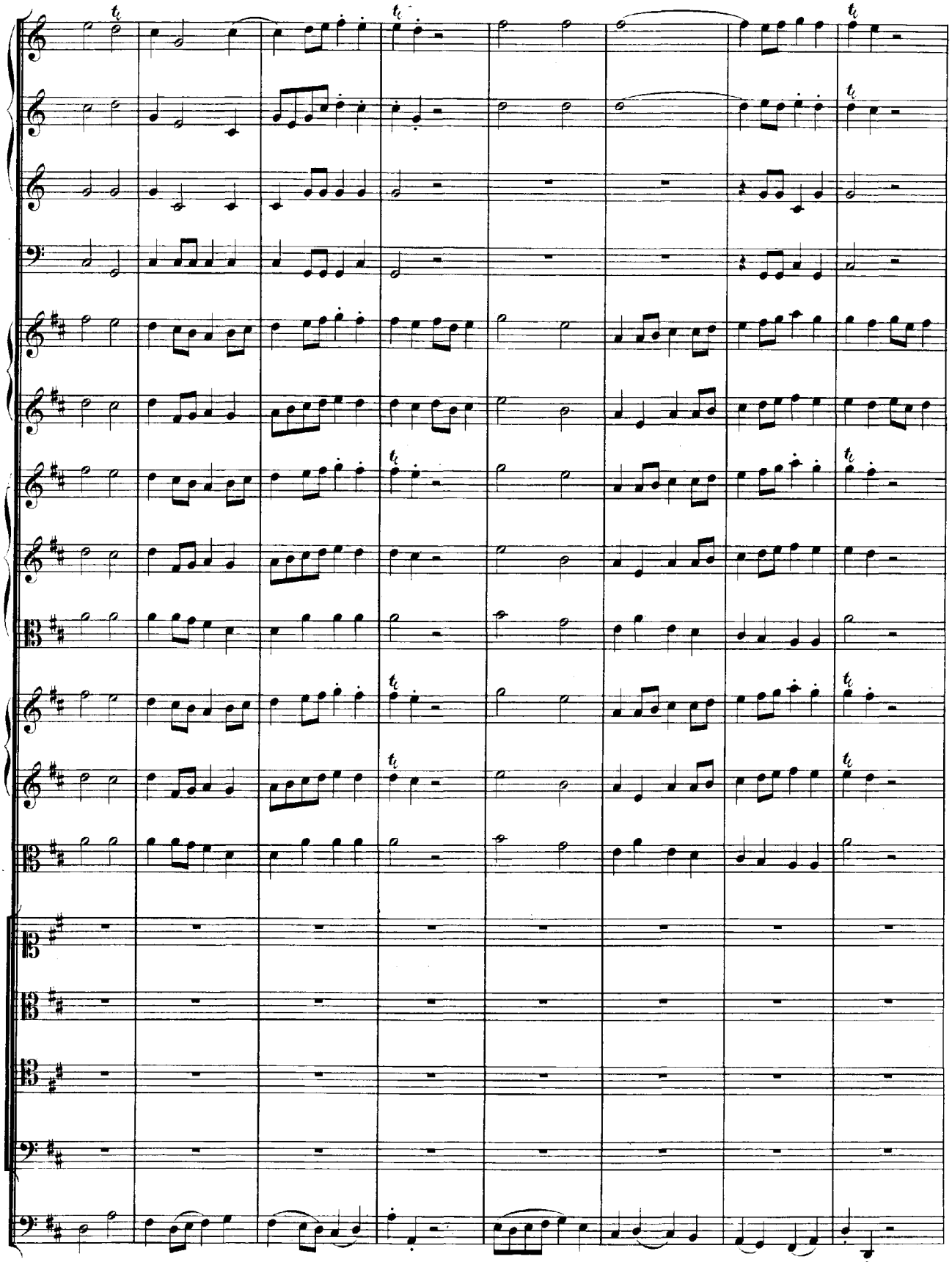

schon ge_nug er_ho_ben, den der gross_mäch_ti_ge Monarch, der, als Au_gust, Ge_lehr_te ken_net, zu
Basso. Ehre.
sei_nen Leh_rer nen_net. Ja, ja, ihr ed_len Freunde, seht! wie ich mit Kort_ten bin ver_
bun_den. Es hat ihm die ge_wog'ne Hand schon manchen Kranz ge_wunden. Jetzt soll sein höh_rer

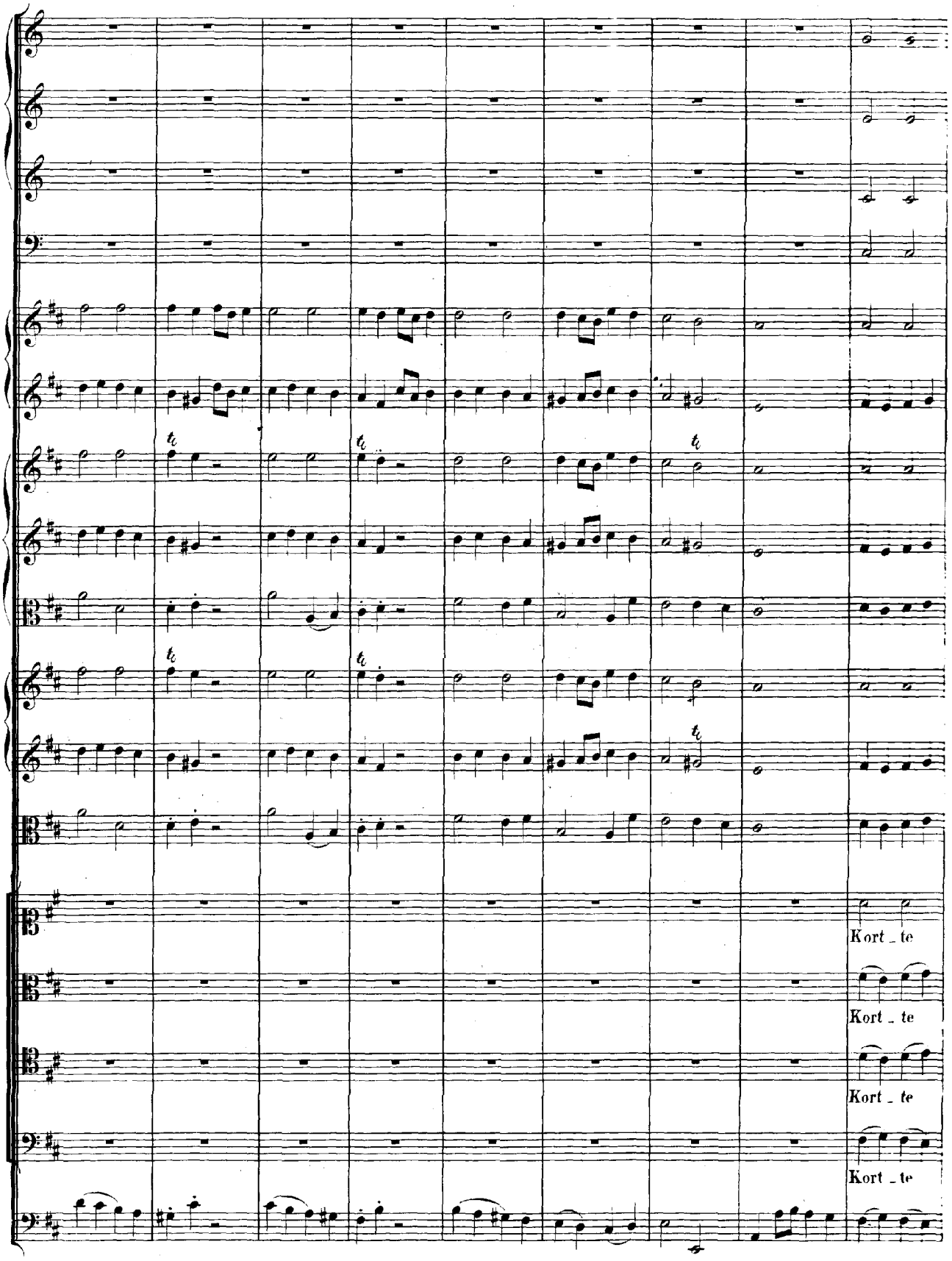

Stand ihm zu dem Lorbeer die_nen, der un_ter ei_nem mächt'gen Schutz wird immer_während grü_nen.
Soprano. Glück.
So kann er sich an mei_nen Schätzen, da er durch eu_re Gunst sich mir in Schooss ge_
bracht, wenn er in stol_zer Ru_he lacht, nach eig'_ner Lust er_gö_tzen.
Alto. Dankbarkeit.
So ist, was

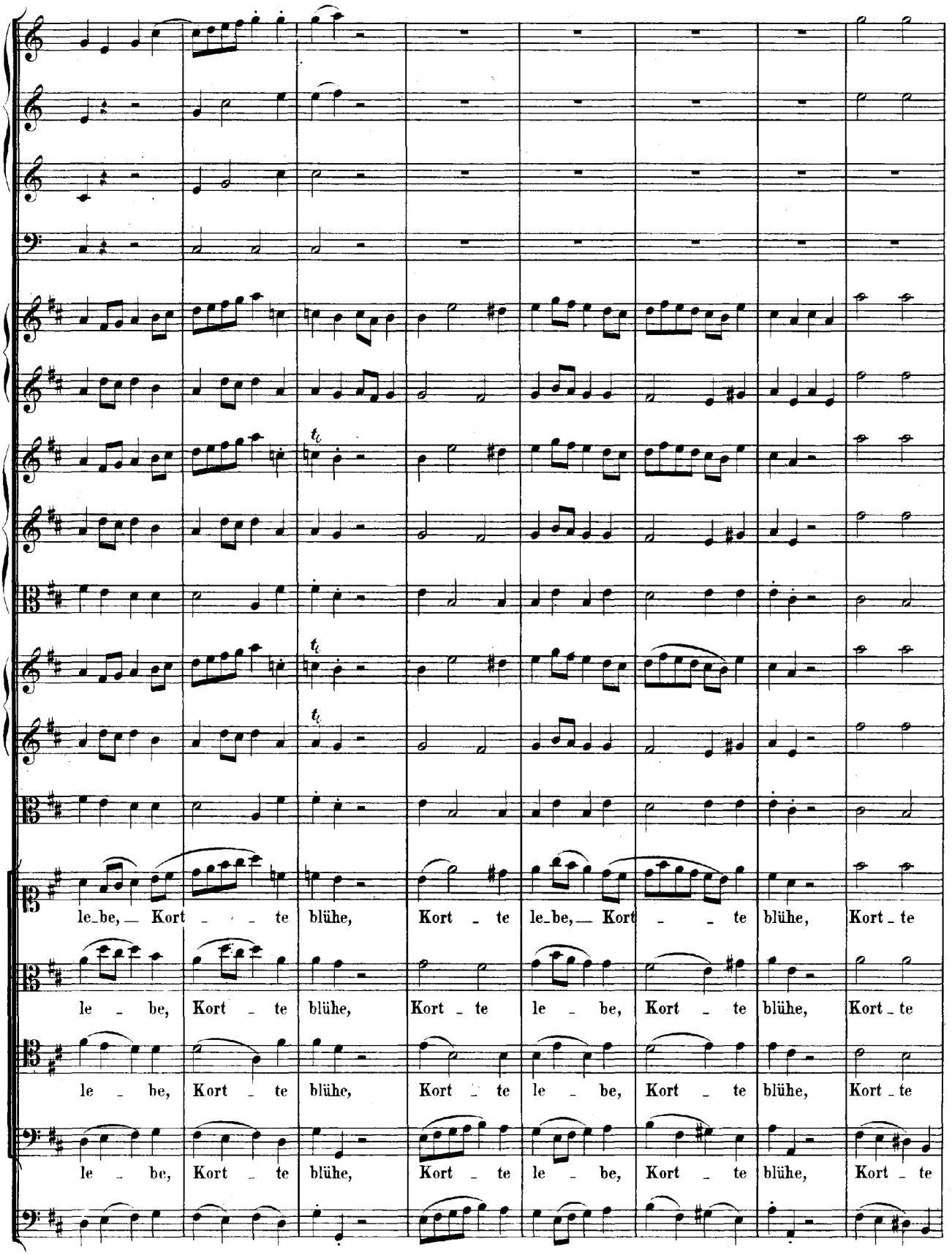

ich gehofft, er_füllt, da ein so un_ver_hoff_tes Glück, mein nie ge_nug gepries'_ner Kort_te! der
Freunde Wünschen stillt. Drum denkt ein Je_der auch an sei_ne Pflicht zu_rück, und sucht dir jetzt durch sein Be_
zeigen die Früchte seiner Gunst zu reichen. Es stimmt, wer nur ein wahrer Freund will sein, jetzt mit uns ein.

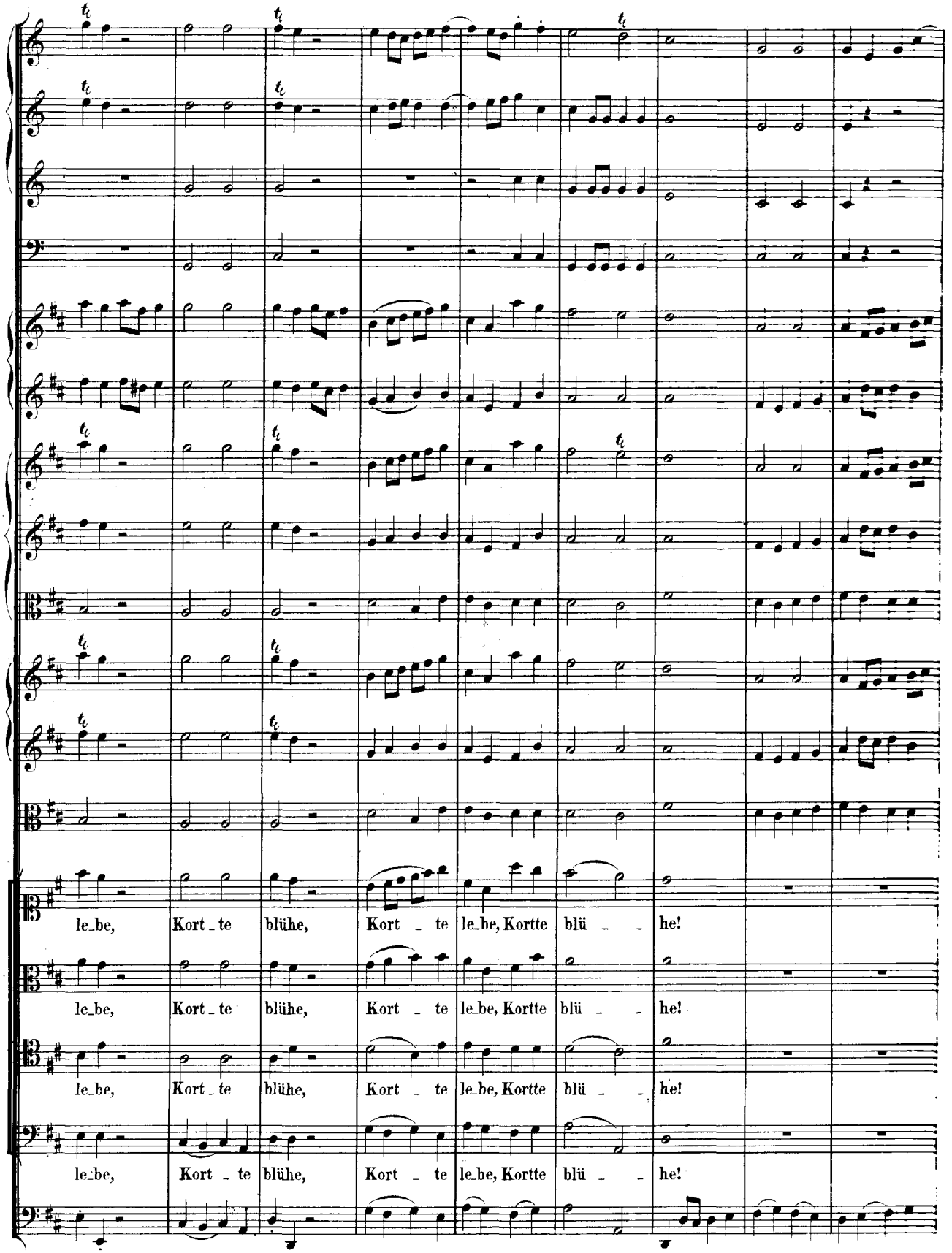

CORO.
Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe d'amore I.
Oboe d'amore II.
Taille.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Kortte le_be,_ Kort _ _ te blühe, Kort _ te le_be,_ Kort _ _ te
Alto.
Kortte le _ be, Kort _ te blühe, Kort _ te le _ be, Kort _ _ te
Tenore.
Kortte le _ be, Kort _ _ te blühe, Kort _ te le _ be, Kort _ te
Basso.
Kortte le _ be, Kort _ te blühe, Kort _ te le _ _ _ be, Kortte
Continuo.

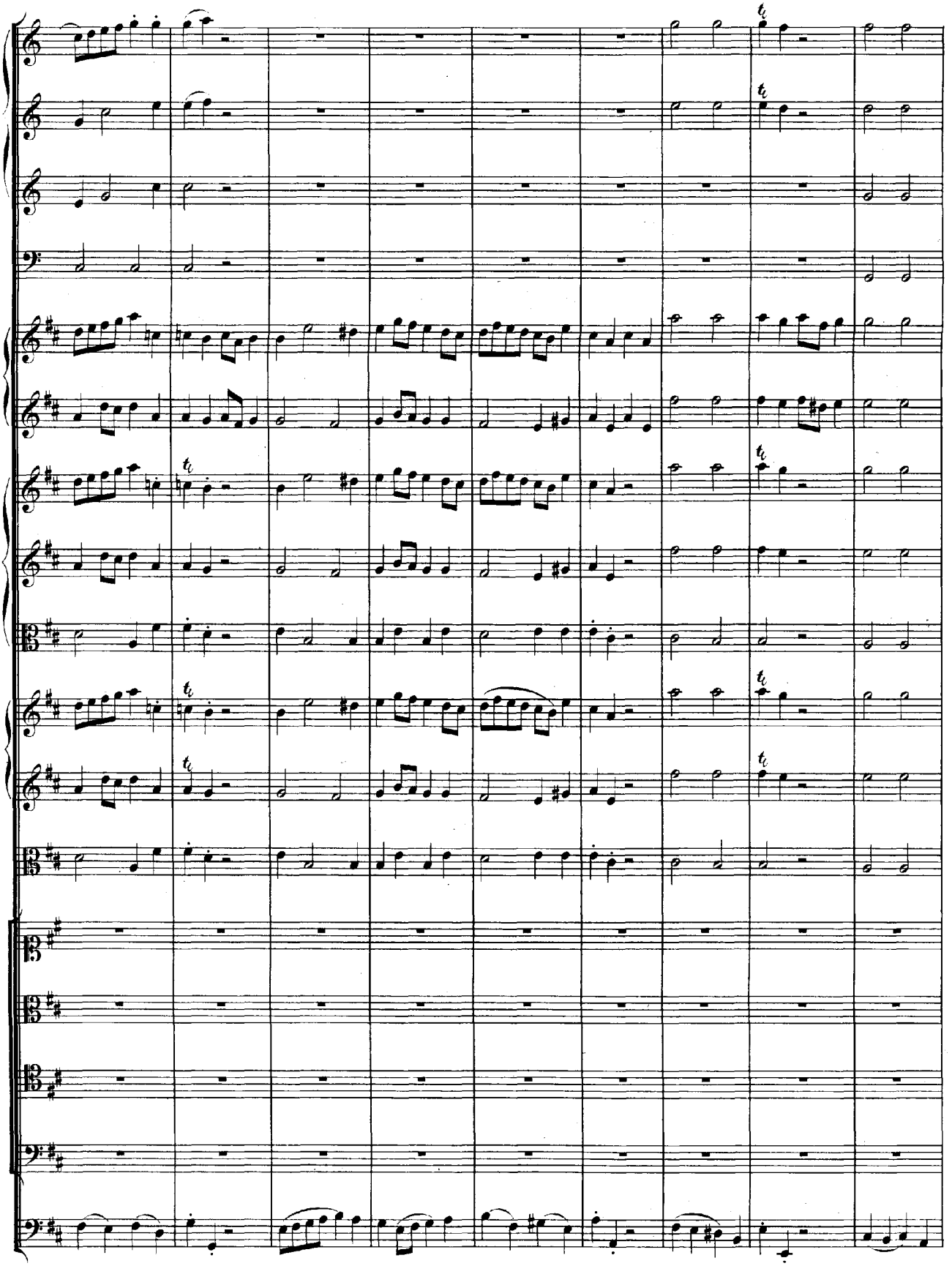

blühe, Kort_te le_be, Kort_te blühe, Kort_te lebe, Kortte blü_he!
blühe, Kort_te le_be, Kort_te blühe, Kort_te lebe, Kortte blü_he!
blühe, Kort_te le_be, Kort_te blühe, Kort_te lebe, Kortte blü_he!
blühe, Kort_te le_be, Kort_te blühe, Kort_te lebe, Kortte blü_he!

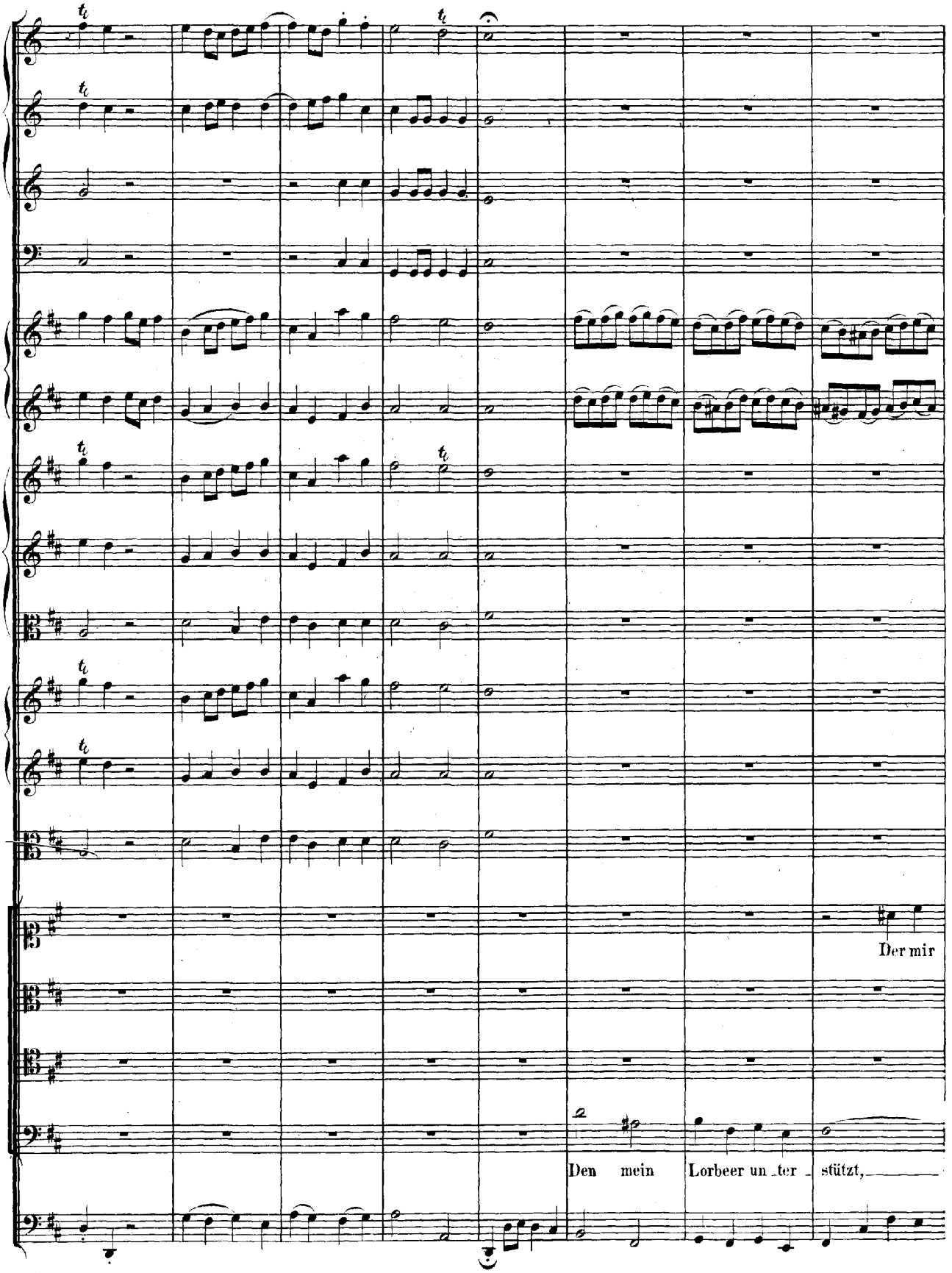


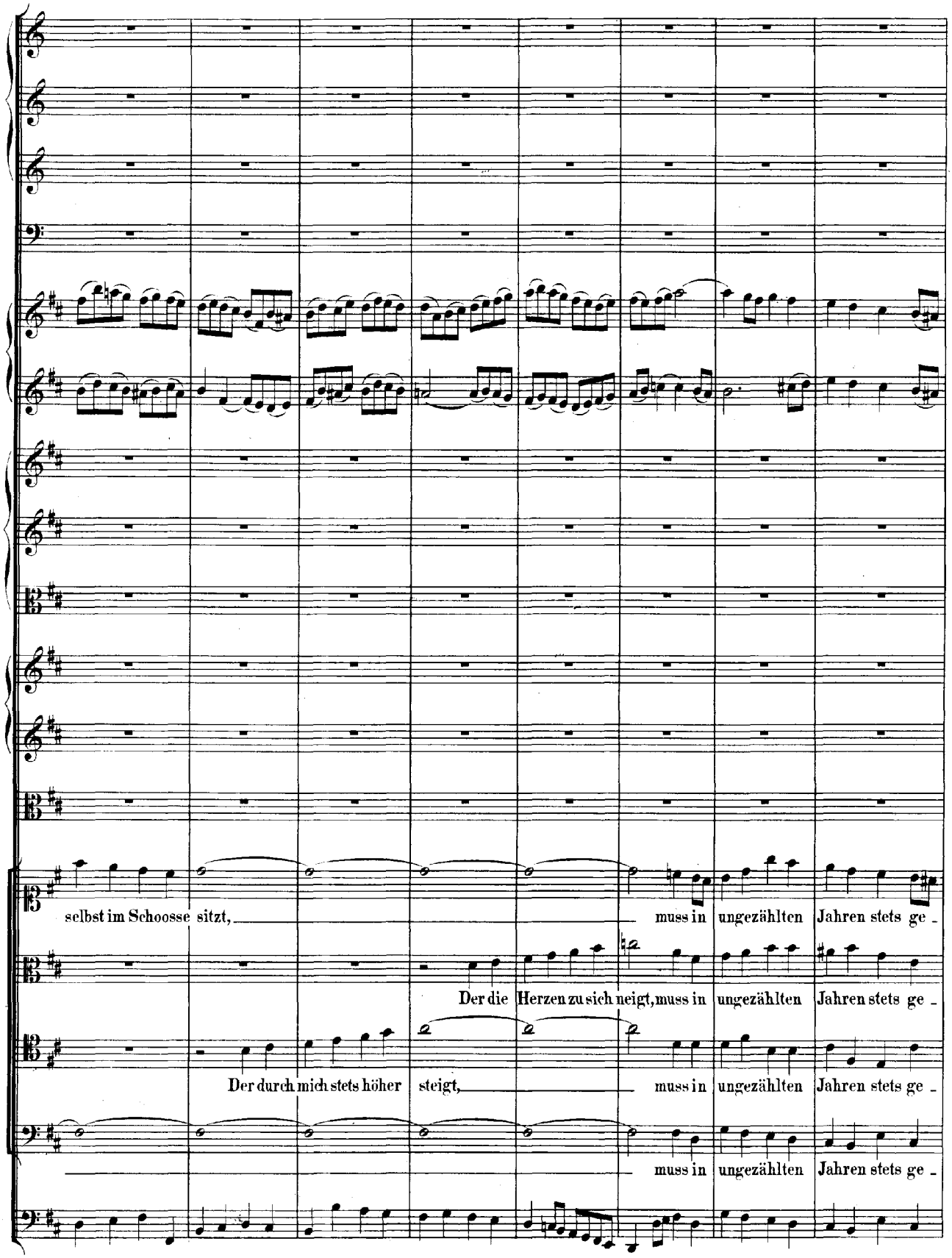

Kort - te
Kort - te
Kort - te
Kort - te

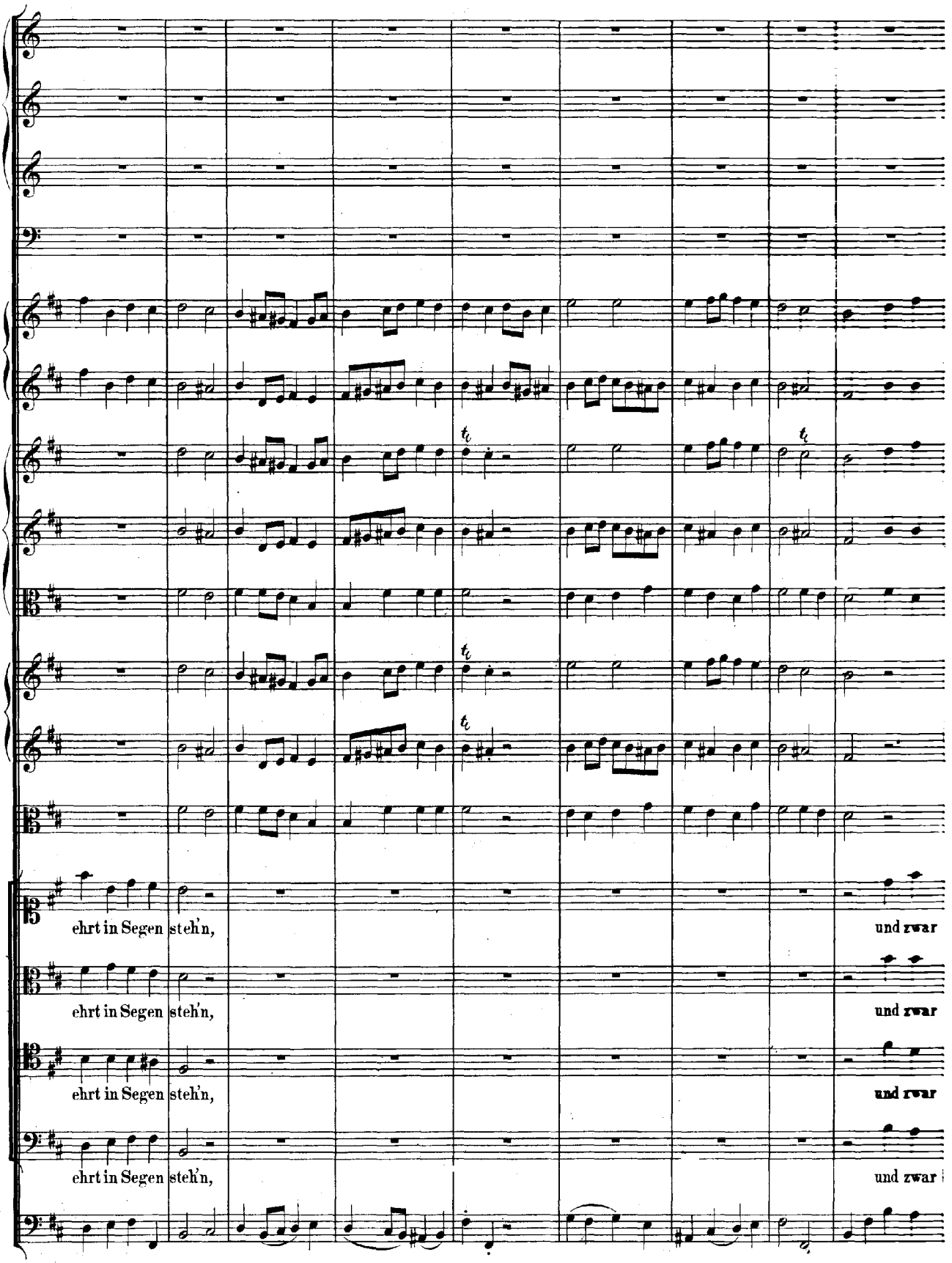

le_be, Kort te blühe, Kort te le_be, Kort te blühe, Kort_te
le be, Kort te blühe, Kort te le be, Kort te blühe, Kort_te
le be, Kort te blühe, Kort te le be, Kort te blühe, Kort_te
le be, Kort te blühe, Kort te le be, Kort te blühe, Kort te

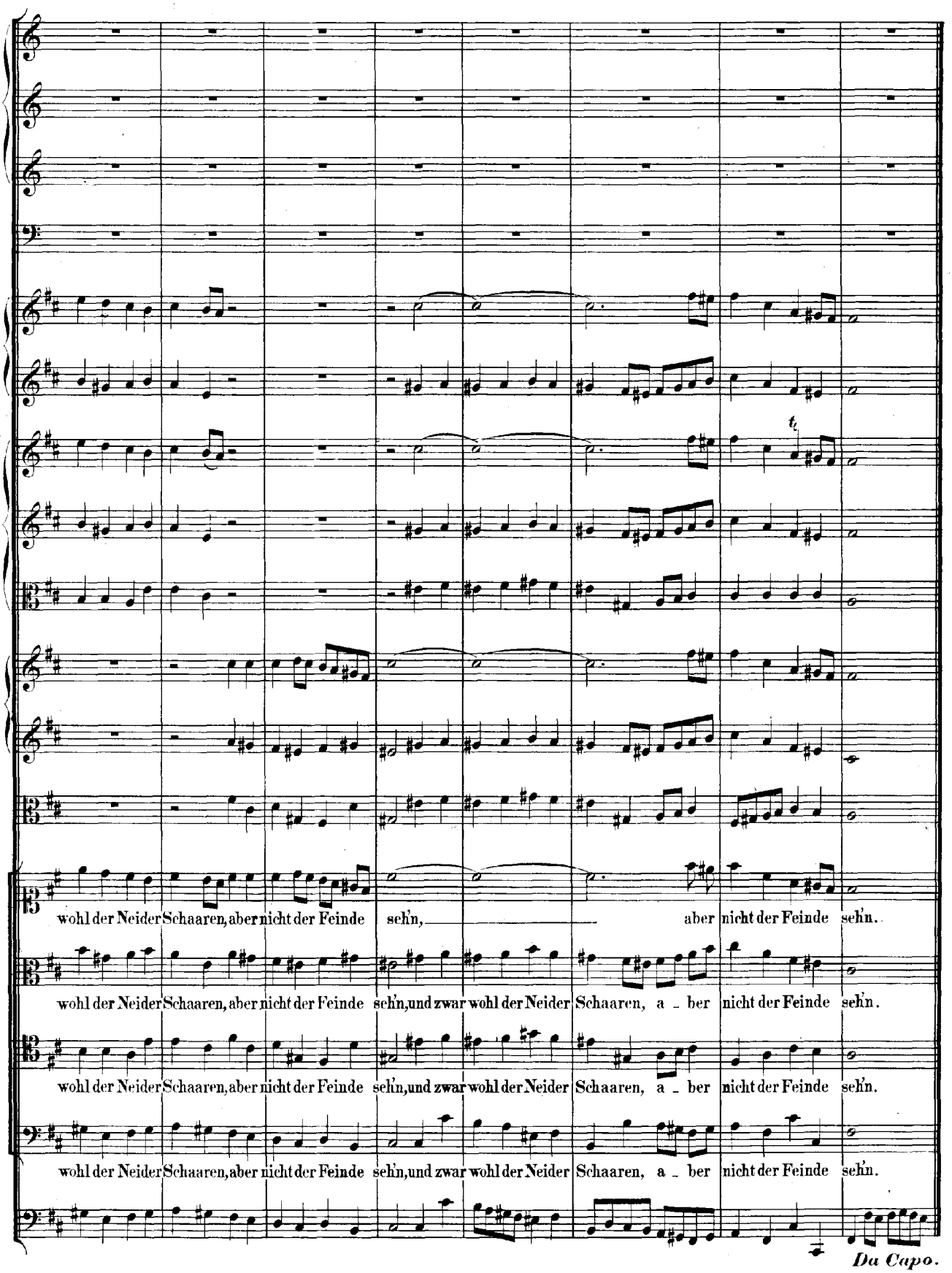

le_be, Kort _ te blühe, Kort _ te le_be, Kortte blü _ _ he!
le_be, Kort _ te blühe, Kort _ te le_be, Kortte blü _ _ he!
le_be, Kort _ te blühe, Kort _ te le_be, Kortte blü _ _ he!
le_be, Kort _ te blühe, Kort _ te le_be, Kortte blü _ _ he!




Der mir
Den mein Lorbeer un ter stützt,


selbst im Schoosse sitzt, muss in ungezählten Jahren stets ge -
Der die Herzen zu sich neigt, muss in ungezählten Jahren stets ge -
Der durch mich stets höher steigt, muss in ungezählten Jahren stets ge -
muss in ungezählten Jahren stets ge -


ehrt in Segen steh'n, und zwar
ehrt in Segen steh'n, und zwar
ehrt in Segen steh'n, und zwar
ehrt in Segen steh'n, und zwar


wohl der Neider Schaaren, aber nicht der Feinde sehn, aber nicht der Feinde sehn.
wohl der Neider Schaaren, aber nicht der Feinde sehn, und zwar wohl der Neider Schaaren, a - ber nicht der Feinde sehn.
wohl der Neider Schaaren, aber nicht der Feinde sehn, und zwar wohl der Neider Schaaren, a - ber nicht der Feinde sehn.
wohl der Neider Schaaren, aber nicht der Feinde sehn, und zwar wohl der Neider Schaaren, a - ber nicht der Feinde sehn.
Da Capo.